

# Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9500.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Bezugs-Preis  
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garmondzelle oder  
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die  
Beitragteile 30 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

Nr 276.

Freitag den 23. November

1888.

## Männergesang-Verein. 114

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe für 1. und 2. Tenor.

## Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

(Unter dem Protectorate Sr. Majestät des Kaisers.)

Die für 1888/89 fälligen Quittungen über die Beiträge der Mitglieder sind von Bremen eingetroffen und werden im Laufe der nächsten Zeit zum Incasso präsentiert.

Mit dem Wunsche: **Gedenket unserer Brüder zur See!** richtet zugleich der ergebenst Unterzeichnete als Vorsitzender des Bezirks-Vereins der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger für den Regierungsbezirk Wiesbaden an die Bewohner unserer Stadt, welche sich bis jetzt fern gehalten haben, aber zu denjenigen gehören, bei deren Menschenliebe und Patriotismus Bereitwilligkeit zur Unterstützung des Rettungswerkes anzunehmen ist, die Bitte, der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger mit einem statutenmäßigen Jahresbeitrag von wenigstens 1 1/2 Mark als Mitglied beizutreten.

Anmeldungen werden in meinem Geschäftslotale, Langgasse 43, jederzeit entgegengenommen.

9090 C. Hensel (Firma: Jurany & Hensel).

## H. Reifner,

23 Taunusstrasse 23,

empfiehlt in grösster Auswahl billigst:

**Herrenhemden, Kragen,**

**Manschetten, Cravatten,**

**Handschuhe, Hosenträger,**

**Taschentücher, Socken,**

**Strümpfe,**

sowie sämtliche

**Herren-Unterkleider.**

**Stöcke, Schirme etc.**

**Herrenhemden nach Maass**

7414 in solider Ausführung.

## Corsetten

habe eine große Auswahl zurückgesetzt, welche ich zu und unter Fabrikpreisen abgebe.

Anfertigung nach Maass und Muster. Eigenes Fabrikat.

**G. R. Engel, Spiegelgasse 6,**  
Corsetten-Geschäft.

8292

## Zahn-Caries

(Schwarz- und Hohlwerden der Zähne),

sowie jeder üble Mundgeruch wird sicher beseitigt durch

## Rosener's balsamisches Special-Mundwasser.

Dasselbe verhindert durch seine antiseptisch wirkenden Bestandtheile die Gährung und Fäulniss im Munde, zerstört die Pilzbildung, wirkt auf schon vorhandene hohle Zähne desinficirend und entfernt dadurch den durch hohle Zähne entstehenden üblen Geruch.

Preis per (grosse) Flasche nebst Gebrauchs-Anweisung

**2 Mark 50 Pf.**

Allein echt zu haben bei

## Ed. Rosener,

Parfümerie-, Kamm- und Bürstenwaaren-Handlung,  
Kranzplatz 1.

Einer jeden Flasche Mundwasser wird eine Abhandlung über eine rationelle Pflege der Zähne und des Mundes beigegeben. 3578

## Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator, 295

## Bureau und Versteigerungs-Local

8 kleine Schwalbacherstrasse 8,

empfiehlt sich unter coulantem Bedingungen zum Taxiren und Versteigern von Waaren und Gegenständen aller Art.

Strengste Discretion.

Lager- und Aufbewahrungsräume sind vorhanden.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mk. 70 Pfg., Frauensohlen u. Fled 2 Mk., Marktstrasse 29, 2 Stiege hoch.

Die nächste  
Ziehung der**Weimar-Lotterie**erfolgt vom  
15.—18. Decbr. d. J.Hauptgewinn W. **25000 Mark** Hauptgewinn.**1**  
MarkLoose sind in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben und  
zu beziehen durch den (H. 16668) 249**1**  
Mark

kostet das Loos.

Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.

kostet das Loos.

Nur noch heute und morgen kommen hier,  
**Kirchhofsgasse 9,**  
zum fabelhaft billigen

# Ausverkauf

Tüllsophaschoner 15 Pfg., Tüllischbeden 40 Pfg., Tüllkommode-  
beden 65 Pfg., Javabedden zum Besticken von 15 Pfg. an bis zu  
zu Mk. 1.75, große, lein. Tischdecken Mk. 1.50, Gobelin-Tischdecken,  
Schnur und Quasten von Mk. 2.25 bis Mk. 4.50, Manilla-Kommode-  
beden 75 Pfg., Nähtischbeden 75 Pfg., Pique- und Waffelbettdecken,  
seidene Handschuhe mit warmem Futter 75 Pfg., seidene Hand-  
schuhe, gefüttert, mit Pelzbefatz Mk. 1, große Salon- und Stuben-

## Teppiche,

nur bessere Qualitäten, spottbillig, Eskimo-Bettvorlagen 60 Pfg.,  
feine Plüsch-Bettvorlagen von Mk. 1 bis Mk. 1.50, gehäkelte  
Kopftücher zu jedem nur irgend annehmbaren Preise,  
wollene Gesundheitshemden für Herren und Damen von 1 Mk.  
an, Jäger-Normalhemden und Unterbeinkleider, gestricke Unter-  
beinkleider für Herren von 1 Mk. an, wollene Westen für Herren  
und Knaben, Eskimo-Arbeitshemden sehr billig, Barchent-Damen-  
beinkleider von Mk. 1.25 an, reinwollene Flanel-Damenbeinkleider  
Mk. 2.25, Damen-Negligé-Jaden von Cord-Barchent und Pelz-  
Pique von Mk. 1.50 an, gestricke Damen-Unterröcke von Mk. 1.25  
an, Filz-, Tuch- und Stepp-Unterröcke, sowie hochfeine Plüsch-  
tragen für Damen und Mädchen spottbillig, seidene Halstücher,  
wollene Taillentücher, Concerttücher unter dem Fabrikpreise, große  
Taschentücher mit gewebten farbigen Bordüren, Stück 13 u. 25 Pfg.,

## Tüll-Vorhänge

in allen Breiten, weiß und crème, sowie Reste von Tüllgardinen  
von 1—3 Fenster spottbillig.Der Ausverkauf findet nur noch heute und  
morgen statt im Laden**9 Kirchhofsgasse 9,**  
in nächster Nähe der Langgasse.

### Flügel zu verkaufen.

Ein kurzer **Bechstein-Flügel** von sehr kräftigem Ton ist  
für den festen Preis von 600 Mk. zu verkaufen. Einzusehen  
**Wörthstraße 22, Parterre rechts.** 9497Eine **Bretterhütte**, 1,30 Meter breit, 1,90 lang, zu kaufen  
gesucht. **L. Schwenck, Mühlgasse 9.** 9512**Fisch- & Seefischhandlung** von **J. J. Höss**auf dem Markt und Schul-  
gasse 4.Heute sind eingetroffen frisch  
vom Fang:**Prima Egmonder Schellfische** je nach Größe von 30 Pf.  
an pro Pfund. 303**Frischen Cablian** im Ausschnitt von 50 Pf. an.**Schollen, Merlans** in allen Größen 40 Pf.**Leb. Rheinhechte, Karpfen und Zander**  
pro Pfund 1 Mark.**Frischen rothfleischigen Salm** pro Pfund 2 Mk. 30 Pf.**Prima Lachs- und Bachforellen** pro Pfund 1 Mk. 50 Pf.**Lebende Rhein-Aale** 1 Mk. 50 Pf.**Frische Seemuscheln** pro 100 Stück 60 Pf.**Große Helgoländer Austern** pro Duzend 1 Mk. 50 Pf.

## Egmonder Schellfische

heute Morgen erwarten.

9532 **J. Schaab,** Ecke der Markt- und  
Grabenstraße.

## Central-Fischhalle, Marktstraße 12,

empfiehlt heute Früh frisch eintreffend: Prima ächte **Egmonder**  
**Schellfische** in jeder Größe 25, 30 und 35 Pf., **Cablian**  
von 40 Pf. an, frisch abgeschl. **Rheinhechte** 70 Pf., abgeschl.  
**Rheinkarpfen, Ostender Seezungen, grüne Haringe**  
zum Baden à Pfd. 25 Pf., lebende **Rheinhechte** 1 Mk., lebende  
**Rheinkarpfen und Aale** zu billigen Preisen. Ferner empfiehlt  
ächte **Monnickendammer Bratbückinge** à Stück 10 Pf.,  
**Rheineunaugen, russ. Sardinen, Kollmöpfe, feine**  
**marinierte Haringe** à Stück 8 Pf., **Aal in Gelée** (nur viele  
Stücke), **Bismarck-Haringe, Lachsforellen, Büschel-**  
**Hummer, Sardellen, holl. Vollharinge** à Stück 5, 6,  
8 und 10 Pf., sowie in kleineren Originalgläsern, zu Geschenken  
passend, **Hummer und Lachs** in Gelée, fein marinierten **Koll-**  
**mops, Sardinen und Anchovis.** 303

Heute Früh eintreffende

## frische Austern,

feinste Ostender Seezungen, Steinbutten, Cablian,  
Schellfische, Petermännchen, lebende Hechte, Cro-  
vettes u. s. w. empfiehlt**Joh. Wolter, Neugasse 15 und auf dem Markt.**

## Frischgeräucherten Aal & Bücklinge

wieder eingetroffen.

9530 **Hch. Eifert, Neugasse 24.**

**Anstrich mit schwarzer Imprägnirungsfarbe**  
 auf **Cement** oder **Eisen-Balkonen, Zinkbäcern, Rändern** zc., wodurch sich die **Löcher** und **Risse** schließen. Dieser Anstrich eignet sich seiner **Widerstandsfähigkeit** und **Härte** wegen sehr gut für **Pappdächer, Schuppen, Gartengeländer** zc. und braucht nur alle paar Jahre nachgestrichen zu werden.

Ein Anstrich pro Quadratmeter 15 Pfg.  
 Zum Selbststreichen pro Kilo 20 Pfg.  
**Moritz Kleber, Lüncher und Lackirer,**  
 Jahnstraße 5.  
 11549

### Costümes

aller Art, sowie **Kinderkleidchen** werden schnellstens und billigst besorgt **Nerostraße 10, Hinterhaus.**

Alle Arten **Weißwaaren** werden in und außer dem Hause angefertigt, auch **Ausbesserungen** besorgt. Näheres **Nerostraße 12, 1 Stiege hoch.**

**Antiquitäten** und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.  
 208 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.**

**Poliren u. Mattiren** aller modernen und antiken **Möbel** gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billigst. Bestellungen auch per Postkarte **Moritzstraße 48.**  
 9534

### Ein Paar hoher Stiefel,

von eleganter Form und noch nicht getragen, für einen **Einjährig-Freiwilligen** besonders geeignet, ist für **Mk. 20.—** zu verkaufen. Näh. Exped.

### Pianino,

**vorzügliches Instrument**, billig zu verkaufen **Louisenstraße 14, Hinterhaus rechts.** 9502

Ein sehr gutes **Pianino** zu vermieten **Waldmühlstraße 27, P.**

Eine gut erhaltene **Zither** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 9506

**Kleider- und Küchenschränke** zu verk. Hochstätte 27. 9320

Gebrauchte **Mahagoni-, Kirschbaum- und lackirte Bettstellen** mit Sprungrahme, Matratze und Keil, 2 **Waschkommoden u. Schreibtisch** billig zu verk. **Louisenstraße 41.**  
 Zu verkaufen 1 schöner, großer **Koffer**, 2 **Regenmäntel**, 1 **Wintermantel** **Herrnmühlgasse 3, 1 Stiege hoch.**

### Bicyclette

billig zu verkaufen. Off. unter **H. J. B. 35** postl. **Frankfurt a. M.**

Ein guterhaltener **Sprungherd** zu verkaufen **Mainzerstraße 4.**

**Stück- und Halbstück-Fässer** zu verk. **Abrechtstraße 33a.** 3939

**Äpfel** zu haben **Herrnmühlgasse 9.** 9478

**Gute Korbirnen** zu haben **Steingasse 32.** 9524

Ein **Schleifstein** zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 9434

Ein transportabler **Herd** und ein mittelgroßer **Holzkofer** billig zu verkaufen **Oranienstraße 12 im Laden.**

**Helenenstraße 22** sind mehrere **Ofen**, auch 2 **Kastenöfen** zu verkaufen. 9509

**Sandfänge** und **Schlammgruben** werden gereinigt von **F. Grünthaler, Nerostraße 11.**

**Kirchgasse No. 9** in **Bierstadt** ist ein schöner, zweithelliger, noch wenig gebrauchter **Ofen** billig zu verkaufen.

**Michelsberg 2** ein **Stieglitz** 2 **Mk.**, ein **Stockfinke** 2 **Mk.**, ein **Blankelschen** 4 **Mk.** zu verkaufen.

**Junger Mopschund** zu verkaufen **Schiersteinerweg 15.**

Ein **Mopschund**, sehr wachsam, ist zu verkaufen. Näheres **Helenenstraße 9** bei **Max Paul.**

Ein **starkes Zugpferd** preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Fleischstraße 9.** 9533

Eine **Grube Pferdemist** abzugeben **Parkstraße 52.**

### Verloren, gefunden etc.

Verloren ein **Taschentuch** mit **blaurothem Rand**, gezeichnet **E. U.** Gegen **Belohnung** abzugeben **Rheinstraße 18, II.**

Verloren am **Sonntag Abend** auf dem Wege vom **Theater** nach der **Wilhelmstraße** ein **goldener Armreif**. Gegen **Belohnung** abzugeben **Mainzerstraße 8.**

### Eisbahn Nerothal.

Diejenigen, welche Beiträge zur Anlage gezahlt haben, können nach Massgabe derselben Karten zu ermäßigtem Preis erhalten. **L. Schwenck, Mühlgasse 9.** 302

In frischer Sendung empfehle:

### Cacao,

van Houten **Gaedke Mertens** in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  **Pfund-Büchsen.**

Ferner:

### Losen Cacao,

ausgewogen pro **Pfund Mk. 2.40**, aus den Fabriken von **Jordan & Timaeus** in **Dresden**, **Joh. Ph. Wagner & Co.** in **Mainz**, sowie die beliebte

### beste Vanille-Chocolade

in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  **Pfund-Niegel**, pro **Pfd. 1 Mk.**, und alle feinere Sorten.

### A. H. Linnenkohl,

15 **Ellenbogengasse 15.**

### Feinste Cervelatwurst

empfiehlt **Heh. Eifert, Mengasse 24.** 9531

Frische

### Egm. Schellfische

9537

heute eintreffend.

**J. Rapp, Goldgasse 2.**

### Frische Egm. Schellfische

in **Eispackung** und **Rhein-** **P. Freiherr, straÙe 55.** 9539

### Kartoffeln!

**Gelbe** und **rotte Biscuits** treffen dieser Tage wieder einige **Waggons** ein.

**J. C. Bürgener,** **Hellmundstraße 35.**

**A. Mosbach,** **Äblerstraße 12.**

### Kartoffeln,

1 **Waggon gelbe**, lade heute **Vormittag**, 1 **Waggon blaue** heute **Nachmittag** an der **Hess. Ludwigsbahn** billigsten Tagespreis frei in's Haus. **Chr. Diels, Meßgergasse 37.**

Nur 31 Langgasse 31.

Bitte genau auf Firma zu achten.

# Wegen Umzug gänzlicher Ausverkauf.

## Die angesammelten Reste

50/52 Ctm. **Merveilleux coul.** Ia Qual. in 100 Farben **Mk. 3.25**,  
bisher Mk. 4.50.

60 Ctm. echt engl. **Listers Peluche** für **Mantelets, Stickereien** etc.  
in 50 Farben, **hochfeine Qual.**, **Mk. 8.25**,  
bisher Mk. 10.25.

**Merveilleux coul.** liefere ich während des Ausverkaufs  
auch für ganze Roben à **Mk. 3.25** innerhalb 2 Tagen.

Es bietet sich hier günstige Gelegenheit, **billige** und **gute** Roben zu  
Spottpreisen einzukaufen.

Zu Weihnachts-Geschenken sehr geeignet.

Für reine Seide und gutes Tragen wird garantiert.

**M. Marchand, Langgasse 31.**

9496

## Puppen-

**Gestelle** in Leder und Leinen; **Köpfe** in allen  
erdenklichen Arten.

**Gelenkpuppen** von 20 Cmtr. bis 120 Cmtr. Höhe.  
**Puppen-Schuhe, -Strümpfe, -Arme** etc.

Als äusserst günstige Weihnachts-Offerte em-  
pfehle so lange Vorrath **eine grosse**  
**Gelenkpuppe** (Kugelgelenke) zu  
**Mk. 2.—** incl. Schuhen und Strümpfen.

Grosse Weihnachts-Ausstellung. Reichste Auswahl.

Anerkannt **billigster Verkauf!**

**J. Keul, 12** Ellenbogen- **12** grosses Galanterie- u.  
gasse Spielwaaren-Magazin.  
(Man beachte Firma & No. 12.) 9385

## Astrachan-, Ural- und Elb-Caviar,

Delicatess-Häringe, Sardinen, Rollmops,  
feine Fleischwaaren und Käse  
im Ausschnitt,

Aprikosen-, Erdbeeren-, Himbeeren-, Kirschen- und  
Mirabellen-Marmelade, Preiselbeeren in Zucker,  
sämmliche Gemüse-Conserven,

**Hummer-Majonnaise** auf Bestellung  
empfiehlt 8767

**Eduard Böhm, Adolphstrasse 7.**

## Wickel und Siemerling,

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung,  
Wilhelmstrasse 2a. Wilhelmstrasse 2a.

**Journal-Zirkel.**

**Musikalien-Leih-Institut.**

5619 Prospekte gratis und franco!

**Ball-** Strümpfe à 20, 30, 40 Pfg. etc.,  
Handschuhe à 40, 50, 75 Pfg. etc.,  
≡ Umschlagtücher und Kopfhüllen ≡

empfiehlt in reicher Auswahl

7871 **Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.**

Hierdurch zur gefl. Nachricht, dass die erwarteten

## Filz-Pantoffeln

in schöner, warmhaltender Waare wieder einget-  
troffen sind. Preis wie bisher nur 9211

**50, 60 u. 70 Pfg. das Paar.**

**Kirchgasse 2. Caspar Führer, Marktstrasse 29.**

Zwei fast neue **Betten**, ein **Sopha** und  
verschiedene andere **Möbel** billig zu verkaufen  
Lanusstraße 49, 3. Stock links.

# = Haarketten =

werden geflochten und mit Gold-Beschlag versehen von 6 Mark an.



**H. Lieding,**  
Ellenbogengasse 16.

9500

## Neue Fischhalle



(Ecke der Gold- u. Metzgergasse).

Heute Fröh treffen wieder ein in Eis verpackt: **Ausgezeichnete Egmonder Schellfische** je nach Größe per Pfd. von 30 Pfg. an, **Cablian** la Qualität, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Schollen zum Kochen und Baden, Merlans, feinsten Bander, ferner **Lachsforellen** aus dem Bodensee, Bachforellen, Flußfische, besonders sehr schöne lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte, Karpfen, Aale, Barsche. Außerdem empfehle **Oberkrebse, Seemuscheln** (Moules), **Kieler Sprotten** per Pfd. 80 Pfg., **Kieler Bückinge, Helgoländer Austern** per Dsd. 1 Mt. 70 Pfg., sowie **Caviar** und andere gefalzene, marinierte und geräucherte Fischwaren.

**F. C. Hench,**

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.  
Telephon-Anschluß No. 75. 302

## Vanille-Block-Chocolade, 9529

per Pfd. 80 Pfg. und 1 Mt., ist wieder in ganz vorzüglicher Qualität eingetroffen.  
**Hch. Eifert, Neugasse 24.**

## Gegen Husten und Heiserkeit

empfehle als äußerst wirksame Mittel:

Malzextract-Bonbons, | Zwiebel-Bonbons,  
Spinwegerich-Bonbons, | Gersten-Zucker,  
Sibirisch-Bonbons, | Malz-Zucker.

9521 **Louis Schild, 3 Langgasse 3.**

Frische

**Egmonder Schellfische,**  
**Monikendamer Bratbückinge.**

9515 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Frische

9468

**Egmonder Schellfische**

eingetroffen. **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

## Zur gefälligen Beachtung.

Der Waggon Kartoffeln, welcher Samstag Morgen am Taunusbahnhofe ausgeladen werden sollte, trifft erst Montag Morgen ein und können noch Bestellungen bei Herrn Gastwirth **Erkel, Wellrigstraße**, gemacht werden.

## Verein der Künstler und Kunstfreunde.

**Montag den 26. November Abends 7 Uhr**  
im Saale des „Hotel Victoria“:

## Zweiter Kammermusik-Abend.

Mitwirkende:

Herr Concertmeister **Hugo Heermann** aus Frankfurt a. M., die Königl. Kammermusiker Herren **Troll, Knotte, Stärke** und **Hertel** von hier.

### Programm.

- 1) **Streich-Quintett** für 2 Violinen, 2 Violon, 1 Violoncello in F-dur, op. 88 (zum ersten Male) . . . . . **Joh. Brahms.**
- 2) **Streich-Quartett** in G-dur, op. 161 (zum ersten Male) . . . . . **Fr. Schubert.**
- 3) **Streich-Quartett** in A-dur, op. 18, No. 5 . . . . . **L. v. Beethoven.**

**Tageskarten zu 2 Mark** für hier nicht Ansässige bei Herrn Buchhändler **Hensel**. 155 **Der Vorstand.**

## Kölner Volks-Theater,

Faulbrunnenplatz.

Direction: **W. Millowitsch.**

Freitag den 23. November.

Anfang 8 Uhr, Kassenöffnung 7 Uhr:

### Der Freischütz.

Zauberposse, nach der Oper urkomisch, mit Gesang, Tanz, Feuerwerk und Geister-Erscheinung in 3 Akten.

Samstag 2 Vorstellungen. Anfang 4 Uhr: **Die Räuber im Kellerloch.** Die Götterdämmerung. Malerisches Tableaux.

Anfang 8 Uhr: **Genoveva.**

Näheres durch Zettel.



**Georg Hofmann, Anstattungs-Geschäft**  
23 Langgasse 23.  
Specialität. — Eigene Fabrikation.

### Hemden nach Maass

per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 7685

**Grosses Lager in fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.**

Reelle, billigste Preise.

## Grösstes Thee-Lager

von der berühmten **Ostindischen Thee-Gesellschaft** (The East India Tea Company) in London zu Originalpreisen.

**Drogerie Siebert,**

9525 gegenüber dem neuen Rathhaus.

**Klein, Diefenher und Puzer,** wohnt 9534 **Webergasse 38.**

Ein **Halb-Barock-Sopha** ist billig zu verkaufen  
Welltrischstraße 6, Parterre links. 9518

Ein bequemes **Sopha** mit Phantasie-Lieberzug für 45 Mk.  
zu verkaufen Rheinstraße 93, Bel-Étage.

Herrn **Feller** und Frau zur glücklichen Geburt eines  
**Kronenprinzen** unsere Glückwünsche.

R. K. J. H. J. L. K. P.

## Familien-Nachrichten

Nach längerem schwerem Leiden verschied am  
Dienstag den 20. November

### Fräulein **Veronika Kaiser.**

Das Freudenberg'sche Conservatorium verliert in der  
Verstorbenen eine tüchtige, pflichteifrige Lehrerin,  
deren Wirken bei dem unterzeichneten Director, sowie  
ihren Collegen und Schülern im besten Gedächtniss  
bleiben wird.

**Otto Taubmann,**

Director des Conservatoriums.

Wiesbaden, den 22. November 1888. 9475

Hiermit die traurige Mittheilung, daß es Gott dem All-  
mächtigen gefallen hat, unsere liebe, 5 Jahre alte Tochter,  
**Louise**, nach schwerem zweitägigem Kampfe zu sich zu rufen.

**J. Berghäuser** nebst Familie.

Die Beerdigung findet **morgen Samstag** den 24. No-  
vember Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Für die vielen Beweise der Liebe und die uns viel-  
seitig noch fortwährend entgegengebrachte außergewöhnliche  
Theilnahme anlässlich des plötzlichen Hinscheidens unserer  
Schwägerin und geliebten einzigen Schwester sagen wir  
hiermit allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten  
Danf.

**G. Detloff** nebst Frau.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem  
uns betroffenen schmerzlichen Verluste unserer unvergeßlichen  
Gattin, Mutter, Großmutter und Schwester,

### Frau **Sophie Bimler,**

sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.  
Wiesbaden, den 22. November 1888.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

9303

**Jacob Bimler.**

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem  
uns so schwer betroffenen Verluste unseres geliebten und  
unvergeßlichen Gatten und Vaters,

### **Peter Becker,**

für die zahlreiche Theilnahme, besonders auch seinen treuen  
Collegen, dem Eisenbahn-Personal, zu seiner letzten Ruhe-  
stätte, den barmherzigen Brüdern für ihre liebevolle Pflege,  
sowie für die überaus reiche Blumenspende sagen wir  
unseren tiefgefühltesten, aufrichtigen Dank.

Wiesbaden, den 22. November 1888.

9338

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Die junge Dame,** welche am Mittwoch im  
Theater auf No. 15 war und  
beobachtet wurde, wird gebeten um ihre Adresse unter **S. R. 100**  
postlagernd.

Ein **Kind** wird in gute Pflege genommen. Näh. Exped. 9490

## Unterricht.

**Deutsche, französi., engl., italien.**  
**Lektionen.** Beste Referenzen. Auskunft  
unter **S. W.** bei **Feller & Gecks.** (Auftr. No. 853) 60  
**German, French & Italian lessons by a Lady.**  
Highest references to ap. **S. W. Feller & Gecks.** 60  
**Französischen Unterricht** ertheilt eine Dame nach leicht  
faßlicher Methode Saalgasse 4, 1 St.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

## Immobilien, Capitalien etc.

Zu verkaufen mehrere Häuser (Saalgasse) billigt  
durch **J. Chr. Glücklich.** 9482

Wegen Sterbfall ist per sofort ein Haus in Darmstadt  
mit sehr gut gehender Wirthschaft (nachweis-  
licher Bier-Consum 7—800 Hectoliter per Jahr) mit  
sämtlichem Inventar, Stallung, Regalbahn,  
Gartenwirthschaft etc., in einer der Haupt-  
straßen der Residenz, für 56,000 Mk. zu  
verkaufen durch

**J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden.

P. S. Das Haus eignet sich auch vorzüglich für eine  
Brauerei mit Wirthschaft. 9480

Zu verkaufen prachtvolles, rentables **Gehaus**  
(Langgasse) durch **J. Chr. Glücklich.** 9481

Besitz eines besseren Restaurants kann sich mit 2 Mille  
an sehr lucrativem Geschäft unactiv betheiligen. Gewinnanteil  
nicht unter 1 Mille. Offerten unter **J. W.** postlagernd hier.  
Eine nachweislich rentable, bessere Wirthschaft wird von einem  
tüchtigen Wirthe (Fachmann) per 1. Januar, event. mit  
Vorkaufrecht zu pachten gesucht. Näh. Exped. 9517

**12,000 Mk.** werden als letzte Hypothek auf ein gutes,  
preiswerthes Grundstüd in feiner Gegend  
gegen gute Zinsen und vollständige Sicherheit gesucht.  
Offerten sub „**Villa 100**“ an die Exped. d. Bl. erbeten.  
**14,000 Mk.** auf 1. Hypothek à 4 1/2 % werden auf Haus und  
Land, 1/2 Stunde von Wiesbaden bel. (60 % d. Lage) per 1. Dez.  
aufzun. gef. Offerten unter **W. M. 14** an die Exped. d. Bl.  
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Eine Näherin f. noch Beschäftigung im Kleiderm., Weißzeugn.  
u. Ausb. in und außer dem Hause. Näh. Herrnmühlg. 3, II links.

Empfehle Herrschaftsköchin, Fräulein zur Stütze, welches perfect  
kocht, Verkäuferin, angehende Jungfern, Kinder mädchen, Pfliegerin.  
Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37.

Ein älteres Mädchen sucht eine Stelle in einer kleinen Familie  
(jeder Branche); dasselbe ist auch im Ausbessern der Wäsche be-  
wandert. Näh. Welltrischstraße 5, Hinterhaus Parterre.

Ein Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht sofort  
Stelle als Mädchen allein oder Hausmädchen bei feinerer Herrschaft.  
Näh. Frankenstraße 18, 4 Stiegen hoch.

Ein braves, fleißiges Mädchen von auswärts sucht Stelle auf  
gleich oder zum 1. December. Näheres bei Frau Prediger  
**Strähle**, Euserstraße 53.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient  
hat, sucht bei einer ordentlich bürgerlichen Familie Stelle als  
Mädchen allein. Näh. Alerstraße 29, 2 Stiegen rechts.

Eine Kellnerin sucht Stelle d. d. Bur. Kögler, Friedrichstr. 36.  
 Ein Mädchen von auswärts, welches perfect nähen kann, sucht als feinere Zimmermädchen oder bei größeren Kindern Stelle. Gef. Offerten erbitte unter **E. A. 40** an die Exped.

Ein **Hotelzimmermädchen** sucht auf gleich Stelle, geht auch in ein Pensionat, sowie eine Haushälterin.

**Müller's Bureau**, Schwalbacherstraße 55.  
 Ein junger Kaufmann, mit der einfachen und doppelten Buchführung, Correspondenz und Cassawesen vertraut, sucht per **1. Januar** anderweitig Stellung. Gest. Offerten sub **K. R. 16** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **stadtkundiger, starker Kutscher** sucht sofort Stellung. Näh. Exped. 9528

Suche vom **1. December** ab anderweitige Stellung als Diener. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. **Heinrich Sücker**, Castellan im **Fronenberg'schen Conservatorium**.

#### Personen, die gesucht werden:

Eine **Kleidermacherin** gesucht Helenenstraße 16, Parterre.  
 Eine geübte **Weißzeug-Stopferin** findet dauernde Beschäftigung. Näh. Exped. 9503

Gesucht für eine **Offiziersfamilie in Diedenhofen** eine tüchtige Köchin gegen guten Lohn. Näh. **Wilhelmstraße 40, 1. Etage rechts**.

Zu einem jungen Ehepaar wird eine jung., feinebürgerl. Köchin nach auswärts gesucht. Näh. **Auskunft Lammstr. 45, Laden**. 9535  
 Ein gebildetes Fräulein, am liebsten Beamtentochter, welches die feinere Küche versteht, wird als Stütze der Frau in kl., ruh. Haushalt gesucht d. **Ritter's Bureau**, Lammstraße 45. 9535

Ein **Kindermädchen** gesucht **Ablerstraße 34**.  
**Herrschäfts-Hausmädchen** und **Mädchen** als allein such **Ritter's Bureau**, Lammstraße 45. 9535

**Gesucht** wird eine **feinebürgerliche Köchin** nach auswärts durch

**Müller's Bureau**, Schwalbacherstraße 55.  
**Gesucht** 1 feinebürgerliche Köchin, bessere und einfache Hausmädchen, eine nette Kellnerin per sofort nach auswärts, tüchtige, im Kochen erfahrene Mädchen für allein durch

**Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5 (Cigarren-Laden).

#### Gesucht

ein **Dienstmädchen**, welches mit allen Hausarbeiten, Wäsche und in der Küche Bescheid weiß, zum **sofortigen Austritt**. Zu melden „**Schwarzer Bod**“, Zimmer No. 51.

**Weißzeugbeschließerin** in Hotel 1. Rang, dauernde gute Jahresstelle, sucht **Ritter's Bureau**, Lammstraße 45. 9535  
**Flotte Kellnerin** sucht **Ritter's Bureau**. 9535

Gesucht ein Mädchen auf sogleich für Küche und Hausarbeit in einen kleinen Haushalt. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden „**Hotel Dahlheim**“, Zimmer No. 14, von 7—9 Uhr Abends.

**Zimmer-Kellner**, sprachl., sucht **Ritter's Bureau**. 9535  
 Gesucht 6 **Allein-Mädchen**, welche kochen können, 8 feinebürgerliche Köchinnen, Zimmermädchen, ein starkes Küchenmädchen, Hotel-Zimmermädchen. Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1. Et.

Mädchen, die bürgerlich kochen können, erhalten gute Stellen für Weihnachten durch Einsendung der Zeugnisse bei **A. Lietz**, Mainz, Lotharstraße 14.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht im „**Weißen Lamm**“ am Markt bei **Wilhelm Müller**. 9536

**Gesucht Weißzeugbeschließerin, Zimmermädchen, feinere Hausmädchen** und solche für Mädchen allein durch Frau **Schug**, Kirchgasse 2b, Hinterhaus.

Ein tüchtiger **Rechengehülfe** findet für lange Zeit Beschäftigung bei

**M. Baldus**, Kgl. Landmesser, Emserstraße 47.  
 Ein lediger **Kutscher** gesucht. Offerten unter „**Kutscher**“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Solider Hausburche** gesucht **Bahnhofstraße 12**. 9516  
 Ein **braver Hausburche** sofort gesucht.

**Chr. Keiper**, Webergasse 34. 9493  
 Ein junger **Hausburche** gesucht **Steingasse 7**. 9511

In einem größeren hiesigen **Privat-Lehrinstitut** findet ein **gewandter, zuverlässiger Mann**, welcher für Reinhaltung und Heizung der Schulräumlichkeiten zu sorgen, sowie auch einige Schreibereien zu übernehmen hätte, per **Anfang December** dauernde Stellung. Ehemalige Militärs mit womöglich einigen musikalischen Kenntnissen erhalten den Vorzug. **Selbstgeschriebene Offerten** mit Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Wohnung und Feuerung sind unter Beifügung von Zeugnis-Abschriften sub **E. S. 27** an die Exped. d. Bl. zu richten. 9501  
 (Fortsetzung in der 2. Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

#### Gesuche:

Ein anständiger, junger Mann wünscht sofort Kost und Logis Offerten mit Preisangabe unter **D. 40** an die Exped. erbeten.  
 Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten **Meßgergasse 27, 2 St.**

**Ende November** werden **3—4 große Zimmer (Sonnenseite), Küche und Zubehör, Bel-Etage oder 2 Treppen, nahe Surgarten** zu miethen gesucht. Offerten unter „**Strasbourg**“ an die Exp. d. Bl.

#### Angebote:

**Ablerstraße 60** eine Wohnung zu vermieten.  
**Dohheimerstraße 16** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 9514

**Frankenstraße 9, 1 St.**, ein möbl. Zimmer für 12 Mark zu verm. Hellmündstraße 39 ist eine heizbare Mansarde auf 1. December zu vermieten. 9472

**Karlstraße 44, 2. Stock**, 1 Salon mit Balkon und großem Zimmer, leer, zu vermieten. 9504

**Karlstraße 44, 2. Stock**, ein möbliertes Zimmer zu verm. 9505

**Kirchgasse**, nahe der Langgasse, ist eine schöne Frontspitz-Wohnung Verhältn. halber bill. zu verm. N. d. **Weitner's B.**, Delaspéstr. 6. Lehrstraße 33 ein möbliertes Parterrezimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten. 9495

**Mauergasse 8** ist eine Mansarde zu vermieten. 9523

**Nerothal** (verlängerte Stiftstraße 40) elegante Wohnung, Bel-Etage, von 1 Salon (mit Balkon) und 4 event. 6 Zimmern, Küche, großem Zubehör auf 1. Januar oder 1. April 1889 zu verm. Näh. daselbst ober **Nerothal 6** bei **Louis Gad**. 9478

#### Neuberg 14

ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 9476  
**Saalgasse 4** sind 2 Zimmer und Küche zu vermieten.

**Bel-Etage Adolphsallee 27** ist auf **1. April n. Js.** zu vermieten. Einzusehen Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr. Näh. **Wilhelmstraße 32** im **Bank-Comptoir**. 9507

Ein Zimmer und Küche, sowie 1 geräumige Mansarde zu vermieten. Näh. **Langgasse 9**, **Musikalienhandlung**.

**Zwei schön möblierte Zimmer in der Nähe der beiden Casernen** sofort zu vermieten **Schwalbacherstraße 8, 1 Etage links**. 9488

Ein auch zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten **Webergasse 22, 2 St.** 9499

Ein schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten **kl. Burgstr. 10**. 9470

Ein möbliertes Zimmer ist auf gleich oder später zu vermieten. Näheres **Wleichstraße 7, 1 St. links**. 9520

Ein schöner Salon, nahe am Kochbrunnen, mit Pension 5 Mk., für 2 Personen 8 Mk. Näh. Exped. 9494

Gut möbl. Zimmer im 1. Stock zu vermieten. Näh. **Friedrichstraße 34** im **Spezereiladen**. 9510

Eine heizbare, möblierte Mansarde zu vermieten **Schwalbacherstraße 1, Schuhladen**. 9522

Ein **Laden** mit Wohnung nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. **Kirchgasse 45**. 9489

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

**Photographie!**

**Atelier Wirbelauer (Rheinstädter Nachf.), Rheinstrasse 15,**  
**Hof-Photograph Sr. Majestät des Königs von Griechenland,**  
 bittet ein hochverehrtes Publikum um frühzeitige Aufträge zum

**Weihnachtsfest.**

## Günstige Gelegenheit!

Verkaufe eine übernommene grosse Parthie

**Bracelets, Brochen, Ringe, Herren- und Damen-Ketten, Servietten-Ringe, Salat-, Tranchir-, Kinder-, Butter- und Käse-Bestecke, Compot-, Kaffee-, Mocca-Löffel, Becher, Brodkörbe, Zuckerschalen, Salzfässer u. s. w.**  
 zu äusserst billigen Preisen.

**J. H. Heimerdinger, Königl. Hof-Juwelier,**  
**Wilhelmstrasse 32.**

8519

**Wachstuche, Ledertuche**  
 in grösster Auswahl  
 empfiehlt billigst

**Wilhelm Gerhardt,**  
 Tapetenhandlung,  
 40 Kirchgasse 40.

9408

### Herren-Socken, Herren-Strümpfe

mit verstärkten Fersen und Spitzen,  
 das Beste, was gemacht werden kann,  
 empfiehlt

**L. Schweneck,**  
 Strumpf-Fabrik & -Handlung,  
 9479 Mühlgasse 9.

**Jagd-Westen** mit und ohne Kermel, fein  
 und stark, nur erprobte, dauerhafte Qualitäten,

**Jagd-gamaschen, Socken, Strümpfe,**

**Arbeits-Westen,** besonders schwere und  
 preiswerthe Sorten zu Nr. 3, 4, 5, 6 und höher,

**Unterjacken u. Unterhosen,**  
 je über 50 Sorten in den entspr. Größen vorräthig,

echt Prof. Jäger's Normal-Unterkleider,  
 sowie billigere Nachahmungen derselben

empfehlen  
**Ludwig Hess,**  
 9487 Webergasse 4.

### Charcuterie Berger,

39 Taunusstrasse 39.

Heute von 5 Uhr an:

**Gans mit Kastanien à Mk. 1.20**  
 in und ausser dem Hause. 9498



### Feinstes Confect- und Backmehl

in anerkannt vorzüglichster Qualität empfiehlt in 5, 10 und  
 20 Pfund-Packeten zum billigsten Preise

**A. H. Linnenkohl,**  
 9526 Ellenbogengasse 15.

### Weihnachts-Ausverkauf

zurückgesetzter Artikel in 9513

Spitzen, Tüllen, Echarpen, Spitzentüchern, Federn,  
 Bändern, Blumen und Passementerien.

Langgasse 40. **Adolf Kalb,** Langgasse 40.

**Ofenseker Bös** wohnt immer noch  
 und werden alle Bestellungen nur dorten angenommen. 9508  
 Helenenstrasse 22.

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 276.

Freitag den 23. November

1888.

## C. A. Otto, 9 Taunusstrasse. Vertreter der Firma G. E. Lehr Söhne, Frankfurt a. M. Manufactur-, Mode- und Weisswaaren.

Wegen des **ausserordentlich** lebhaften Geschäfts bitte ich alle die verehrten Kunden, bei welchen persönliche Besuche zu machen es noch nicht möglich war, mir ihre Bestellungen **rechtzeitig** ertheilen zu wollen, um **alle Aufträge** pünktlich und auf's Sorgfältigste ausführen zu können! — Das **Musterlager**, welches für diese **Saison besonders** in allen Artikeln, vom einfachsten bis elegantesten Genre, **anerkannt grossartig sortirt** ist, bietet auch für

### — Weihnachts-Einkäufe —

besondere Serien, die im Preise bedeutend herabgesetzt! Zur Bequemlichkeit der geehrten Herrschaften werden die vollständigen Proben-Collectionen, wie stets, mit Vergnügen in deren Behausung vorgelegt und bitte um gefällige nähere Bestimmung, wenn solches angenehm! 9384

C. A. Otto, 9 Taunusstrasse. Vertreter der Firma G. E. Lehr Söhne, Frankfurt a. M.

## Tapisserie-Manufactur

von

9330

### E. L. Specht & Cie., Königl. Hof-Lieferanten.

Angefangene und fertige Handarbeiten zu Weihnachts-Geschenken.  
Neueste Materialien für Handarbeiten, nur in besten Qualitäten.  
Gezeichnete und fertige Tischdecken, Läufer, Servietten, Handtücher.  
Neue Körbe, garnirt und ungarnt.  
Strumpf- und Wollenwaaren.  
Atlasse, Plüsch, Frieze, Biber, Crois's, Brocat-Stoffe zum Bearbeiten und Montiren von Handarbeiten.  
Fransen, Kordel, Quasten und Pompons.

Gardinen, Scheiben-Gardinen, Portieren, Tischdecken.  
Congress- und Marly-Stoffe, Kessel zu Vorhängen.  
Deutsche und französische Leinen-Spizen.  
Fantasie-Tische und Ripp-Gegenstände.  
Fertige Kissen, Fußkissen, Decken etc.  
Nürnberger Tische und Holz-Cassetten mit Beschlag.  
Portefeuille in Leder und Plüsch.  
Pompadour-Taschen.

Wir machen ganz besonders auf unsere reichhaltige Auswahl in fertigen Geschenken aufmerksam.

### Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe: Cigarren, Cigaretten, Tabake, Weine, sämtliche Waaren zu Fabrikpreisen.

Fr. Schwarzkopf, Graben-  
straße 3.

Monogramme für Weissstickerei.

Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Stramin-, Leinen-, Fries- & Smyrna-Stickereien, Holz-, Korb- und Lederwaaren, alle Materialien für Handarbeiten nur in besten Qualitäten empfiehlt billigst  
**Conrad Becker,** 6558  
Langgasse 53, am Kranzplatz.

**Taxationen** aller Art werden ausgeführt von 212  
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Unter Allerhöchstem Protectorate

Ihrer Majestät der Kaiserin Königin Augusta.

Grosse

## Kölner Geld-Lotterie

der Internationalen Gartenbau-Gesellschaft.

Ziehung  
unwiderruflich am 28. November 1888.

Loose à 1 Mark

empfehlend und versendet das mit dem alleinigen Vertrieb  
der Loose betraute BankhausCarl Heintze, Berlin W.,  
Unter den Linden 3.

Baargewinne:

1 à 15,000 = 15,000 Mk.
1 à 5,000 = 5,000 "
1 à 4,000 = 4,000 "
1 à 3,000 = 3,000 "
1 à 1,500 = 1,500 "
2 à 500 = 1,000 "
10 à 200 = 2,000 "
15 à 100 = 1,500 "
30 à 50 = 1,500 "
150 à 20 = 3,000 "
1400 Werth-Gew. 22,500 "

Jeder Bestellung sind 20 Pf. für Porto und die Gewinnliste (für Einschreiben  
30 Pf.) beizufügen. 9224

## Imitirte Glasmalereien

(sog. Diaphanie-Bilder).

Billigster Ersatz für Glasmalerei, Aetzerei, Buntglas und  
Butzenscheiben.

## Transparente Glasdecoration

in Form von Fenster-Vorsetzern, Fenster-Bildern, decorirten  
Scheiben für Gast-, Wohn-, Speise-, Schlafzimmer, Treppen-  
flur, Glashäuser etc.Gefälliger, dem Auge wohlthuender Fensterschmuck.  
Gleichmässiges Licht und Behaglichkeit im Zimmer.Eine höchst angenehme, nützliche und unterhaltende  
Beschäftigung.Diaphantien in Bogen und in Streifen von 10 Pf. an.  
Vollständige Arbeitskasten und einzelne Materialien.

Man verlange die Preisliste.

8765 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

## Schuhwaaren - Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meiner hiesigen Verkaufsstelle

6 Burgstraße 6

sollen sämtliche Schuhwaaren zu jedem annehmbaren Preise  
verkauft werden.Ausverkauf nur bis 31. December a. e.  
9103 Gotthard Enke.

Die höchsten Preise

für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das  
größte Antiquariat am Plaz 7933

Keppel &amp; Müller, 45 Kirchgasse 45.

Eine Schlafzimer-Einrichtung (neu), nutz., matt und  
blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 25290

## Mollin.

## Abwaschbare Toilette-Crème.

Mollin ist das mildeste, angenehmste Wasch- und Toilette-  
Mittel zur Erzielung und Erhaltung eines zarten, reinen Teints  
auch für Kinder von großer Bedeutung. Mollin verhütet die  
Bildung von aufgesprungener Haut, Pickeln, Frostbeulen etc., heilt  
selbst die hartnäckigsten Hautausschläge. Wird von den ersten  
Autoritäten der Wissenschaft aufs Wärmste empfohlen.

Den Alleinverkauf für Wiesbaden haben wir

Herrn H. J. Viehoveer, Drogerie,  
übergeben. Preis per Dose nebst Gebrauchsanweisung 1 Mark  
9452 Th. Canz & Co., Apotheker, Leipzig.Die ächte Lanolin-Lilienmilch-Seife von  
Jünger & Gebhardt in Berlin, mit grossem  
Erfolg gegen Schärfe, Rötthe des Gesichts, gelbe  
trockene Haut etc. angewandt, wirkt durch ihre ausser-  
ordentliche Milde wohlthuend auf die Haut und verschafft  
derselben durch den grossen Lanolin-Gehalt ein jugend-  
lich frisches Aussehen.In grossen Stücken zu 50 Pfg. zu haben bei H. J.  
Viehoveer, Drogerie, Marktstrasse 23, Karl Heiser,  
Burgstrasse 10, C. W. Poths, Langgasse 19, Kar-  
Scheffel, Saalgasse 8. 8138

Plüss-Stauffers farblos

## Universalkitt,

zum dauerhaftesten Zusammenfügen und Leimen aller zerbrochener  
Gegenstände, ist in Flacons zu beziehen bei A. Cratz, E.  
Moebus, Louis Schild, Drog., Louis Zintgraf,  
Eisenhandlung. (M. 6650 Z.)

Unübertroffen!

## Pariser Möbelpolitur.

Bestes Mittel zum Auffrischen erblindeter polirter und lackirter  
Möbel. General-Depot bei  
6934 Heh. Tremus,  
Drogerie, Goldgasse 2a.

**T** **HEE.** *China-Thee's* in Packeten von  $\frac{1}{6}$ ,  $\frac{1}{2}$  und 1 Pfund zu Mark 1.80, 2.70, 3.40, 4.10, 4.40, 5.40 per Pfund.  
*Thee-Mischungen* in Packeten von  $\frac{1}{6}$ ,  $\frac{1}{2}$  und 1 Pfund zu Mk. 2.—, 2.70, 3.60, 4.10, 4.60, 4.90 per Pfund.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.

**Filiale in Wiesbaden:** Goldgasse 6.  
 Ecke der Grabenstrasse und Metzgergasse.

## Hôtel- & Restaurations-Eröffnung.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich heute ein **Hôtel mit Restauration**

„**Zum deutschen Reich**“,

5 Rheinbahnstraße 5,

dahier eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch **gute Speisen, reine Weine, ausgezeichnetes Culmbacher, sowie Frankfurter Effighaus-Bier** zur vollen Zufriedenheit bedienen zu können.

Hochachtungsvoll

**Carl Wintermeyer,**

langjähriger Portier im „**Rassauer Hof**“.

Wiesbaden, 18. November 1888.

9247

**Charcuterie Berger,** Taunusstraße No. 39,

empfiehlt seinen anerkannten kräftigen **Mittagstisch** à 1 Mk. und höher in und außer dem Hause. 9390

## 1 Schachtstraße 1.

Nur noch einige Tage dauert das große **Preisfesteln**, wozu freundlichst einladet Achtungsvoll 8849 **Jean Huber,** Gastwirth, zur „**Burg Nassau**“.

**10 Pf. Täglich süßer Apfelmost 10 Pf.**  
 per Schoppen  
 212 **Ferd. Müller,** Friedrichstraße 8.

## Acht bayerisches Flaschenbier.

Eine ganze Flasche 25 Pfg.,  $\frac{1}{2}$  Flasche 15 Pfg., zu haben **Kirchhofsgasse 3, „Früchte-Halle“.** 9147

## Natur-Butter.

**Ia Süßrahmbutter** per Kistchen von 9 Pfd. Inhalt Mk. 9.50—10.—.

**Ia Gebirgsbutter** per Kistchen von 9 Pfd. Inhalt Mk. 8.35—8.60, (H.73385)

empfiehlt stets frisch franco gegen Nachnahme 248 **Jac. Meek Nachf., E. Schmidt,** Langenau, Württbg

Mehrere Centner **Reinetten** per Ctr. 10 Mk., per Kpf. 60 Pfg., schöne **Winteräpfel** von 6 Mk. an per Ctr., per Kpf. 35 Pfg., sowie schöne, gute **Granbirnen** centner- und kumpfweise, **Nüsse** 20 u. 30 Pfg. p. Sbt. zu haben **Dranienstraße 23, Mittelbau, 1 St. links.**

## Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse,

empfiehlt:

8882

**Weiss-Weine** von 50 Pfg. an à Flasche.

**Deutsche Rothweine** von 75 Pfg. an à Flasche.

**Bordeaux** von 90 Pfg. an à Flasche.

**Mousseux** von 2 Mk. an à Flasche.

**Sherry, Marsala, Malaga, Madeira, Portwein, Cognac, Arrac, Rum, Punsch** zu billigstem Preis.

## Die berühmten Passauer Gänse

von vorzüglichem Geschmack und zartem Fleisch, allen anderen Arten vorzuziehen, 7 bis 10 Pfund schwer, sauber gepußt, ohne Därme, liefert per Pfund 50 Pfennig ab Passau gegen Nachnahme die **Wildpret- und Geflügel-Handlung**

von

**Joseph Veit,**  
 Passau, Bayern.

## Münruberger und Baseler,

sowie allen hier ortsüblichen

## Lebkuchen

in Packeten zu 20, 30, 40, 50 und 60 Pfg. (eigenes Fabrikat), feinste Waare, empfiehlt billigt

**Philipp Minor,** Bahnhofstraße 18.

Wiederverkäufern Rabatt.

9388

Neuheit. Außer der Concurrenz. Mit **Kochrezept.**

## Weiner's Hausmacher Eier-Schnitt-Nudeln

für Supp', Gemüs (keine jog. Fabrik-Nudeln) täglich frisch zu haben **Mauergasse 12, Part.**

## Frische

## Egmonder Schellfische

eingetroffen bei 8304

**Louis Kimmel,**

Ecke der Röder- und Nerostraße.

**Prima Sandkartoffeln** per Kumpf 27 Pfg., **Mainzer Sauerkraut** 2 Pfd. 13 Pfg. zu haben **Wellritzstrasse 11.**

**Kartoffeln** per Kumpf 26 Pfg. empfiehlt **H. Martin,** Hochstätte 30, nahe am Michaelsberg. 9811

**Äpfel und Birnen** per Kumpf 30 Pfg. Hochstätte 7.

# Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch billigster. | Ueberall zu haben in Büchsen à  
 Rm. 3.30, Rm. 1.80, Rm. 0.95.

Wegen Aufgabe meines Laden-Geschäftes:

 **Total-Ausverkauf** 

meines ganzen Lagers in

**Seiden-, Modewaaren & Damen-Confection.**

**Beispiellos billige Preise!!**

Bitte, diese Gelegenheit nicht mit den landläufigen  
 Gewohnheits-Ausverkäufen zu verwechseln!!

Mein Confections-Geschäft „Anfertigung nach Maass“ erleidet  
 keinerlei Unterbrechung und wird in der ersten Etage meines Hauses  
 unverändert weitergeführt.

**Benedict Straus,**

21 Webergasse 21.

9125

**Jean Reuf, Schneidermeister,**



Schwalbacherstrasse 12, Parterre (kein Laden).

**Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maass.**

Schnellste und reelle Bedienung.

Feinste Winter-Paletots schon von 50 Mk. an.

„ „ Anzüge „ „ 48 „ „

 Garantie für guten Sitz. 

Grosse Auswahl in modernen Stoffen deutschen und englischen Fabrikats.

8858

Dieser Tage grössere Sendung eingetroffen.

**Mineral- und Süsswasser-Bäder**

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

96

Ludwig Scheid, Bleichstrasse 7.

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polster-  
 möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen  
 billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche  
 Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapejirer. 11870

## Total-Gewerbeverein.

Morgen Samstag den 24. November Abends präcis 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Patent-Anwalts Otto Saek aus Leipzig über Patentwesen, insbesondere über Unterschiede zwischen Patent-, Muster- und Markenschutz, Patentfähigkeit von Erfindungen, Vorschriften für Patentgesuche, Patentverletzungen und Vergehen gegen das Patentgesetz, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Angehörige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Redner sich bereit erklärt hat, jede einschlagende Frage über das Thema gerne zu beantworten.

Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

Da sich schon jetzt die Aufträge häufen, bitten wir dringend, Bestellungen auf grössere Arbeiten, wie auch auf Monogram-Stickereien

möglichst frühzeitig vor Weihnachten machen zu wollen. 8846

**Vietor'sches Atelier,**  
Verkaufsort Webergasse 5.

Reinleinen Bielefelder und schlesische  
**Taschentücher,**

beste Qualitäten, empfiehlt

9117 **W. Ballmann,** kleine Burgstrasse 9.

## Jagdwesten

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

281 **W. Thomas,** Webergasse 23.

**Wool-, Strick- und Häkelwolle**

von den billigsten bis zu den besten Sorten, Futter und Wulle, Corsetten, Ballstrümpfe und Ballhandschuhe, sowie alle Kurz- und Weißwaren empfiehlt zu den billigsten Preisen **Elise Grünewald,** Lannusstraße 26. 9338

Fortsetzung des Ausverkaufs  
in meinen sämtlichen  
Tapissier-Artikeln.

Stickereien; Korb- und Lederwaren,  
antike Holzschnitzereien, sowie  
sämtliche Materialien zu Stickereien  
zu und unter Einkaufspreisen.

Grosse Burgstrasse 17, W. Houzeroth, 17 grosse Burgstrasse. 6707

**Costüme, Mäntel & Jaquets**

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt und modernisiert.

3977 **G. Krauter, Damenschneider,**  
Faulbrunnenstraße 10, 2. Etage.

Wegen Aufgabe

des

Ladengeschäftes:

**Total-  
Ausverkauf.**

**Heute**

wird die erste Serie der bisher entstandenen

**Reste**

VON **Kleiderstoffen, Wasch-  
stoffen, Mantelstoffen** etc.

**zum Verkaufe**

aufgelegt.



Meterzahl und fester Preis ist auf jedem  
Reste angemerkt.

**Benedict Straus,**

21 Webergasse 21.

9423

# Restaurant „Deutsches Reich“

5 Rheinbahnstrasse 5.  
Mittagessen von 80 Pfg. an.  
Restauration nach der Karte zu jeder Tageszeit.  
Culmbacher und Frankfurter Bier (Essighaus).  
Reine, gute Weine  
per Glas und Flasche.    
Hochachtungsvoll  
C. Wintermeyer.

9427

## Schienenmaulsalat!

9414

J. Rapp, Goldgasse 2.

## Große ital. Maronen

per Pfd. 20 Pfg.

7739

Chr. Ritzel Wwe.

## Dr. Mayer's Dorschleberthran.

Gegen Scropheln, Drüsenleiden etc. ist das beste bis jetzt existirende Mittel

## Dr. Mayer's Dorschleberthran.

Vorräthig in Flaschen à 30, 50 und 90 Pf. im Depot von

Wilh. Heinr. Birek,

940 Ecke der Adelheid- u. Oranienstrasse.

## Für Pferde-Besitzer.

Freitag den 23. November er. lade ich an der Rheinbahn einen Waggon Pferde-Gelberüben pro Ctr. Mt. 1,70 aus. Bestellungen nehme entgegen.

9451

Carl Petry, Hirschgraben 23.

Reinetten und Kochäpfel, noch einige Centner billigt, auch pfundweise, 30, I, Dohheimerstraße 30, I. 9151


Promenade-, Ball- und Gesellschaftskleider werden geschmackvoll und schnell angefertigt, auch ausser dem Hause. Konrady, Wellritzstrasse 44. 8985

## Wegen erfolgter Abreise

ist in dem Hause Grubweg 21 noch eine schöne Schlafzimmer-Einrichtung zu verkaufen. Wegen Besichtigung wolle man sich an Herrn J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6, wenden. 5467

Eine Mahagoni-Bettstelle mit Sprungrahmen zu verkaufen Röderstraße 21, 1 Stiege rechts.

Bettdecke, schön gehäkelt, neu, zu verkaufen Karlstraße 30, Mittelbau, 1 Stiege hoch.

 Zu kaufen gesucht 25 Stück Cartons von schwerem Pappdeckel Mauergasse 10, Lederhandlung.

Zu verkaufen 2 neue Federkarruchen Hochstraße 26. 7476

## Baumpfähle

9215

billig bei

L. Debus, Hellmundstraße 43, Strßs.

## Deckreiser

sind fortwährend zu haben im „Thüringer Hof“, Ecke der Dohheimer- und Schwalbacherstraße bei Chr. Körner.

## Für Bäckereien

empfehle Saar-Flamm-Stückkohlen, fuhr- und waggonweise. 9267  
Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

## Kohlscheider Preßkohlen (Brignets)

sind für Porzellanöfen und auch andere Feuerungen der beste, billigste und reinlichste Brand. Sie verschlacken die Öfen nicht und treiben dieselben nicht auseinander. Handliche Form, Verschlagen nicht nöthig. Proben zu Diensten. Billigt bei

O. Wenzel, Adolphstraße 3,  
Vertreter von „Kohlscheid“.

9111

## Ruhrkohlen,

stückerreiche Waare, per Fuhre 20 Ctr. über die Stadtwaage, franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark, Rußkohlen 20 Mark empfiehlt  
8903

A. Eschbacher, Viebrich.

Meinen geehrten Kunden, sowie Freunden und Liebhabern



## edler Harzer Kanarien

beehre mich hierdurch anzuzeigen, daß ich mit einer Auswahl der besten Sänger hier eingetroffen bin und wohne jetzt im Gasthof „Zur Stadt Wiesbaden“, Rheinstraße, neben der Hauptpost, nicht wie früher im „Erdbrunn“.

Hochachtungsvoll

Victor V. Henning aus dem Harz.

Einmachfässer in allen Größen noch sehr billig zu haben Adlerstraße 33.

Ein guterhaltener, gemauerter Kochherd nebst großem Kupfereschiff und Steinen zu verkaufen Friedrichstraße 43. 8351

## Unterricht.

Eine junge, staatl. gepr. Lehrerin mit guten Empf. erth. gegen mäßiges Honorar Privatunterricht. Näh. Exped. 24161  
Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Ausland war, wünscht sich als Vorleserin oder Gesellschafterin einige Stunden des Tages zu beschäftigen. Näh. Elisabethenstraße 21, 1 St. 8976

## Theilnehmer

zu einem Cursus Arbeitsstunden für die unteren und mittleren Real- und Gymnasialklassen, wie auch der Vorschulklassen gesucht. Auch werden Nachhülfestunden ertheilt. Näh. Geisbergstraße 26, P.

Ein Cand. phil. ertheilt Nachhülfestunden. Näh. Ex. 7956

Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II, ertheilt deutschen englischen und französischen Unterricht. 6623

Eine junge Engländerin ertheilt gründlichen Unterricht in ihrer Sprache. Offerten unter „Englisch“ postlagernd.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 5182

Englisch Lessons by an Englishman. Apply Rodrian, Hof-Buchhandlung, Langgasse 27. 82

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Rheinstraße 34, 1. Etage.

Leçons de français. 15, III, Adelheidstrasse. 5699

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 6020

Eine Pianistin, Schülerin Leschetizky's, ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter H. S. 103 nimmt die Exped. entgegen. 7215

Eine am Leipziger Conservatorium theoretisch und praktisch ausgebildete Musik-Lehrerin wünscht noch einige Stunden zu befehen. Näh. durch J. Chr. Glücklich. 6887

Beitragen von Büchern und sonstigen schriftlichen Arbeiten besorgt ein erfahrener Kaufmann. Näh. Karlstraße 3, I.

Eine geübte **Büchlerin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh. Marktstraße 12, 3 Tr. 7204

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Mauergasse 14, Parterre links. 8267

**Strickerei und Flickerei** aller Art wird billig besorgt. Näh. Moritzstraße 1, Vorderhaus 3 St.

In gutem **Mittagstisch** können noch einige Herren theilnehmen. Näh. Friedrichstraße 18, 2. Etage. 9077

Anständige Damen, Schüler oder Schülerinnen können an ein-  
fachem **Familiäntisch** theilnehmen. Näh. Exped. 7088

Moritzstraße 7, Parterre, ist ein **Mantelofen** billig abzugeben

## Immobilien, Capitalien etc

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40,**  
Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art.  
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.  
Fernsprech-Anschluß 119. 124

Rentables, neues **Herrschaftshaus** mit Gärten im südlichen Stadttheile bei eventuell hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. **Offerten unter S. S. 100** befördert die Exped. d. Bl.

Mehrere **Villen** im Nerothal, Echostraße, Leberberg, Parkstraße, Sonnenbergerstr., zu verk. durch **J. Chr. Glücklich.** 8361

**Haus** (neu) in Delft, m. Gart., ist mit 7000 Mk. käuflich zu erwerben; dasselbe rentirt bei bill. Miethe schön, ger. Wohnung u. Abg. vollständig frei. Directe Offerten unter **A. L. 606** an die Exped. erbeten.



**Geisbergstraße** ist ein rentables Haus zum Taxpreife zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 9336

"**Villa Louise**", Sonnenbergerstraße 52, mit Pferde-  
stall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim  
Eigentümer Dogheimerstraße 17, Parterre. 9295

**Sofort zu verkaufen**  
**Villa 3 Leberberg 3**  
(vorzüglich geeignet für Pensionat) durch **J. Chr. Glücklich,**  
Nerostraße 6. 9389

**Untere Kapellenstraße** ist eine Villa mit Garten für den festen Preis von **45,000 Mk.** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 6. 2352

**Villa, Sonnenbergerstraße,** mit gr. Garten, enthält **18 Zimmer** mit Zubehör, Hof und Stallung, ist Verhältnisse halber sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 4064

Ein **Haus** mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich geeignet zur Gärtnerei und Wascherei (Wellritzthal) ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 6. 3469

Die **Villa Grubweg 21** ist Abreise halber per sofort billig zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 3298

Eine herrschaftliche Villa in gesunder, freier Lage, unweit des Waldes, mit gr. Garten (circa 1 1/2 Morgen), prachtvoller Aussicht, ist wegen Krankheit des Besitzers preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 25999

Das Haus des Herrn Professors **Stengel, Hermannstraße 2,** enthält 18 Räume, 5 Keller, Waschtische, Biergärtchen, ist für den festen Preis von **30,000 Mk.** bei 7000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 6. 3470

Abreise halber ist eine solid gebaute Villa mit Garten an der Sonnenbergerstraße, enthaltend **10 Zimmer, 3 gr. Mansarden** und Zubehör, sofort für **70,000 Mk.** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 6. 8303

In schönster Lage (am Grubweg) ist eine prachtvolle, mit allem Comfort der Neuzeit versehene Villa per sofort preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 8268

Steingasse ist ein Haus mit Thorsahrt und großem Hof für **20,000 Mk.** per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 8492

Ein sehr schönes, rentables **Wirthshaus** mit flottgehender Meckerei ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 8505

Wegen Sterbfall ist in Bad Schwalbach ein Haus mit vorzügl. gehender Bäckerei und Spezereihandlung per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 26410

In Heidelberg, Kaiserstraße, ist eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene Villa mit Garten für **45,000 Mk.** zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 4776

Mehrere eingetheilte **Bauplätze** — mit Baugenehmigung — in schöner, freier Lage, Aussicht nach dem Nerothal, sind preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** (Eventuell das ganze Object mit bestehenden Gebäuden.) 3299

Ein altes, renommirtes Colonialwaaren- und Delicaten-Geschäft mit gediegener, hochfeiner Kundschaft ist wegen Krankheit des Besitzers unter coulantem Bedingungen per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 8506

Ein tüchtiger, strebsamer **Wirth,** der etwas Caution stellen kann, gesucht. Briefliche Offerten unter **E. No. 6** an die Exped. d. Bl. 9445

Die **Wein-Wirthschaft** Grabenstraße 28 ist zu vermieten. Näh. bei **Louis Giess,** Meckergasse 29, 3 St. 8907

**Hypotheken-Capital** à 4% bis zu 70% der Tare, auf längere Reihe von Jahren fest, offerirt

**Otto Engel, Bank-Commission.** 7653

## E n i d.

Roman von Martin Bauer.

(45. Fortf.)

„Er ist ein schöner Mann, die Mädchen sehen ihn nach und ich bin stolz auf ihn,“ so lautete eine Stelle in Käthe's Brief und Enid konnte nicht anders, sie sagte mit zusammengezogenen Brauen:

„Arme Käthe.“

Käthe, die übermüthige Käthe, die junge, glückliche Braut, erschien ihr in diesem Augenblicke wirklich bedauerndwerth.

Aber seitdem waren Monate vergangen, der September war fast vorüber, zwei volle Jahre waren verstrichen, seitdem aus „Enid Bernbal“ „Enid Wallroben“ wurde, und Käthe's Hochzeitstag stand vor der Thür.

„Ich kann Dich nicht einmal darum bitten,“ schrieb Käthe, die trotz ihres Verlöbnißes merkwürdig viel Zeit zum Schreiben fand, „mir den bräutlichen Kranz in das Haar zu flechten, wie ich es doch am liebsten gemocht hätte, aber die Hochzeit wird ganz klein gefeiert, nur im allerengsten Familienkreise, von Feiern ist kaum die Rede. Ich kann Dir und Deinem Gatten die weite Reise unmöglich zumuthen — *«lo jeu ne vaut pas la chandelle»* — sagen wir halben Französinen. Wenn Käthe Mollwitz erst Frau von Walthers ist — wie ich mich nur als Frau ausnehmen werde, Niddy, ich bin schon furchtbar neugierig darauf — dann nimmt mein theurer Eheherr einen langen Urlaub, das hat er mir schon versprochen, dann sehen wir uns ein wenig Gottes schöne Welt an, und bei der Gelegenheit wollen wir auch sehen, wie es sich eigentlich in Rodenhorst lebt, wenn die verehrten Herrschaften uns dann noch haben wollen — einverstanden, Schatz?“

An das Alles dachte Enid, während sie sinnend im Erkerfenster saß und ihre Augen träumerisch an der Dame mit den Hedenrosen hingen. Sie war aus Liebe gestorben, die schöne Mechtildis, gestorben, weil ihres Gatten Liebe sich von ihr abgewandt, sie hatte Recht daran gethan — was konnte ein Leben ohne Liebe gelten? Das Wasser schlug über ihrem Kopfe zusammen und spülte alles Erdenweh und allen Erdenjammer aus dem armen gequälten Herzen der Castellanstochter hinweg, die so thöricht gewesen war, zu glauben, die Liebe dauere ein ganzes langes Menschenleben hindurch. Wie lange hatte sie gedauert im Herzen des wilden Junkers, der die Nase an seinem Wege fand und mit fecker Hand brach? „Nüsslein auf der Haide!“

„Drei Jahre,“ sagte Frau Mertens, dann war es am Ende, da starb die arme Hedenrose, still und klaglos, und unbeweiht küßte sie ihren thörichten Traum in der kühlen Erde. — Enid strich mit der Hand über die Stirn, sie konnte es begreifen, was Frau Mechtildis gethan, sie fühlte, daß sie selbst in ähnlicher Lage ähnlich, vielleicht ganz ebenso handeln würde, und dann fiel ihr Käthe ein. Käthe gehörte nicht zu denen, die Unrecht schweigend dulden, sie wehrte sich jederzeit tapfer ihrer Haut, der schöne Hans Ulrich würde vielleicht keinen so ganz leichten Stand mit ihr haben, jedenfalls gut für ihn, wenn er ein tapferer Kämpfer war.

Frau Mechtildis und ihr tragisches Geschick waren für den Augenblick vergessen, um Enid's Lippen spielte ein leises Lächeln, sie erinnerte sich etlicher ergößlicher Scenen aus der Kinderzeit, in denen Käthe's Energie und ihr kleiner Eigenwillen eine große Rolle gespielt hatten, dann nahm sie die Arbeit wieder vor, und bald schien sie eifrig darein vertieft, während noch immer das leise Lächeln um die Lippen lag.

## Zweites Kapitel.

Der Bahnzug hielt an der kleinen Station, die, nicht mehr wie ein Haltepunkt, mitten im Felde angelegt war. Das Bahnhofsgelände war im Rohbau, halb Schweizerstil, wie es die Neuzeit liebt, und ein dicker Herr in Uniform und rother Mütze erschien mit wichtiger Amtsmiene auf dem Perron, ein Herr, dem man den ausgedienten preussischen Unteroffizier auf zehn Schritt Entfernung ansah, selbstverständlich der Herr Bahnhof's-Inspector.

Das Fenster in einem Coupé erster Classe wurde hastig ge-

öffnet, ein Damenkopf in elegantem grauem Reisehut zeigte sich, und ein Paar lebhafter brauner Augen sahen den Perron prüfend auf und ab. Die Scenerie sah nicht sehr verlockend aus, und die junge Dame setzte, wie jetzt der Schaffner dienstbeflissen die Coupéthüre buchstäblich aufriß — Reisende erster Classe werden stets mit ausgesuchter Hochachtung behandelt — das Fühchen nur sehr zögernd auf den Tritt. Da gab es keine Lohnwagen, keine nummerirten Droschken, wie die Großstädterin auf jedem Bahnhof zu finden erwartete, und die bange Frage stieg der jungen Reisenden auf:

„Wie komme ich hier weiter?“

Der Zug setzte sich langsam wieder in Bewegung, die zwei drei Reisenden, die ausgestiegen, waren bald besorgt, und die junge Dame stand, in der einen Hand das elegante Reisefüßchen, in der anderen das zusammengeschnallte Plaid, und sah entschieden ein wenig rathlos aus, was ihrem ganzen Aussehen nach zu schließen ihr sicher nicht allzu oft passirte. Endlich schien sie einen Entschluß gefaßt zu haben, sie trat auf den Bahnhof's-Inspector zu, der eine kleine, grüßende Bewegung an die Mütze machte, und erkundigte sich freundlich, aber doch nach Art einer Dame, der Befehlen geläufiger ist als Gehorchen: ob sie nicht einen Wagen bekommen könne.

Das war leider ein Ding der Unmöglichkeit, so gern der Herr Inspector der jungen distinguirten aussehenden Dame gefällig gewesen wäre, und er erkundigte sich so ganz beiläufig, wobei es ihm aber sehr schlecht gelang, seine Neugier zu verbergen, woher und wohin des Begeh. Wer erster Classe reist, pflegt doch nicht so ganz ohne Stand, Namen und sonstigen angenehmen Ballast des Lebens zu sein.

„Nach Rodenhorst,“ sagte die Dame kurz, nach der untergehenden Sonne sehend, die wie ein riesiger dunkelrother Ball im Westen versank.

„Ah, nach Rodenhorst —“ der Inspector griff wieder und diesmal ganz unwillkürlich militärisch salutirend, nach der Mütze. „Eine Verwandte der Frau Gräfin vermuthlich?“ Er hielt halb fragend einen Moment inne, und da keine Antwort kam, fuhr er händereibend fort: „Ueberraschender Besuch — unangemeldet — wird eine große Freude sehen vermuthlich.“

Die Fremde antwortete nicht — sie hatte so eine eigenthümliche, zwingende Art, überflüssige Vertraulichkeiten von sich abzuwehren, — sie starrte noch immer gen Westen. „Das junge Ding“ — der Bahnhof's-Inspector taxirte sie in der Stille auf ungefährt achtzehn Jahre — imponirte dem Manne förmlich, dann wandte sie sich kurz um:

„Wie weit ist es bis Rodenhorst, und kann ich das Schloß zu Fuß erreichen?“

„Ein angenehmer kleiner Spaziergang, nichts weiter,“ versicherte der Inspector eifrig, und dann erbot er sich aus freien Stücken, dem Fräulein einen Führer zu besorgen, der zugleich das Gepäck tragen könne, womit sich eine solche feine, vornehme Dame unmöglich selber bemühen könne.

Sie nickte zustimmend, zu des Inspectors größtem Aerger lag der dicke Schleier fest über dem Gesicht, so daß er nicht einmal die Züge unterscheiden konnte, aber daß sie noch jung, blutjung war, sah er als alter Praktikus trotzdem, und zehn Minuten später wanderte sie festen sicheren Schrittes auf der Landstraße dahin, von einem barfüßigen, halberwachsenen Burtschen, dem bewußten Führer, begleitet.

Es war wirklich nur ein angenehmer Spaziergang, der Inspector hatte Recht gehabt, schon nach einer halben Stunde tauchte ein stattliches, von runden Thürmen flankirtes Gebäude auf, das ihnen seine breite Stirn zulehrte, und die junge Dame blieb überrascht stehen, während ihr Begleiter latonisch sagte:

„Das ist das Schloß, das Dorf sieht man hier nicht, das liegt an der Seite, hinter dem Park.“

(Fortf. f.)

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 276.

Freitag den 23. November

1888.

## Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung ausgewählter Weine (sog. Regieweine) für die seitens der Stadt verpachteten Restaurationen im Curhause und auf dem Neroberg dahier soll zufolge Beschlusses des Gemeinderaths auf die Dauer von zwei Jahren (1889 und 1890) an hiesige Weinhändler im Submissionswege anderweitig vergeben werden.

Die Lieferungs-Bedingungen können im Rathhause, Zimmer No. 25, während der Dienststunden eingesehen, auch auf Wunsch in Empfang genommen werden.

Die mit der Aufschrift "Weinlieferung" versehenen verschlossenen Offerten nebst Weinproben in zwei Flaschen von jeder Sorte sind Montag den 3. December cr. in der Zeit von 2 bis 5 Uhr Nachmittags im Rathhause, Zimmer No. 27, abzuliefern. Die Probeflaschen (mindestens 2/3 Liter) einschließlich Kork dürfen nicht mit dem Namen oder der Firma des Lieferanten, sondern müssen mit einer anderen unterscheidenden Bezeichnung versehen sein, welche in der Submissions-offerte angegeben ist.

Von den nicht gewählten Weinproben wird je eine Flasche den betreffenden Submittenten später zurückgegeben werden.

Wiesbaden, 20. November 1888. Der Oberbürgermeister.  
J. D.: Heß.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 28. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr werden die zu den Nachlässen: 1) der Ehefrau des Tagelöhners Phil. Eisert, 2) der Wittwe des Schreiners Peter Dörr, 3) des Schlossergehilfen Berthold Krause, 4) des Tagelöhners Christian Decker, 5) des Schauspielers August Franzen, 6) der Wittwe des Plasterers Wilhelm Höhn, 7) des Instrumentenmachers Albin Jahn, 8) der Dienstmagd Lina Kleber und 9) der Dienstmagd Elisabeth Engelhardt gehörigen Kleidungsstücke, Leibwäsche zc. in dem Dachstocke des Rathhauses dahier gegen Baarzahlung versteigert. Eingang erste Thüre links im Hauptportal an der Marktstraße. Wiesbaden, 21. November 1888. Die Bürgermeisterei.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 11 öffentlichen Vorlesungen.  
Montag den 26. November Abends 8 Uhr:

## Zweite öffentliche Vorlesung.

Herr Capitän, Nordpolfahrer W. Bade aus Wismar.  
Thema: „Mein Aufenthalt unter den Eskimos“, verbunden mit einer Ausstellung grönländischer Waffen, Costüme, Geräthe, Bilder u. s. w.

Eintrittspreis: Reservirter Platz 2 Mk., nichtreservirter Platz 1 Mk. 50 Pfg. Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mk.

Abonnement auf sämtliche 11 Vorlesungen: Reservirter Platz 15 Mk., nichtreservirter Platz 10 Mk. pro Person.

Städtische Cur-Direction.

Die noch vorräthigen

## Steinernen Töpfe, Krüge und Schüsseln

zu Einkaufspreisen

9485

Häfnergasse 16.



Württembergischer Hof.

Heute: Mehlsuppe.

9483

H. Weidmann.

## Heute

Freitag, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend,

## Fortsetzung

der Stickerei-, Holzschneiderei- etc.

## Versteigerung

in meinem Versteigerungslokale

8 kleine Schwalbacherstraße 8.

Es kommen zum Ausgebot:

Angefangene Teppiche, Streifen für Stühle und Fenstermäntel, Rissen und Stuhlzüge, Fußsäcke, Reisetaschen, Pantoffeln, Gabretter, Schemel auf Stramin und Stoff, Schlummerrollen, Decken, Tabaksbeutel, Hauskäppchen, gezeichnete Schuh-, Arbeits- und sonstige Sachen, Haussegen, Stickmuster, Damen- u. Mädchen-Hüte, Klappstuhl, Feldstühle, Stickereien, Corsetten, Perlsachen, Blumen, eine Parthie neue, elegante Holz- und Plüsch-Cassetten, Albums, Necessaires zc.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

235

## Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten weiße, grane und Façonkörbe gefertigt, alle Korb-Reparaturen ausgeführt. Strohmatte in allen Größen (auch nach Maß) gewoben, Rohrziege gut und billig geflochten. Bürstenwaaren sind in ganz vorzüglicher Ausführung vorräthig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn Kaufmann Enders, Michelsberg 32, oder per Postkarte zu machen. 169

Frische

## Budwaizengrüße!

9469

J. Rapp, Goldgasse 2.

## Frische Holl. Schellfische

empfehlen

F. Scharnberger,

born. Aug. Helferich.

## Für Metzger.

Gefalzene Därme, Conserve-Salz, Metzger-Geräthschaften, sowie ganze Laden-Einrichtungen stets vorräthig bei Bonheim & Morgenthau, Michelsberg 28. 3096

Gespielte, noch sehr gut erhaltene Piano's sind billig zu verkaufen. H. Matthes jr., Webergasse 4. 6640

Möbel, Betten, Spiegel und Matratzen schon von 10 Mk., Strohsäcke 5 Mk., Deckbetten 16 Mk. und Kissen von 6 Mk. an bei Phil. Lauth, Tapezire, Marktstraße 12, am neuen Rathhaus. Alle Reparaturen schnell und billig. 9491

Eine schöne **Vogelheide** mit 3 Weibchen und 1 Hahnen (echte Harzer) sehr bill. zu verkaufen Römerberg 18, 1 St. l. 9120

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Eine junge, gebildete Dame sucht Stellung als Reisebegleiterin, Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau. Offerten unter **X. B. 75** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Bunt- und Weißsticken. Näh. Bleichstraße 7, 1 Stiege hoch links. 6253

Eine perfecte Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. kleine Kirchgasse 4, 3 Stiegen. 9343

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Lehrstraße 1a, Parterre.

Eine perfecte Köchin sucht Aushilfsstelle oder sonstige Beschäftigung. Näh. Schwalbacherstraße 9, Dachstock.

Ein Mädchen von auswärts, welches die feinere Küche gründlich versteht und in allen Zweigen der Haushaltung erfahren ist, sucht zum 1. December Stelle. Off. unter K. 92 an die Exped. erb.

Eine perfecte Kellnerin sucht sofort Stelle. Näh. Exp. 9467

Ein junges Mädchen sucht sogleich Stelle zu Kindern. Näh. im „Hotel Schützenhof“.

Ein von seiner Herrschaft empfohlenes Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein in stillem Haushalt. Näh. Adolphsallee 22, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, in allen Zweigen der Haushaltung gründlich erfahren, sucht auf gleich Stelle. Näh. Adolphsallee 13, Parterre.

Ein gewandter Herrschaftsdienner, auf prima Zeugnisse und Empfehlungen gestützt, sucht Aushilfe-Stelle; auch würde derselbe die Pflege eines älteren oder tranken Herrn mitübernehmen. Näh. Schulgasse 4, 2 St., Hinterhaus, rechts.

### Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige und zuverlässige Verkäuferin sofort gesucht. Off. unter **L. M. 28** an die Exp. 9419

Ein reinliches Mädchen in den Laden gesucht Kirchgasse 15, Metzgerladen. 9380

Für die **Augen-Heilanstalt** wird eine Krankenschwesterin gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näh. in der Anstalt Elisabethenstraße 9 bei

**W. Bausch**, Verwalter. 141

Monatmädchen v. 14—15 Jahren gef. Neugasse 15, II, b. Paasch. Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit gesucht. Näh. Mainzerstraße 48. 9335

Gesucht auf Anfang December ein Mädchen, das selbstständig kochen kann, als Mädchen allein. Gute Zeugnisse erforderlich Adolphsallee 39, II. 9441

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Haus zum 1. December gesucht Albrechtstraße 33, 2. Etage.

Ein tüchtiges, gefestetes Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit versteht, wird von einer Herrschaft über See gegen hohen Lohn gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Reflectirende wollen sich melden Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr Mainzerstraße 16, 1 Stiege hoch. 9437

**Gesucht** ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Haus Adelhaidstraße 66, II. 9486

Ein ordentliches Mädchen gesucht bei

**A. Wellenstein**, II. Burgstraße 10. 9471

Tüchtiges Mädchen, das selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sofort auf's Land gesucht. Näh. kleine Schwalbacherstraße 4, 2 Treppen.

Eine Kellnerin sofort gesucht. Näh. Exped. 9465

Ein Lehrling gesucht bei **Theodor Sator, Tapeziermeister**, Louisenstraße 5. 9416

Ein Bäckerlehrling gesucht. Näh. Exped. 9290

Ein tüchtiger Hausbursche gesucht. Näh. Metzgergasse 23 n der Bäckerei. 9474

Anständige, kinderlose Leute suchen ein **Kind** nicht unter 8 Jahren in gute Pflege zu nehmen. Näh. Exped. 9484

**Miethecontracte** vorrätzig in der Expedition dieses Blattes.

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Zwei Wohnungen à 3 und 4 Zimmer in einem Hause mit Balkon oder Gärtchen in der Nähe der Rheinstraße auf 1. April gesucht. Offerten unter **A. S. 7** an die Exped. d. Bl. erbeten.

### Gesucht

für ein älteres Ehepaar **zwei bis drei Zimmer**, Küche und Zubehör, Parterre oder 1. Stock per sofort oder 1. Jan. Offerten mit Preisangabe unter **A. H. 44** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9428

Eine feine und stille Familie sucht per **1. April 1889** eine hübsche Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, im Preise von 600—750 M. Lannus-, Geißberg-, Kapellenstraße und Umgebung, auch bis Friedrichstraße, bevorzugt. Näh. Exp. 9184

### Für 1. April 1889

wird eine gut beschaffene, gesunde Wohnung von 7 geräumigen Zimmern mit reichlichem Zubehör in angenehmer Lage gesucht. Ein Zimmer, für Bureau bestimmt, kann von der Wohnung getrennt sein. Anerbietungen mit Preisangabe unter **W. B. 40** an die Exp. d. Bl. erb. 6246

Auf sogleich oder später wird eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör in ruhiger, schöner Lage zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **H. B. 7** an die Exped. d. Bl. erbeten.

## Anständiges, ruhiges Zimmer

eb. mit Pension von solidem Herrn gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe unter „**Privatlehrer**“ an **Haasenstein & Vogler, Lauggasse 31.** (H. 66342)

### Angebote:

Marstraße 9 ist eine Dachstube mit Ofen auf gleich zu vermieten. 7100

Adelhaidstraße 22, Bel-Etage, 7 Zimmer u. Zubeh., auf sogleich zu verm. Näh. Parterre daselbst. 24804

Adelhaidstraße 39, Bel-Etage, 6 Zimmer und vollkommener Zubehör (Mitbenutzung des Vorgartens), neu hergerichtet, auch getheilt, sogleich oder später preiswerth zu verm. Näh. Goldgasse 3 und bei **Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 6261

Adelhaidstraße 43, Erdgesch., hübsche Wohnung, 3 Zim. u. Zubehör, gr. Balkon, auf gleich oder später zu vermieten. 24595

Adelhaidstraße 45 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 1051

Adelhaidstraße 49 ist die Bel-Etage (neu hergerichtet) auf gleich oder später, sowie die Parterrewohnung auf 1. April 1889 zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterbau. 25898

Adelhaidstraße 62 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör; auf gleich oder später günstig zu verm. Näh. Louisenstraße 16. 8525

Adelhaidstraße 77, in dem Neubau, sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 71. 24522

Ablerstraße 3 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Ablerstraße 48 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später billig zu vermieten. 8949

Verlängerte Ablerstraße ist eine Wohnung im Seitenbau auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Feldstraße 10. 8125

**Wolphsallee 6** ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

**Wolphsallee 24** ist die Frontspitze, bestehend aus 2 geraden und einer schrägen Stube nebst Küche, an eine oder zwei ruhige Personen gleich zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei **Jacob Rath jun.** 23964

**Wolphsallee 9** ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör per 1. April 1889 zu vermieten. Einzusehen Vormittags bis 1 Uhr. Näh. in der Bel-Etage. 6557

**Wolphsallee 17**, Seitenbau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. 8401

**Wolphstraße 4** ist die Bel-Etage von 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Rheinstraße 28. 1613

**Wolphstraße 6**, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 8721

**Albrechtstraße 13** ist die 2. Etage von 5 großen Zimmern mit allem Zubehör auf sogleich zu verm. Näh. Parterre. 25379

**Albrechtstraße 17a**, Neubau, sind Wohnungen von 5 Zimmern und Küche zc. zu vermieten. Näheres daselbst im Laden und Helenestraße 13. 6597

**Albrechtstraße 31b** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011

**Albrechtstraße 43** zwei neuherger. Wohnungen von je 5 gr. Zim. u. Zub. zu ermäß. Preise zu verm. Näh. das. Part. 1202

**Albrechtstraße 45** ist eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 6928

**Augustastrasse 1 (freistehendes Landhaus), Ecke der Mainzerstraße**, die elegant hergerichtete Bel-Etage (mit geräumigen Balkons) von 5 Zimmern, Badezimmer, 2 großen Mansarden und sonstigem Zubehör zu vermieten. 819

**Bahnhofstraße 16** ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar oder 1. April zu vermieten. 7619

**Bahnhofstraße** ist eine elegante, unmoblierte Wohnung (Etage) von 8 Zimmern und Zubehör per sofort für 1500 Mk. jährlich zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6, Wiesbaden.** 8705

**Bleichstraße 2** ist eine Wohnung mit 5 großen, geräumigen Zimmern ganz oder getheilt mit Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 8898

**Bleichstraße 6**, 1. Etage, 2 schöne, große Zimmer, unmobliert, mit oder ohne Pension zu vermieten. 4059

**Bleichstraße 8** eine Wohnung v. 6 Zimmern, Küche u. Zubehör, ganz oder getheilt, per 1. Januar zu verm. Näh. im Laden. 6249

**Bleichstraße 15a** eine Mansarde auf gleich zu verm. 4007

**Bleichstraße 25** sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten; daselbst ist auch im Hinterhaus eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 3455

**Bleichstraße 27** sind Wohnungen, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich und auf 1. April zu vermieten. 9233

**Große Burgstraße 4** ist per 1. April 1889 eine hübsche Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stod. 7585

**Castellstraße 1** ein Zimmer und Küche auf gleich zu verm. 3457

**Dohheimerstraße 8** eleg. Bel-Etage, 7 Zimmer und Zubehör, oder eine schöne Hochparterre-Wohnung, 4 Zimmer, 1 Vorrathsräum und Zubehör, Mitbenutzung des Vorgartens auf 1. April zu vermieten. 8528

**Dohheimerstraße 11** ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Parterre. 5994

**Dohheimerstraße 15** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden nebst Zubehör per sofort zu verm. 3481

**Dohheimerstraße 28**, zweites freistehendes Haus, 1 St., sind auf gleich zwei große Zimmer mit Küche und Zubehör, event. auch 4 Zimmer zu vermieten. 1078

**Dohheimerstraße 36** ist im 3. Stod eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bade-Einrichtung, Speise-Kammer, 2 Mansarden, großem, offenen Balkon und sonstigem Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Dohheimerstraße 33, Part. 473

**Dohheimerstraße 17**, Bel-Etage, eine neuhergerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu verm. 3831

**Elisabethenstraße 2**, "Deutsches Haus", ist eine Wohnung in der Bel-Etage, 4 große Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. 20625

**Elisabethenstraße 7**, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8613

**Elisabethenstrasse 10** möbl. Parterre-Wohnung mit Küche sogleich zu vermieten. 5963

**Elisabethenstraße 21**, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 8977

**Emserstraße 18** schöne Frontspitzwohnung, zu vermieten. 8538

**Emserstraße 61** ist ein Zimmer und Zubehör zu verm. 8538

**Feldstraße 13** eine kleine Wohnung auf gleich zu verm. 7347

**Feldstraße 21** ist ein Parterre-Zimmer, sowie zwei Zimmer und Küche nebst Zubehör gleich oder später zu vermieten. 8995

**Feldstraße 22** eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 6257

**Frankenstraße 1** ein Logis von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4462

**Frankenstraße 6** eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 6718

**Möblierte Wohnung.**

**Frankfurterstraße 10** ist die möblierte Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör enthaltend, anderweit zu vermieten. 8916

**Friedrichstraße 41**, Parterre, eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie per 1. April nächsten Jahres oder früher zu vermieten. 5514

**Friedrichstrasse 46**, I. links, ist eine Wohnung von reichlichem Zubehör und Mitbenutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. 8093

**Friedrichstraße 48** eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 876

**Geisbergstraße 6** sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei **J. Chr. Glücklich.** 6312

**Geisbergstraße 9** ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche, 2 Dachkammer, Keller und Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche zu vermieten. 2358

**Geisbergstraße** schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im französischen Mansardstod, zu verm. Näh. Louisenstr. 43, I. 9094

**Göthestraße 3** eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, sogleich zu vermieten. 485

**Göthestrasse 5** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei **Frau Müller** oder im Hause selbst bei **Herrn Bleidner.** 2021

**Villa Grubweg 4 (Neubau).** 365  
Eine hochelegante Wohnung, mit allen Neuheiten ausgestattet, von 6 Zimmern mit Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. Stießstraße 5, Part.

**Grubweg 6** ist eine schöne Giebelwohnung, bestehend aus 1 geraden Zimmer, 2 Mansarden und Keller, an eine kinderlose, ruhige Familie oder alleinsteh. Dame sofort zu verm. 6251

**Gustav-Abolphstraße 7**, Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör auf gleich zu vermieten. 6573

**Gustav-Abolphstraße 8** ist ein freundliches Mansardzimmer zu vermieten. 8513

**Häfnergasse 19** ist eine Wohnung im Seitenbau, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, sogleich zu vermieten. 2318

**Helenestraße 9** eine einzelne Stube zu vermieten. 4051

**Helenestraße 13** ist auf 1. November ein unmobliertes Zimmer zu vermieten. 6592

**Hellmundstraße 25**, 2 St., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7573

**Selenenstraße 18**, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, zwei elegante Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller, sowie im Mittelhaus, 1 und 2 Stiegen hoch, zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Keller sogleich zu verm. 26357

**Hellmundstraße 33** ist eine schöne Mansard-Wohnung zu vermieten. Näh. bei Conradi im Seitenbau. 9109

**Hellmundstraße 41** ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu verm. N. Schwalbacherstr. 23 b. R. Faust. 9210

**Hellmundstraße 50**, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von 3 gr. Zimmern, Küche, Dachkammer u. Keller gleich oder später zu verm. Näh. im 2. ob. 3. St. 2709

**Hellmundstraße 60** ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 56, Bel-Etage. 3933

**Herrngartenstrasse 17, Bel-Etage**, 6 große Zimmer mit allem Zubehör, ganz neu hergestellt, auf gleich oder später zu verm. 7345

**Herrmühlgasse 5** ist ein kleines Dachlogis auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 6003

**Herrmühlgasse 7**, Part., eine Wohnung, 4 Zimmer, und Strich. eine Wohnung, 3 Zimmer, per sofort oder später zu verm. 9089

**Herrmühlgasse 9** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall sogleich zu vermieten. 27009

**Hirschgraben 5** (am Schulberg) per 1. Jan. 1 Siebelwohnung, 3 Zimmer, Küche mit Glasabschl., zu verm. Näh. 1 St. l. 8291

**Hirschgraben 26** ist ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 8915

**Jahnstraße 20, Bel-Etage**, 5 Zimmer und Zubehör auf gleich zu vermieten; daselbst ist auch eine Mansarde an eine einzelne Person abzugeben. Näheres Parterre. 8570

**Jahnstraße 21** eine freundliche Wohnung (freie Ausf.), 4 Zimmer mit Zubehör, sogleich zu vermieten. 25147

**Jahnstraße 21** ein Dachlogis auf sofort zu vermieten. 6950

**Kapellenstraße 12**, Parterre, 2 möblierte Zimmer, zusammen oder getrennt zu verm. Einzusehen bis Mittags 2 Uhr. 7802

**Kapellenstraße 33** ist das unterfollerte Erdgeschoss, 4 Zimmer und Zubehör, auch für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5257

**Kapellenstrasse 67**, schönes, herrschaftl. Hochpart. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller u. Näh. 2 Tr. h. 5991

Kapellenstraße ist eine möblierte Villa von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarden und Gartenbenutzung preiswerth zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 6613

**Karlstraße 10** ist eine ruhige Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, Gartenbenutzung (Sonnenseite), neuhergerichtet, sogleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 9083

**Karlstraße 17**, dicht bei der Rheinstr., sind im 3. Stock 3 Zim. zu verm. Näh. bei C. Schmidt, Rheinstr. 81, Part. 2736

**Karlstraße 28** ist die Bel-Etage mit Balkon, neuhergerichtet, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 3830

**Karlstraße 30** ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

**Karlstraße 32** ist die 3. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, ganz freie Lage, zum billigen Preis sogleich zu vermieten. 519

**Kirchgasse 2b** (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811

## Kirchgasse 11,

3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör gleich oder auf 1. Januar zu vermieten. Daselbst sind auch zwei Wohnungen in der Bel-Etage und im 3. Stock von je 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. bei Wilh. Sternitzki, Grabenstraße 2. 7790

**Kirchgasse 13** ist eine neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 8271

**Kirchgasse 17, I.** Wohnung von 5 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5703

**Kirchgasse 37** zwei Zimmer, eine Küche u. zu vermieten. 6818

**Kirchgasse 44** Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April 1889 zu verm. 5952

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. Z. u. Küche z. v. 6476

**Lanngasse 6, II.** möbl. Z. ev. m. Küche bill. (1-4). 7804

**Lanngasse 17** ist die 2. Etage, gänzlich renovirt, auf sogleich oder später zu vermieten. Bescheid im Laden. 9369

**Lanngasse 48** kleines Logis im Seitenbau zu vermieten. 578

Leberberg ist eine schöne Villa mit großem Garten per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch die Zimmob.-Agentur von J. Chr. Glücklich. 497

**Lehrstraße 3, 2. Etage**, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 258

**Lehrstraße 12** sind zwei kleine Wohnungen sofort zu verm. 3909

**Louisenstraße 14** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 26181

**Louisenstrasse 33** Parterre, 6 Zimmer mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 9296

**Louisenstraße 37**, Sonnenseite (im vorigen Jahre errichteter Neubau), ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmer nebst Badezimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst sowie Moritzstraße 15, Parterre. 1296

**Louisenstraße 41** sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 4026

**Mainzerstraße 14**, Bel-Etage, 6-7 Zimmer, Küche, 3 Mans. 3 Keller und Gartenbenutzung auf gleich zu verm. 1543

**Mainzerstraße 48** sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514

**Mainzerstraße 66** ist die Bel-Etage mit 5 oder 7 Zimmern, mit Balkon und Gartenbenutzung per sofort zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. Einzusehen Vormittags. 25382

**Martstraße 19a** ist der 1. und der 3. Stock ganz oder getheilt per April 1889 zu vermieten. 8910

**Messergasse 35** ist auf gleich oder später eine Wohnung zu vermieten. 8290

**Michelsberg 10** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3853

**Michelsberg 20** ist ein gr., heizbares Dachzimmer auf gleich zu vermieten. 9115

**Moritzstraße 14** ist eine Mansarde zu vermieten. 9085

**Moritzstraße 15** ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern u. auf gleich oder per 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst Parterre im Hofe. 6844

**Moritzstraße 26**, Seitenbau, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar oder gleich zu vermieten. 7388

**Moritzstraße 27**, Neubau, ist die Bel-Etage nebst Zubehör zu vermieten. 1564

**Moritzstraße 38** ein Frontspitz-Zimmer mit Küche zu verm. 8106

**Moritzstraße 48** sind 2 Zimmer, Küche u. per sofort oder später zu vermieten. Näh. in der Schreinerwerkstätte. 2761

**Müllerstraße 1** sind 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 5416

**Müllerstraße 2** ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 4468

**Nerostraße 4** ist die Frontspitzwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 7596

**Nerostraße 9** ist eine neuhergerichtete Wohnung, 3 Zimmer Cabinet, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. 7581

**Nerostraße 13** ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 8097

**Nerostraße 17**, Neubau, ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. Januar oder später zu verm. 8746

**Nerostraße 18** ein sehr großes leeres Zimmer für eine einzelne Person auf gleich zu vermieten. 7506

**Nerostraße 23** ist ein kleines Logis auf gleich zu vermieten. 2536

**Nerostraße 32** sind einige Zimmer im 1. Stock und 1 kleines, freundl. Parterre-Zimmer monatweise auf gleich zu verm. 5206

**Nerostraße 35** ist ein Logis, 2 Zimmer und Küche, sowie zwei Dachwohnungen von 2-3 Zimmern und zwei helle Werkstätten zu vermieten. 9314

**Nerostraße 42** Dachst., Stube und Küche zu vermieten. 8558

## Villa Nerothal 25

ist eine elegante Hochparterre-Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden und 2 Kellern zu verm. 1307  
 Nicolaßstraße 10 eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zim., Küche zc. 526  
**Nicolaßstraße 19**, herrschaftl. Hochparterre, 7 Zimmer u. f. w., Veranda und Vorgarten sofort zu verm. Näh. Parterre. 6554  
 Nicolaßstraße 32 sind Wohnungen ebener Erde, ganz unterkellert, mit Garten vor und hinter dem Hause, zum Preise von 450 Mk. und 550 Mk. auf gleich oder später zu verm. 8079  
 Nicolaß- und Herrngartenstraße 1 ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Näh. bei **D. Beckel**, Adolfsstr. 14. 75  
 Oranienstraße 4, 2 Treppen rechts, ist ein leeres Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. 9316  
 Oranienstraße 8 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 5481  
 Oranienstraße 25, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon, reichliches Zubehör auf sofort anderweitig zu vermieten. 24168  
**Oranienstraße 27, Bel-Etage, sind 4 Zimmer mit Zubehör auf gleich zu vermieten.** 1947  
 Oranienstraße 27 ist ein grades und ein schräges Zimmer an eine ruhige Person billig zu vermieten. 9358  
**Parkweg 2, „Villa Germania“**, sind 4 Zimmer nebst Veranda, Küche und Zubehör, Hochparterre oder 1. Stock, auf sogleich oder 1. April zu vermieten. 7641  
**Philippstraße 25** schöne Frontspitz-Wohnung von drei Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 2519  
 Platterstraße 36 sind mehrere neuhergerichtete Wohnungen von 2—3 Zimmern und Küche sogleich zu verm. Näh. Parterre. 6660  
 Duerstraße 1 eine abgeschlossene, möblierte Wohnung nebst eingerichteter Küche sogleich zu vermieten; dieselbe enthält 1 Salon und 3 Zimmer. Näh. 1 Stiege hoch. 4965  
**Rheinstraße 16** ist eine neuhergerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör im zweiten Stock auf gleich zu vermieten. Näh. **Grabenstraße 10** bei **Emil Grether**. 7603  
**Rheinstraße 22** ist die Bel-Etage von 8 Zimmern, 2 Kaminen nebst reichlichem Zubehör, event. mit Stallung, Remise und Kutschstube, zu verm. 6672  
 Rheinstraße 40 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. Januar 1889 zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Parterre. 6547  
**Rheinstraße 42** ein schönes, möbliertes Zimmer, sowie eine leere, heizbare Mansarde auf gleich zu vermieten. 9133  
 Rheinstraße 42 ein großes, möbliertes Zimmer im 2. Stock, sowie eine heizbare Mansarde, möbliert, auch ohne Möbel, auf gleich zu vermieten. 7639  
**Rheinstraße 45** (Sonnenseite) ist der untere Stock nebst Zubehör und Hausgarten auf 1. April 1889 zu vermieten; auf Wunsch auch das Nebenhaus im Hofe dazu. Näheres in letzterem. 7829  
**Rheinstraße 47** ein Parterre-Logis mit großem Hinterraum an ein Geschäft mit Laden, Restauration oder Weinhandel auf April zu vermieten. 9399  
 Rheinstraße 47, 2. Etage, 5 Zimmer zc. von April ab zu vermieten. 6552  
**Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße**, 2. Stock (5 Zimmer u. Zubehör) per 1. April 1889 zu verm. 8520  
**Rheinstr. 57, Bel-Et. 2—3 möbl. Zimmer zu verm.** 9310  
**Rheinstraße 69** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Bel-Et. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. 5695  
 Rheinstraße 71 ist der erste Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 1 Uhr. Näheres Parterre. 2124  
 Rheinstraße 79 Wohnung von 4, 5 oder 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 6266  
 Rheinstraße 81 **Parterre** und **3. St.** mit Balkon mit je 4 Zimmern zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 6817  
**Rheinstraße 87** ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badecabinet u. Zubehör, wegzugshalber anderweitig zu verm. 7126  
 Rheinstraße (Sonnenseite) 8 fein möbliertes Zimmer mit Küche und Zubehör für den Winter zu vermieten. Eingang Bahnhofstraße 1. 6139

**Rheinstraße 95** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, Bad, Speisekammer nebst allem Zubehör, auf's Eleganteste eingerichtet, preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8932

**Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße** ist die zweite Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, zu vermieten. Näheres bei **Joh. Dillmann** im Laden. 1432

Röderallee 18, Seitenb., ein Dachlogis von 2 Zim., Küche und Zubehör an ruhige Leute zu verm. Näh. Vorderhaus 1 St. 6270  
 Röderallee 28a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock auf sofort zu vermieten. Näheres Röderallee 30, Parterre. 615

Röderstraße 29, Ecke der Lehrstraße, die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Küchen und Zub., ganz oder getheilt, sowie eine Mansardwohnung von 3 Zimmern auf gleich od. später zu verm. 252

Römerberg 24 ist eine Dach-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf December oder Januar zu verm. 8309

Römerberg 30 ist eine Wohnung mit Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Laden. 6317

**Saalgasse 3** sind 2 Zimmer mit Küche und eine Mansarde sofort zu vermieten. Näh. in der Konditorei. 9365

Saalgasse 16 Wohnung im Hth. auf gleich zu verm. 8086

Saalgasse 32 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6638

Schachtstraße 3 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 3614

Schachtstraße 5 eine schöne Dachwohnung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 7135

Schachtstraße 17 ist ein freundliches Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. 7836

**Schlachthausstraße 1** sind per sofort zu vermieten: Zwei schöne Wohnungen, Bel-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendasselbst eine Mansard-Wohnung, 2 Räume. Näheres daselbst Parterre rechts oder Bahnhofstraße 6 bei **J. & G. Adrian**. 2779

Schlachthausstraße 1b eine Wohnung nebst Stall, für Kutscher zc. geeignet, zu vermieten. Näh. bei **A. Brunn**. 6256

**Moritzstraße 13**, 3. Stock mit Balkon, 6 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör der Neuzeit auf gleich zu vermieten. Besicht: 11—1 Uhr. Näh. Part. b. Eigenth. 4002

Schulberg 4 ist die Wohnung im 3. Stock von 4 Zimmern, Cabinet und Zubehör auf sofort zu vermieten. 3503

**Schulberg 19**, nahe der Langgasse, ein schön möbliertes Zimmer mit Pension, Anschluß an Familie zc. sofort zu vermieten. 8396

Schulberg 21 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8432

Schulgasse 5 eine Dachwohnung auf gleich zu vermieten. 6033

**Schützenhoffstraße 15, Villa mit Garten**, 11 Zimmer auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

**Schützenhoffstraße 14** sind die Bel-Etage und die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, zu vermieten. Näheres bei dem Bestzer Schützenhoffstraße 16, I. 4747

Schwalbacherstraße 27 ist ein leeres Zimmer zu verm. 4471

**Schwalbacherstraße 30, Alleeseite**, Parterre-Wohnung, 5—6 Zimmer mit Balkon, Gartengenuss vor u. hinter dem Hause, nebst Zubehör, per 1. April ev. sofort preiswürdig zu verm. 8718

Schwalbacherstraße 32, Hochparterre, möbliertes Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 6602

Schwalbacherstraße 37 ist eine Wohnung im Seitenbau zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 Stiege hoch. 6591

Schwalbacherstraße 45a ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. nebenan No. 47, Part. 9340

Schwalbacherstraße 47, III r., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8077

**Schwalbacherstraße 73** eine kleine Wohnung, sowie eine Dachwohnung, je 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 4708

Kleine Schwalbacherstraße 5 ist eine Mansarde zu verm. 9809  
 Kleine Schwalbacherstraße 8 eine Wohnung von 3 oder  
 auch 5 Zimmern mit Küche u. Zubehör auf sofort zu verm. 9851  
 Sedanstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und  
 Zubehör zu vermieten. 7144  
 Sommerstraße 4 zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 6821

### Sonnenbergerstraße 10

elegant möblierte Bel-Etage, Küche und Zubehör, mit jedem  
 Comfort für den Winter ausgestattet, anderweit zu verm. 4018

### Sonnenbergerstraße 31 möblierte Etage

von 5—7 Zimmern mit Küche oder mit Pension zu mäßigen  
 Preisen zu vermieten. — Stallung zc. 7771

Steingasse 3 ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 8276

Steingasse 17 eine schöne, abgeschlossene Wohnung im Seiten-  
 bau zu vermieten. Näheres im Laden. 9122

**Steingasse 31** sind noch Wohnungen im neuen Hinter-  
 bau zu vermieten. 4780

**Stiftstraße 1** ist der 1. und 2. Stock von 3 großen Zimmern,  
 Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. 6516

**Stiftstraße 1** ist noch der 2. Stock von 3 großen Zimmern,  
 Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. 9321

**Stiftstraße 12** sind 2 Mansard-Wohnungen von je 2 Zimmern,  
 Küche und Keller zu vermieten. 8946

**Stiftstraße 14,** Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Garten,  
 auf gleich zu verm. Näh. Part. 26917

**Stiftstraße 21** ist ein möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem  
 Eingang sofort zu vermieten. 8592

**Stiftstraße 21** ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller,  
 Mansarde zc., per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im  
 Seitenbau, 1 Stiege hoch. 9099

**Tannusstraße 29** ist die Bel-Etage, sowie die darüberliegende  
 Etage, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf  
 1. April 1889 zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 8596

**Tannusstraße 57** ist eine Wohnung von 5, event. 3 Zimmern  
 und Zubehör auf gleich zu vermieten. 4564

**Tannusstraße sind in schönem Hause die Bel-  
 Etage und 2. Etage von je 5 Zimmern und  
 Zubehör mit Balkons auf gleich zu vermieten  
 durch J. Chr. Glücklich. 910**

### Victoriastrasse 11

prächtige Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei  
**Kreizner & Hatzmann,** Adolphsallee 51. 98

**Waldmühlstraße 35** ist eine Wohnung von 3 Zimmern,  
 Küche und Keller zu vermieten. 3441

**Walramstraße 5** ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zim-  
 mern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 7087

**Walramstraße 10,** 3 St. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 8901

**Walramstraße 10,** Hinterhaus, ist ein unmöbliertes Zimmer  
 auf gleich zu vermieten. 4131

**Walramstraße 15** sind 2 Stuben, Küche und Keller auf gleich  
 oder später zu vermieten. 8278

**Walramstraße 19** eine heizbare Mansarde zu vermieten.  
 Näh. im Laden. 9132

**Walramstraße 33** ein Zimmer unmöbliert zu vermieten. 9433

**Webergasse 42** ein Logis im Hinterhaus auf gleich oder  
 auch später zu vermieten. 3223

**Webergasse 46** ist eine Dachst. u. Küche auf 1. Dec. zu verm. 8510

**Webergasse 50,** Neubau, ist noch eine hübsche Dachwohnung,  
 enthaltend 3 Zimmer, Küche und Zubehör, im Vorderhause, und  
 eine kleine Wohnung im Seitenbau auf gleich zu vermieten;  
 ferner sind noch 2 kleinere Wohnungen von Zimmer und Küche  
 auf 1. Januar 1889 zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 6296

**Al. Webergasse 1,** Ecke der Häfnergasse, ist eine Wohnung  
 von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Einzu-  
 sehen Morgens von 8 bis 10 Uhr. 964

**Weilstraße 3,** 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör  
 auf gleich zu vermieten. Näh. bei **W. Müller** im  
 „Deutschen Haus“. 2271

**Webergasse 46,** Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf  
 gleich oder später zu vermieten. 14691

**Weilstraße 6** ist 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zube-  
 hör auf 1. April zu vermieten. 8104

**Weilstraße 17,** 2 Treppen hoch, ist ein gut möbliertes Zimme-  
 preisw. zu vermieten. 7676

**Weilstraße 20** ist ein Zimmer mit Zubehör gleicher Größe  
 sofort zu vermieten. 9149

**Weilstraße ist eine Wohnung, 3 möbl. Zimmer  
 und Küche mit allem Zubehör, vom 15. No-  
 vember an sehr preiswerth zu verm. durch  
 J. Chr. Glücklich. 8544**

**Wellrißstraße 11,** 1 Treppe hoch, 3 Zimmer und  
 Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5679

**Wellrißstraße 27** schöne Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer und  
 Zubehör, sofort zu vermieten. 6245

**Wellrißstraße 30** ist eine Mansarde mit Ofen zu verm. 9872

**Wellrißstraße 46** heizbare Mansarden zu vermieten. 6825

**Wilhelmsplatz 9 und 10** sind elegante Wohnungen, 7 Zim-  
 mer und Zubehör, auf sofort zu verm. Näh. No. 9, Pt. 21568

**Wilhelmstraße 2a** ist die erste und dritte Etage zu ver-  
 mieten. Näh. 2. Etage. 8824

**Wilhelmstr. 3** die Herrschafts-Wohnung im 2. Stock,  
 8 Zim., gr. Balkons (durch Verletzung frei geworden) und die  
**Giebelwohnung,** 4 Zim., je m. Zubehör zu verm. 174

**Wilhelmstraße 4** ist der 3. Stock auf sofort zu verm. 14229

**Wilhelmstr. 5** die eleg. Hochparterre-Wohnung, 7 Zim.  
 m. schöner Veranda, Vorgarten u. Balkon am Wilhelmsplatz  
 evtl. Küche mit 2 kl. Zim. im Erdgesch. und daselbst eine  
 schöne Wohnung, 5 Zim. je m. Zubehör auf October zu  
 vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3. 175

**Wilhelmstraße 15** ist die Bel-Etage, 8 Zimmer, Bad zc., auf  
 1. Januar 1889 zu vermieten. Näh. durch

**Carl Specht,** Wilhelmstraße 40. 9084

**Wörthstraße 1** Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zu-  
 behör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern  
 und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83

**Wörthstraße 2,** 2 Tr., ist eine Wohnung, enthaltend  
 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden  
 nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei

**J. Höppli,** Flügelbau. 190

**Wörthstraße 3** ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst  
 Balkon und Zubehör auf gleich, auch später zu vermieten.  
 Näheres im Hinterhaus. 8931

**Wörthstraße 5,** 1. Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern  
 nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 9086

**Villa** zu vermieten Gartenstraße 14. Einzusehen Vor-  
 mittags von 10—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr. Näh.  
 bei **D. Beckel,** Adolphstraße 12. 23351

Eine große Villa, dicht am Curpark, 16 Zimmer enthaltend  
 und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt  
 zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

**Eine Villa mit großem Garten, 12 Zimmer,  
 8 Mansarden, gr. Conterrainräume, 2 Küchen,  
 Stallung und allem Zubehör, in feiner Lage  
 ist per sofort ganz oder getheilt zu vermieten  
 durch J. Chr. Glücklich. 8944**

**Wohnungen:** 5 Zimmer, Küche und Zubeh. für 500 Mark,  
 3 Zimm., Küche und Zubeh. und 2 Zimm., Küche und Zubeh.  
 für je 250 Mark zu verm. Näh. Idsteinerweg 9. 3670

In meinem Neubau an der Steingasse sind schöne Wohnungen auf  
 gleich oder später zu vermieten. **A. Wink,** Adlerstr. 53. 4960

**Wohnungen** von 4 und 5 Zimmern sofort oder später zu  
 vermieten. Näh. im Baubureau Rheinstraße 88 Nachmittags  
 von 1—2 Uhr. 9297

In bester Geschäftslage ist der 1. und 2. Stock auf gleich zu  
 vermieten. Näh. Exped. 2302

Kleine Wohnung zu vermieten Michelsberg 28. 3693

Wohnung im Hinterhaus zu vermieten Friedrichstraße 37. 7860

**Zu vermieten Adelhaidstraße (Sonnenseite) eine prachtvolle Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, 3 Mansarden, Küche und Zubehör, durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 6788**

In dem Hause Albrechtstraße 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, 2 Kellerabteilungen, Mitgebrauch der Waschküche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Einzufragen täglich von 3 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{2}$  Uhr Nachmittags. Näh. bei Justizrath **Scholz**, Marktplatz 3. 1142

**Zu der Villa Parkweg 5 ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 2322**

Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Schwalbacherstraße 3, 2. St. Näh. im Laden. 26543

Eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche im Seitenbau Parterre ist zu vermieten. Näh. Oranienstraße 22, Bel-Etage. 6267

Schöne Wohnung mit Dachkammer, Waschküche und Bleichplatz auf gleich zu vermieten Adlerstraße 1. Näh. im Hth. 479

Eine schöne Bel-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör im 2. Stock ist zum Preise von 600 Mk. sofort zu vermieten Näheres Expedition. 5897

2 Zimmer und Küche und 2 heizbare Mansarden zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18, Parterre. 6679

### ≡ Eine hübsche Wohnung, ≡

durchaus neu und schön hergerichtet, bestehend aus 4 — auf Wunsch auch 6 — kleineren Zimmern, Küche und Zubehör, entsprechend billig zu verm. Näh. Langgasse 3 im Laden. 8926

Ein Parterrelogis, 2—3 Stuben nebst Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten Schwalbacherstraße 29, Parterre. 8984

Eine schöne, neue Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Glasabschluss an eine ruhige Familie sofort billig zu verm. Näh. Hellmundstr. 25, Part., bei **Melnecke**. 6700

Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör, ist sogleich zu vermieten. Näheres in dem Droguen-Geschäft Goldgasse 2a. 3666

Eine schöne Frontispiz-Wohnung auf sofort oder später zu vermieten Philippsbergstraße 1, 3. Etage. 6682

Neu hergerichtete Dachlogis zu vermieten und gleich zu beziehen, sowie eine neu hergerichtete Wohnung auf Neujahr zu vermieten Nerostraße 27. 7854

Ein H. Dachlogis zu verm. Hochstätte 30, nahe am Michaelsberg. 9313

Zwei bis drei Zimmer zu vermieten Webergasse 14. Näheres im Laden. 8317

Ein oder zwei leere Zimmer mit Keller an eine Dame zu vermieten Wdrthstraße 16, 1. Etage.

Ein leeres Zimmer sofort zu verm. Adlerstraße 57, Bdh. II. 9128

Ein großes, unmöbliertes Zimmer im 1. Stock nebst Keller ist an einen ruhigen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näheres Wellrigstraße 22. Dasselbst ist auch eine Dachkammer an eine ruhige Person zu vermieten. 6605

Ein Zimmer auf gleich zu verm. H. Schwalberstr. 13, Part. links.

2 schöne Mansardzimmer an stille Leute sofort billig zu vermieten gr. Burgstraße 10, Hinterh., 1 Tr. 6883

Eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 23. 7176

Eine heizbare Mansarde zu verm. Walramstraße 11. 7648

**Leere, heizb. Mansarde. N. Langgasse 6, II (10—4). 7805**

Eine leere, heizbare Mansarde ist an eine ruhige Person zu vermieten Stiftstraße 3, Parterre. 9214

Heizbare Mansarde an ruhige einzelne Person zu vermieten Mühlgasse 2, I. 9477

### Villa am Park, Sonnenbergerstr. 34,

geräumig, komfortabel möbliert, wegen Abreise ganz oder getheilt zu vermieten oder auch zu verkaufen. 4257

Eine elegante, möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10023

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 25107

Auf Hofgut Geisberg, in unmittelbarer Nähe des Neroberges, sind herrschaftlich eingerichtete Wohnungen mit prächtiger Fernsicht und Gartenbenutzung während der Wintermonate billig abzulassen.

**Eine schöne, möblierte Wohnung in unmittelbarer Nähe des Curhauses, bestehend aus 8 Zimmern mit oder ohne Küche und Badezimmer, ist zu vermieten. Näh. Exped. 6286**

**Möblierte Zimmer** sofort zu vermieten Bleichstraße 29, Parterre. Dasselbst können noch einige Herren guten Mittagstisch erhalten. 9141

Am Kochbrunnen sind 4—6 möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu verm. Näh. Tannstraße 13, Laden. 7916

Zwei schöne, gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Wellrigstraße 13, 1 Treppe hoch. 7220

Für ein. soliden Herrn 1 ob. 2 möbl. Zimmer mit guter Pension auf längere Zeit in der Adelhaidstraße. Näh. Exped. 8960

Ein anständig möbliertes Zimmer zu vermieten Faulbrunnstraße 6, 1 St. links. 2301

### Möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten. Villa la Rosière, Elisabethenstraße 15, Part. 22982

Möbl. Salon mit Cabinet à 40 Mk. dauernd zu verm. N. G. 8292

Fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer (Bel-Etage) nach Süden, monatl. 35 Mk., zu vermieten Emserstr. 19.

Ein möbliertes Zimmer mit Separat-Eingang zu vermieten Kapellenstraße 2a, I. 7856

Ein fein möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. Marktstraße 9, Mittelbau. 7787

**Möbl. Zimmer mit und ohne Pension billig zu verm. Näh. in der Wirthschaft Römerberg 39. 7741**

Möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Sedanstraße 4. 7806

Für 85 Pfg. erhalten Mädchen, die in Geschäfte gehen, gute Kost und Logis Steingasse 3, I. St. 6470

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8. 8168

Ein fein möbliertes Parterrezimmer (sep. Eingang) zu vermieten Mainzerstraße 46. 8277

Ein großes, möbl. Zimmer mit separatem Eingang ist auf sogleich zu vermieten Adlerstraße 6, in der Nähe der Langgasse. 3951

Ein gutmöbliertes Zimmer in besserem Hause an einen Herrn oder eine Dame mit oder ohne Pension zu verm. Näh. Exped. 9107

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Dogheimerstraße 18. 8490

Ein fein möbliertes Zimmer an einen Herrn oder Dame zu vermieten Moritzstraße 9, Mittelbau, 1 St. h. 8023

Möbliertes Zimmer an einen Herrn oder Fräulein mit oder ohne Kost zu vermieten Hellmundstraße 33, I. 7869

Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 2784

Ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten ist zu vermieten Mauergasse 19, 2 Stg. 6213

Möbl. Zimmer billig zu verm. Röderstraße 21, 2 Stg. rechts. 8828

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wellrigstraße 6, Part. r. 5486

**Möbl. Zimmer zu verm. Nerostraße 3, 2 St. 8957**

Möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 10, 2 St. links. 9007

Ein freundliches, möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten Kirchgasse 14, Parterre. Näh. im Metzgerladen. 9045

Ein einfach möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Röderallee 28. 9331

**Gut möbl. Zimmer** zu verm. Hellmundstraße 21, II. 1345

Ein schön möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten Helenenstraße 5, 1 St. 7570

Ein möbl. Zimmer, Bel-Etage, zu verm. N. Marktstraße 14, II r. Möbliertes Zimmer zu vermieten Steingasse 28, 1. Etage r. 9438

Ein schön möbl. Zimmer ist zu vermieten Saalgasse 28, 1 Tr. Freundl., möbliertes Zimmer bei ruhiger Familie preiswürdig zu vermieten Schwalbacherstr. 10, 2. Et., nahe der Rheinstr. 9339

Ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten Häfnergasse 13. 9355

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 50, Butterladen. 8178

Ein möbl. Zimmer (10 Mk. monat.) zu vermieten Adelhaidstraße 45, Hinterhaus. 9392  
 Ein möbliertes, heizb. Zimmer zu verm. Balkmühlstraße 14. 9255  
 Ein gut möbliertes Zimmer mit Klavier (monatlich 15 Mk.) zu vermieten Frankenstraße 5, Bel-Etage. 9301  
 Eine große, heizbare Mansarde mit Bett, auf Wunsch auch mit Kost, zu vermieten Bleichstraße 14. 3. Stod. 8909  
 Eine möbl. Mansarde zu vermieten Walramstraße 1, 1 St. 9291  
 Eine heizbare, möblierte Mansarde zu vermieten Adlerstraße 5 bei **Louis Beuerbach.** 9460  
 Ein anständiges Fräulein kann bei einer kleinen Familie Kost und Logis erhalten Helenestraße 24, Seitenbau. 9440  
 Ein anst. Mann erhält Kost und Logis Röderstraße 41, Metzgerladen; daselbst können 2 Leute Mittag- und Abendtisch erh. 9342  
 11. Leute erhalten Kost und Logis Helenestraße 15, Gth. Part. 9379  
 Zwei junge Leute können Logis erhalten Schwalbacherstraße 3.  
 Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 9262  
 Ein oder zwei Arbeiter können Wohnung erh. Balkmühlstr. 14. 9256  
 Ein oder 2 reinliche Arbeiter erhalten schöne, warme Schlafstelle. Näh. Castellstraße 1, 4. Stod.  
 Ein reinl. Arbeiter erhält Logis Wellrigstraße 37, 3 St. r. 8266  
 Ein anst., j. M. erhält sch. Logis Schachtstraße 9b, 2. St. 8844  
 Ein junger Mann findet gutes Logis Röderallee 20, 2 Et.  
 Metzgergasse 27 sind **2 Läden mit Wohnungen** und Seitenbau sofort zu verm. Näh. Grabenstraße 26 bei Jul. Müller. 5992

**Metzgergasse 13** ist ein Laden mit Wohnung oder beides getrennt billig zu verm. Näh. Grabenstraße 12. 1889

Laden mit Wohnung zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4. Näh. Kirchgasse 22. 7098  
 Laden Ecke der Häfnergasse und H. Webergasse mit anstoßender Parterre-Wohnung zu vermieten. Einzusehen Morgens von 8 bis 10 Uhr. 963  
 Nerostraße 27 ein Laden, in welchem 3 Jahre ein Spezereiwaaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben worden ist, auf Neujahr anderweitig zu vermieten. 5921  
 Laden, auch als Magazin billig zu vermieten Kirchgasse 9. 6358  
 Goldgasse 5 zu Neujahr ein Laden mit Wohnung zu verm. 6673

**Große Burgstraße 4** ist per 1. April 1889 ein eleg. Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stod. 7584

Laden mit Wohnung für Metzgerei auf Mai zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 9, 1. Stod. 7791  
 Laden mit Wohnung per 1. April 1889 zu vermieten Goldgasse 1, Ecke der Häfnergasse. **A. Schäfer.** 8115  
**Wohladen, großer, geräumiger, für jedes Geschäft passend,** mit daranstoßender Wohnung ist sofort preiswürdig zu verm. Näh. Moritzstraße 16. 8604  
 Laden mit anstoßendem Zimmer, auch als Bureau oder Wohnung passend, auf 1. Januar billig zu vermieten Metzgergasse 14. 8746  
 Kleiner Laden, für Metzgerei geeignet, sofort zu vermieten Zahnstraße 2. 7668  
 Laden. Kirchgasse 2b ist ein geräumiger Laden nebst einem Ladenzimmer und einem Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann,** Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 9097  
**Läden mit Wohnung zu vermieten Adelhaidstraße 18.** 1830  
 Laden mit anstoßender Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Januar 1889 oder später zu vermieten Nerostraße 34. 9326  
 Zwei große Parterreräume, event. als Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stod. 8715  
 Magazinraum auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9. 1517  
 Werkstätte auf gleich zu verm. Näh. Mauritiusplatz 3. 2300  
 Eine schöne Werkstätte mit Hof u. Thorfahrt, geeignet für Schmiede und Schreiner, zu verm. Näh. Geisbergstraße 16, Part. 8731

**Friedrichstraße 19** ist die von Herrn Glaser Maurer benötigte Werkstätte nebst Lagerraum und Wohnung auf 1. Januar zu verm. Näh. Part. 6775  
 Friedrichstraße 41 ein geräumiger Weinkeller zu verm. 5515  
 Großer Weinkeller auf 1. Jan. zu vm. Schwalbacherstr. 25. 7188  
 Nerostraße 18 ein großer Weinkeller zu vermieten. 7507  
**Keller, ein großer, ist zu vermieten Adelhaidstraße 50.** 9232  
**Kellerabtheilung** zu vermieten Herrnmühlgasse 9. 9473  
 Stall für 1-2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum in Moritzstraße 23 zu vermieten. 6298  
 Stallung für vier Pferde nebst Wagenraum und Wohnung auf 1. Januar zu vermieten Balkmühlstraße 29. 9088  
 In einem Landhaus an der Sonnenbergerstraße ist ein schönes Logis von 3 Zimmern mit Zubehör (Südseite) mit freundlichem Gartensitz auf gleich zu vermieten. Preis 550 Marf. Bevorzugt wird ein einzelnes Ehepaar oder einzelner Herr. Näh. Exped. 23303  
**Schierstein,** zweite Stod nebst Mansardenwohnung, ist der Garten auf mehrere Jahre zu vermieten. Auskunft ertheilt Frau **Karl Ermert Wwe.** daselbst. 8777  
 Ausländer erhalten gute Pension und Unterricht von einem Lehrer. Näh. Exped. 8488

## Fremden-Pension

## „Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer und Etagen (Sonnenseite) mit und ohne Pension für den Winter abzugeben. 7499

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. November 1888.)

**Adler:**  
 Conti, Kfm., Görliß.  
 Eichelbaum, Kfm., Berlin.  
**Alleesaal:**  
 v. Gilardi, Fr., Frankfurt.  
**Bären:**  
 den Breems, Rent. m. Fr., Ginneken.  
**Hotel Block:**  
 Lippmann, Fr. m. T., Aachen.  
**Central-Hotel:**  
 Herrmann, London.  
 Tiff, Fr., New-York.  
 Tiffani, Fr., New-York.  
**Cölnischer Hof:**  
 Hainer, Fr., New-York.  
**Hotel Dahlheim:**  
 Grebe, Kfm., Dresden.  
 Duché, Fr., Homburg.  
 Scheller, Fr., Homburg.  
 Wolff, New-York.  
 Stastbrecht, Fr., Frankfurt.  
**Einhorn:**  
 Burger, Kfm., Kempten.  
 Wolf, Kfm., Ulm.  
 Fritz, Kfm., Kreuznach.  
 Müller, Kfm., Berlin.  
 Riess, Bauunternehm., Eukenbach.  
 Dechant, Kfm., Köln.  
**Zum Erbprinzen:**  
 Stendebach, Ems.  
**Grüner Wald:**  
 Scheibe, Kfm., Gera.  
 Börne, Kfm., Maunheim.  
 Stoll, Kfm., Hamburg.  
 Liebner, Kfm., Düsseldorf.  
**Vier Jahreszeiten:**  
 Töpfer, Rittergutspächter m. Fr., Dom Holzkirch.  
**Goldene Kette:**  
 Weidner, Dr. med. m. Fr., Friedrichsroda.  
**Nassauer Hof:**  
 Löhnenschlos, Christiania.  
 Löhnenschlos, Fr., Christiania.  
 v. Hoersolt, Baron, Arnheim.  
 v. Hoersolt, Fr., Arnheim.  
 Goldmann, Mannheim.  
**Nonnenhof:**  
 Dern, Kfm., Giessen.  
 Schulp, Kfm., Bonn.  
 Stove, Kfm., Zeitz.  
 Vogel, Kfm., Trier.  
**Rhein-Hotel:**  
 v. Oertzen, Landrath, Grevenbroich.  
 Haase, Kfm., Elberfeld.  
 Harcourt, Chemiker, Glasgow.  
 Strong, Fr. m. Tocht., London.  
**Weisses Ross:**  
 Steinkamp, Kfm., Nürnberg.  
 Bernard, Dr. med., Mainz.  
**Weisser Schwan:**  
 Wolfsohn, m. Fr., Oudenburg.  
**Tanus-Hotel:**  
 v. Strantz, Rittergutsbes., Berlin.  
 v. Pommer-Esche, Exc., Fr. m. Bed., Berlin.  
 Hoff, Kfm., Strassburg.  
 Schilling, Chemik. Dr., München.  
 Stahlberg, Rent. m. Fr., Lüttich.  
 Holzer, m. Fr., Appenweiler.  
 Carmo, m. Fam u. Bd., Mailand.  
**Hotel Victoria:**  
 Wallenstein, Capellmst., Frankfurt.  
 Reuter, Fr., Rudesheim.  
 v. Rohr, Fr. Rent., Trieplatz.  
 v. Rohr, Fr., Trieplatz.  
**Hotel Vogel:**  
 te Peerd, Kfm., Berlin.  
 Kern, Fr. m. Sohn, Hannover.  
**In Privathäusern:**  
 Parkstrasse 9.  
 Meulengracht, m. Fr., Dänemark.  
 Wilhelmstrasse 22:  
 Loehrs, m. Fam., Hamburg.

## Lokales und Provinzielles.

Seine Königl. Hoheit Prinz Christian von Schleswig-Holstein nebst Prinzessinnen-Löchtern ist gestern Vormittag 10 Uhr 33 Min. von hier abgereist und begibt sich nach Schloss Windsor. Ihre Königl. Hoheit Frau Prinzessin Christiana von Schleswig-Holstein verläßt heute nach längerem Curaufenthalte ebenfalls unsere Stadt.

**Neue Lokaltüge.** Vom 1. December ab wird auf der Strecke Wiesbaden-Castel ein weiterer Lokalzug eingelegt, welcher Morgens 6 Uhr 20 Min. Wiesbaden verläßt und nach Anhalten an der Station Curbe in Castel um 6,37 eintrifft. Es bietet dieser Zug insbesondere Gelegenheit, den Morgens 7,17 Mainz verlassenden Personen- resp. Schnellzug nach Mannheim und Süddeutschland benutzen zu können. Ein weiterer Lokalzug wird Morgens 8 Uhr in Castel abgefertigt und trifft um 8 Uhr 15 Min. hier ein.

**Verschönerungs-Verein.** In der vorgestern Abend im Gasthause zum grünen Wald abgehaltenen Sitzung des Vorstandes des Verschönerungs-Vereins machte der Vorsitzende, Herr Verwaltungsraths-Director v. Reichenau, zunächst die Mittheilung von der Janendung eines Legates von 500 M. an den Verein seitens des vorhergehenden Rentners Herrn L. Jüterbock. Zu Ehren des Verstorbeneu wird in der Nähe der „Weißbottus-Gäße“, einem seiner Viebslingsplätzen, eine Baug aufgestellt werden, die seinen Namen tragen soll. Der Vorstand beschloß, den bereits im vorigen Jahre bei dem Gemeinderath gestellten Antrag: die Trottoirs auf einer Seite des Weges nach Bierstadt und des Mainzerweges so zu erhöhen, daß jederzeit ein Spaziergang auf denselben (also auf trockenem Wege) ermöglicht sei, in diesem Jahre zu wiederholen, da nach Mittheilung des Gemeinderathes das betreffende Gesuch im vorigen Jahre nicht berücksichtigt werden konnte, weil keine verfügbaren Mittel vorhanden waren. Wenn das Gesuch jetzt wiederholt werde, so sei zu erwarten, daß der Gemeinderath bei Anstellung des Budgets die erforderlichen Mittel einstellen werde. Der Vorstand erkundigte ferner an, daß eine ebensolche Erhöhung des Banketts auf einer Seite der Erbenheimer-Chaussee sehr zu wünschen sei. Der Herr Vorsitzende theilte mit, daß auch über diesen Gegenstand bereits Verhandlungen gepflogen worden seien. Der Herr Landes-Director, dessen Verwaltung diese Straße, als dem Communal-Verband zugehörend, unterliege, habe jedoch erklärt, für den Verband bestiehe kein Anlaß zu der Erhöhung des Bankettes. Herr Dr. Berna glaubte annehmen zu dürfen, daß bei einem nochmaligen Ansuchen die Genehmigung werde erteilt werden. — Der Mangel einer Saughalle in der Nähe der Reichweishöhle ist schon lange empfunden worden. Um diesem Mangel abzuhelfen, beschloß der Vorstand, aus dem dem Vereine zugefallenen Vermächtnissen eine solche Halle zu errichten. Es wurde eine Commission, bestehend aus den Herren Ad. Schmidt, Wahl, Aug. Dieß, Bernhard Jakob, Architekt Kaufmann und Stadtvorsteher Wagemann gewählt, welche die Sache näher prüfen und Vorschläge machen wird. — Ferner beschloß der Vorstand, an dem Balkon des Raththurmes und dem dortigen Brunnen entsprechende Veränderungen bezw. Verbesserungen vorzunehmen zu lassen. — Endlich wurde noch beschlossen, bei dem Gemeinderathe zu beantragen, daß der Weg von der Echo- und Stiftstraße an der Heilanstalt des Herrn Dr. Lehr vorwärts mit dem Promenadewege vereinigt und die Böschung nach oben hin verlegt werde.

**Gemeinsame Orts-Krankenkasse.** Nächsten Sonntag den 25. d. Mts. Vormittags 10 Uhr findet die Wahl der General-Versammlung der Gemeinsamen Orts-Krankenkasse statt. In dieser General-Versammlung, welche ihrerseits nachträglich den Kassenvorstand wählt, haben die Arbeitgeber 37, die Arbeitnehmer 74 Vertreter zu wählen. Es liegt sehr im Interesse der Arbeitgeber, daß die geeigneten Leute in eine derartige Vertretung gewählt werden und es ist daher dringend erwünscht, daß die Arbeitgeber sich Sonntag Vormittags 10 Uhr im Wahllocale des neuen Rathhauses einfinden. Durch die eigenthümliche Zusammenfügung der General-Versammlung und des Kassenvorstandes, in welcher beiden Corporationen die Arbeitgeber ein Drittel, die Arbeiter aber zwei Drittel der Mitglieder zu wählen haben, sind naturgemäß vorwiegend die Interessen der Arbeiter gewahrt, die der Arbeitgeber aber freize in den Hintergrund. Wozu dies führen kann, wird durch einen Beschluß des Kassenvorstandes illustriert, der augenblicklich hier in seiner Geltung steht, das Interesse einer großen Anzahl hiesiger Einwohner in Anspruch nimmt und eine ununterbrochene Quelle von Prozeßen ergibt. Seit einiger Zeit macht nämlich der Vorstand der hiesigen Orts-Krankenkasse hiesigen Handels- und Gewerbetreibenden die Auflage, die in den eigenen Geschäften thätigen Söhne und Töchter als versicherungspflichtig bei der Orts-Krankenkasse anzumelden, auch selbst dann, wenn diese weder Gehalt noch Lohn beziehen, sondern nur im Vaterhause essen und wohnen. Aber nicht dies allein; die Kasse verlangt von Einzelnen auch Beiträge bis zu vier Jahren zurück und geht derart vor, daß selbst unser Herr Bürgermeister, bei Gelegenheit einer Discussion über eine dergleichen Beschlüsse, in einer Gemeinderaths-Sitzung seine Mißbilligung darüber ausgesprochen hat. Der Vorstand will durch sein Vorgehen der Kasse ca. 6000 Mark zuführen. Einzelne Väter haben bereits Beiträge bis

annähernd 200 Mark bezahlt. Es kann unmöglich im Sinne des Gesetzgebers gelegen haben, derartig Reichthige als versicherungspflichtig anzusehen, denn wozu einen Vater noch zu etwas verpflichten, wozu er schon von Natur aus verbunden ist, er muß seinen Kindern Kost und Wohnung geben und sie im Krankheitsfalle versorgen. Wie merkwürdig klingt es, wenn bei dem Gesuch eines im väterlichen Geschäfte thätigen Kindes der Vater bekundet, daß dies Kind in Krankheitsfälle mindestens 13 Wochen Anspruch auf Verpflegung in seiner Familie einschließlich ärztlicher Behandlung habe!! Schwerer noch als das aber ist es zu begreifen, wie der Kassenvorstand dazu kommt, nachdem er am 28. September d. Js. die erste Aufforderung zur Anmeldung derartiger, nach seiner Ansicht Versicherungspflichtiger erlassen hat, Beiträge vom 1. December 1884 (dem Tag der Gründung der Kasse) an, also vier Jahre zurück, zu verlangen, ohne daß er auf der anderen Seite geneigt wäre, solchen, die während dieser Zeit arbeitsunfähig waren, irgend welche Entschädigung zukommen zu lassen. Man sieht aus solchen Vorgängen, wie notwendig es ist, an der bevorstehenden Wahl Theil zu nehmen, damit das Resultat derselben auch den Interessen der Wähler entspreche.

**Eine kunstvolle Laubsägearbeit,** eine Bolide, welche auf einige Tage in dem Schaufenster der Cigarrenhandlung des Herrn J. Bergmann, Langgasse, ausgestellt ist, lenkt die Aufmerksamkeit der Passanten in außergewöhnlicher Weise auf sich. Der Kaffig, welcher kommenden Sonntag bei Gelegenheit der 25. Stiftungsfeier der Gesangriege des „Turn-Vereins“ als Tombola-Gewinn figurirt, ist das Geschenk eines Mitgliedes des Vereins und ein anderes Mitglied hat sich mit dem nicht zu unterschätzenden Aufbau resp. Fertigstellung desselben um den „Turn-Verein“ recht verdient gemacht.

**Immobilien-Versteigerung.** Bei der gestrigen freiwilligen Versteigerung von Immobilien der Erben der Adam Boiffong Eheleute von hier blieben Versteigerte auf: 1) 19 Ar 52 Qu.-Mtr. Acker, jetzt Bauplatz, im District „Kohlforb“ 4r Gew., taxirt 11,710 M., mit 11,720 M. Herr Jonas Kimmel, 2) 13 Ar 99,25 Qu.-Mtr. Acker, jetzt Bauplatz, im District „Auf der Pain“ 8r Gew., taxirt 7800 M., erfolgte kein Gebot, 3) 10 Ar 72,25 Qu.-Mtr. Acker „Schiersteinerlach“ 2r Gew., Bauplatz, taxirt 4290 M., mit 3500 M. Herr Weinbändler Jacob Stuber, 4) 10 Ar 35 Qu.-Mtr. Acker „Schiersteinerberg“ 4r Gew., taxirt 2070 M., mit 2750 M. Herr Postbote Peter Paul, 5) 11 Ar 41 Qu.-Mtr. Acker „Rechts dem Schiersteinerweg“ 8r Gew., taxirt 1140 M., mit 1100 M. Herr G. D. Schmidt, 6) 6 Ar 77,25 Qu.-Mtr. Acker „Rad“ 1r Gew., taxirt 810 M., mit 1590 M. Herr Daniel Kraft, 7) 11 Ar 39,25 Qu.-Mtr. Acker „Welltrig“ 4r Gew., Baumstück, taxirt 360 M., mit 860 M. Herr Johann Sarg, 8) 12 Ar 65,75 Qu.-Mtr. Acker „Beinreb“ 3r Gew., Baumstück, taxirt 2540 M., mit 3220 M. Herr Tapezrer F. Steinweg.

**Ein drastischer Beweis ländlicher Unerfahrenheit** ist von einem Bauersmann aus dem hohen Taunus geliefert worden. In einer Anklageklage gegen ihn war auf gestern Vormittag Termin vor das Königl. Schöffengericht zu Usingen anberaumt. In der ihm zugestellten Ladung nun hatte man Eingang Bezug genommen auf den Eröffnungsbeschluss der Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Wiesbaden, das Schriftstück aber war vom Amtsgericht zu Usingen ausgefertigt. Dem cräteren Theil der Ladung glaubte unser Landmann das Hauptgewicht beilegen zu müssen, er hat sich deshalb gestern zu frühester Morgenstunde aufgemacht, ist nach Homburg geeilt und von da über Frankfurt nach Wiesbaden gefahren, um ja den Termin nicht zu veräumen. Hier am Gericht erfuhr er zu seinem größten Schrecken, daß der Termin nicht in Wiesbaden, sondern in Usingen stattfände. Das wirkte auf den biederen Taunusbewohner wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Anstatt nach dem von seinem Wohnorte Anspach 1 Stunde entfernten Usingen zu wandern, hat er die für ihn recht umständliche und kostspielige Reise hierher unternommen. Um sich neben den nicht unbedeutenden Kosten und Beschwerden weitere Nachtheile durch die Terminveräumlich zu ersparen, ließ er sich über seine Irthümlichkeit eine Bescheinigung ausstellen und trat dann, nicht ohne Groll über sich selbst, die Heimkehr an.

**Turnlehrer-Prüfung.** Für die im Jahre 1889 in Berlin abzuhaltende Turnlehrer-Prüfung ist Termin auf Dienstag den 26. Februar l. J. und folgende Lage anberaumt worden. Meldungen der in einem Lehramte stehenden Bewerber sind bei der vorgelegten Dienstbehörde bis zum 1. Januar l. J., Meldungen anderer Bewerber unmittelbar bei dem Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten spätestens bis zum 15. Januar l. J. anzubringen.

**Turnlehrerinnen-Cursus.** Zur Ausbildung von Turnlehrerinnen wird auch im Jahre 1889 ein dreimonatlicher Cursus in der königlichen Turnlehrer-Bildungs-Anstalt zu Berlin abgehalten werden. Termin zur Eröffnung desselben ist auf Dienstag den 2. April l. J. anberaumt worden. Meldungen der in einem Lehramte stehenden Bewerberinnen sind bei der vorgelegten Dienstbehörde spätestens bis zum 15. Januar l. J., Meldungen anderer Bewerberinnen unmittelbar bei dem Cultusminister bis zum 1. Februar l. J. anzubringen.

**Die Vacanzen-Liste für Militär-Anwärter No. 47** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

— **Wiesbaden, 22. Nov.** Auf Grund der in sieben Kreisen innerhalb des vormaligen Herzogthums Nassau stattgefundenen Abmessung und Abwiegung des Getreides aus der 1888er Ernte die Normalgewichte der einzelnen Fruchtgattungen wie folgt ermittelt worden: 1) rother Weizen 79 Kgr., weißer Weizen 77 Kgr., Korn 73 Kgr., Gerste 66 Kgr., Hafer 48 Kgr.; Alles pro Hectoliter.

△ **Schierstein, 21. Nov.** Bei der f. Z. in Frankfurt a. M. stattgehabten hienemwirthschaftlichen Ausstellung des Deutschen Viehzucht-Clubs erhielt Herr Dienenzüchter Ludwig Hirschbach hier selbst für ausgestellte Königinnen (Staliener), sowie König 88er Ernte ein Ehren-Diplom. Dasselbe wurde ihm unter Heutigem zugestellt.

\* **Geisenheim, 21. Nov.** Das Wintersemester an der hiesigen Königl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau wird von 22 Eleven und 27 Gartenschülern besucht. In der Zeit vom 17.—22. December findet an genannter Anstalt ein Reblaus-Cursus statt, zu dem 17 Teilnehmer zugelassen werden können. Honorar wird nicht gezahlt, nur hat der Gurst auf eigene Kosten für volle Beköstigung und Wohnung zu sorgen. Der Unterricht umfaßt alle Feinde des Rebhodes aus der Thier- und Pflanzenwelt; die Mittage sind dem Auffuchen und Präpariren der Reblaus in den verschiedenen Entwicklungstadien (Et. kleines, mittleres, großes Thier, Nymphen, Eichenlaus, Gallenreblaus u. c.) gewidmet.

\* **Diez, 20. Nov.** Gestern Morgen gegen 5 Uhr brach in der Villa Heinerhof, in welcher sich das Pensionat des Fräulein v. Löben befindet, Feuer aus. Es gelang erst spät, desselben Herr zu werden, da die Villa sehr hoch, fern vom Wasser gelegen ist, und daher die Spritzen nicht früh genug in Thätigkeit treten konnten. Den Pensionärinnen, welche, mit dem Nothdürftigsten besetzt, sich retteten, sind ihre meisten Sachen verbrannt, während das Mobiliar gerettet werden konnte. Von der Villa sind zwar die beiden unteren Stockwerke erhalten, aber so defect, daß sie vorläufig nicht bewohnt werden können. Die Pensionärinnen haben vorläufig Wohnung im Casino erhalten.

\* **Frankfurt, 21. Nov.** Nach dem amtlichen Bericht sind bei dem gestrigen Abend erfolgten Aufeinanderfahren zweier Eisenbahnzüge nur bei einigen Passagieren unerhebliche Verletzungen vorgekommen.

**Kunst, Wissenschaft, Literatur.**

\* **Curhaus.** Der Solist des heutigen Chelus-Concertes gehört zu den ersten Pianisten unserer Zeit. Noch vor fünf Jahren in Deutschland fast unbekannt, eroberte sich Herr Alfred Grünfeld bei seinem ersten Erscheinen in Leipzig im Fluge eine der hervorragendsten Stellen im deutschen Musikleben. Seine Tournee, die er in der genannten Musik-Metropole begann, glich damals, wie auch seine gegenwärtige, einem pianistischen Triumphzuge. Der große Erfolg, welchen er im hiesigen Curhause davontrug, dürfte noch in lebhaftester Erinnerung sein. Heute haben wir nun das Vergnügen, ihn wieder zu hören. Er wird das reizende Concert in D-moll von Mozart und acht Soli spielen. Nicht minder interessant ist das Programm des Cur-Orchesters, welches aus der Symphonie No. 3 von Brahms, der Hirtenmusik aus dem Weihnachts-Dratorium von Bach und der Ouvertüre zu „König Lear“ von Verliog besteht.

\* **Bühnenliteratur.** Kurt Kraag, unser bekannter Mitbürger, der geschätzte Autor der viel gegebenen „Antoinette“, hat, wiederum in Gemeinschaft mit seiner Gattin, die unter dem Pseudonym Hans Norweg schreibt, ein neues Schauspiel: „Die Nacht des Scheins“, vollendet und wird dasselbe an die Bühnen versandt. Das Stück spielt in der höheren Gesellschaft, wo der „Schein“ besonders ängstlich gewahrt wird. — Alphonse Daudet hat, wie der Wiener „Extrapost“ aus Paris geschrieben wird, der Direction des Gymnase ein fünfaktiges Drama überreicht, das noch in diesem Winter zur Aufführung gelangen soll. Das Stück führt den Titel „Der Kampf um's Dasein“. — Hugo Lubliner hat ein neues Schauspiel, „Der Name“ betitelt, vollendet, das demnächst an die Bühnen versandt wird.

\* **In der jüngsten Regie-Sitzung des Wiener Burgtheaters** hat Director Hödtker sein vollständiges Programm entwickelt. Dasselbe lautet in den markantesten Zügen wie folgt: die Pflege der klassischen dramatischen Literatur stellte er als die Hauptaufgabe hin und jede Aufführung soll nicht, wie dies manchmal früher geschah, schlenderhaft inscenirt, sondern eine Mustervorstellung sein. Den Productionen zweiten Ranges kann nur ein zweiter Platz zugestanden werden. Autoren wie Schöthan, Triebst u. A. bleiben in Hintertunft ausgeschlossen. Moderne französische Schauspiele werden, sobald sie nicht das feine, sittliche Empfinden des Publikums tangiren, also mit sorgfältiger Auswahl zugelassen. Das Monopol einzelner Schauspieler auf große Rollen muß aufhören. Jeder, auch der Größte, muß sich in Nebenrollen verwenden lassen. Schließlich müssen die Urlaube eingeschränkt und den hierdurch verkürzten Schauspielern ein anderer materieller Ersatz geboten werden.

\* **Der Theaterdichter Edmond Gondinet** erlag in einem Landhause bei Paris einem langwierigen Leiden, das ihn schon seit zwei Monaten an's Bett fesselte. Er stand in seinem 60. Lebensjahre, und, wie seine Freunde erzählten, war er bis kurz vor seinem Tode so regen, munteren Geistes wie nur je. Als sein Arzt ihm bis auf Weiteres jede Arbeit untersagte, antwortete er: „Ich will lieber sterben, als nicht mehr arbeiten; die Langeweile würde mich noch rascher tödten, als die Anstrengung.“ Gondinet hat allein und mit Anderen eine stattliche Reihe von Theaterstücken geliefert, von denen einige noch lange im Repertoire fortbestehen werden, wie „Le plus heureux des trois“ (mit Labiche), „Gavaud-Minard et Cie.“ (ebenfalls mit Labiche), „La belle Madame Donis“ (mit Hector Malot); dann „Le Homard“, der im Palais-Royal einen großartigen Erfolg hatte u. Im Théâtre Français war das Glück Gondinet nicht hoch:

seine „Christine“, so schreibt man der „F. Z.“, fiel beinahe durch und wenn der „Nabob“ nach Alphonse Daudet sich einige Zeit auf der Bühne des Gymnase behauptete, so gebührt das Verdienst weder Daudet noch Gondinet, sondern den Darstellern, namentlich dem eben aus Ausland zurückgekehrten Adolphe Dupuy.

\* **Ueber den Entwurf zu Kaiser Friedrichs Grabmal** schreibt die Nordd. Allg. Zig.: Der Besuch, welchen der Kaiser Wilhelm und die Kaiserin Friedrich am Donnerstag der vorigen Woche dem Atelier des Prof. Reinhold Vagas abstatteten, galt in erster Linie der Errichtung des Mausoleums an der Friedenskirche zu Potsdam. Sowohl die durch Prof. J. Raschdorf vorgelegten Bauzeichnungen, als auch die von Prof. A. Vagas entworfene Modellskizze zu dem Grabdenkmal Friedrichs III. erhielten die Allerhöchste Billigung und Genehmigung. Das Grabdenkmal wird inmitten des Mundbaues seine Stätte finden; der Sarkophag des dahingegangenen Herrschers schließt sich, einem Gedanken der Kaiserin Friedrich entsprechend, in seiner Formgebung jenem bekannten künstlerisch hervorragenden Grabdenkmal des Cardinals Tavera in Toledo an. Die vier Seiten des mächtigen, in edlen, schlichten Linien sich aufbauenden Sarkophages flankiren Adler mit geschlossenen Flügeln; die vier Seiten des Sarkophages sind durch Reliefs belebt, und zwar so, daß die obere Schmalseite des Wappenschildes des Herrschers trägt, welches von den Kroninsignien umgeben ist. Die beiden Längsseiten zeigen je drei Reliefs: ein Medaillon und zwei Reliefdarstellungen, die ein längliches Rechteck bilden; neben der Gestalt einer Charitas erkennen wir an dem Hilfsmodell des Künstlers schon jetzt ideale Gruppenbilder, welche das reichbewegte Leben des Dahingegangenen, sein Wirken und Schaffen auf dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft, sowie seine kühnen Siege auf den Schlachtfeldern verkörpern. Professor Vagas hat bei der trefflich ausgeführten Konfizage des Grabmals, welche schon jetzt den hohen künstlerischen Werth des Ganzen klar erkennen läßt, mit Recht den Hauptnachdruck auf die feine Charakterisirung der ruhenden Gestalt des entschlafenen Kaisers gelegt. — in jeder Linie dieses auf dem Sarkophag zur ewigen Ruhe ausgestreckten ritterlichen Kaiserbildes kommt die Seelengröße des flagellos Duldbenden zum ergreifenden Ausdruck. Auf dem Feldmantel, welcher den Helden in mancher schweren Kriegsnacht umhüllte, ist er hier gebettet worden; er trägt den Bissenrost seiner Garde-Kürassiere, der metallene Kürasch umschließt seine Brust, die Kette des Rothen Adlerordens wird auf derselben sichtbar, im linken Arme ruht der Palasch, und die Hände sind leicht auf der Brust gekreuzt; der Vorbeerkranz von Wörth, jenes bedeutame, dem großen Sieger so werthvolle Ruhmeszeichen, welches ihm die Hand der Gattin mit in den Sarg gab, schmückt auch auf diesem Grabmal Kaiser Friedrichs Helmbusch. Der kaiserliche Hermelin, welcher in mächtigen Falten über das Fußende des Sarkophages herabfällt, ist schüßend über die Hüfte des dahingegangenen Herrschers gebreitet. Das edle Haupt in all' seiner männlichen Schönheit ist leicht nach vorn gebeugt und in seinen milden, gütigen Zügen spiegelt sich ein Abglanz des ewigen Friedens wieder, der Schmerzen und Tod gläubig überwand. Ein Schimmer seliger Verklärung ruht auf diesem Antlitz und gibt Kunde von dem herrlichen Siege, welcher hier den Tod überwältigt hat. Das gesammte Denkmal — der den Sarg umschließende Sarkophag, sowie die auf ihm ruhende Gestalt des Herrschers — wird aus dem edelsten karrarischen Marmor gebildet werden.

△ **Rosegger genesen.** Neulich ging eine Notiz durch die Tagesblätter, nach welcher der Dichter P. R. Rosegger schwer erkrankt in Graz das Bett hütete. Erfreulicherweise sind wir in der Lage, mitzutheilen, daß sich der gefeierte Poet auf der Besserung befindet. Unserem Mitarbeiter Dr. B., der jüngst in unserem Blatte das neueste Werk des Dichters „Jakob der Letzte“ besprochen, schreibt Rosegger unter dem 17. cr. aus Graz: Vielherzlichen Dank, verehrter Herr, für Ihren Doppelgruß. Und wie viel ist mir Ihr Urtheil über den „Jakob“ werth! Offen gesagt, es ist bisher das einzige meiner Werke, mit dem ich annähernd zufrieden bin, und ich sehe nun, daß es wohl am besten ist, mitten aus seiner Zeit und seinem Volke heraus den Stoff zu holen. — Ich war wieder auf dem Weg in's „Reich“ hinaus, da erkrankte ich unterwegs, mußte umkehren; aber die Ruhe des Hauses hat mich schon wieder ausgerichtet. Trotzdem ist einstweilen an's Reisen nicht zu denken. Nothmals, Dank, verehrter Herr, für Ihre Treue! Ihr aufrichtig ergebener P. R. Rosegger.

\* **Schriftsteller-Jubiläum.** Die auch in Deutschland nicht unbekanntes schwedische Schriftstellerin Carlén feierte am Samstag ihr 50-jähriges Schriftsteller-Jubiläum. Am 17. November waren es 50 Jahre, daß Frau Emilie Flygare-Carlén ihre erste Arbeit herausgab. Am selben Tage erschien bei Wolf Bonnier eine Jubiläums-Ausgabe der beiden ersten Romane „Waldemar Klein“ und „Der Stellvertreter“ mit dem Porträt der Verfasserin von 1838, gezeichnet von Amalie Lindegren, mit Titelvignette von Karl Larsson.

\* **Die französische Akademie** hielt am 15. d. Mts. ihre öffentliche Jahresitzung, in welcher die verschiedensten literarischen und Tugendpreise verkündigt wurden. Unter den preisgekrönten Schriftstellern befinden sich die Königin von Rumänien, Carmen Eplva (Priz Datta) und Ferdinand Fabre (Priz Bilet, 5000 Frcs.). Die mit dem ersten Tugendpreise Montyon, 2000 Frcs., ausgezeichnete Person ist Frä. Rault in Paris, welche sich seit Jahren der verwahrlosten Kinder annimmt und mit ihnen ihr sorgliches Brod theilt.

\* **Durch Edison's Phonograph** ist neuestens festgestellt worden, daß den wenigsten Personen die eigene Stimme bekannt ist. Der Gatte erkennt im Phonograph genau die Stimme seiner Gattin und die Gattin diejenige ihres Herrn und Gebieters, aber in der Regel erkennt keines von Beiden seine eigene wieder. Diese Erscheinung erklärt sich wohl dadurch, daß wir unserer eigenen Stimme zu nahe sind, um ihren Klang hören zu können. Wir empfinden sie mehr, wenn sie sich noch in unserer Kehle befindet, als daß wir von der Wirkung, die sie in einer gewissen

Entf. nung hervorbringt, eine Vorstellung hätten. Diese Entdeckung wurde durch Versuche bestätigt. Man liest mehrere Personen in einem Phonograph sprechen, und siehe da, Jeder erkannte die Stimme seiner Bekannten, doch Niemand seine eigene. (Zgl. N.)

### Vom Sühertisch.

\* Seiten haben wir mit derartiger Spannung und derart wachsendem Interesse eine Erzählung gelesen, wie Konrad Mähly's „Die Abigenierin“, deren Schluß das Novemberheft der „Deutschen Rundschau“ (Geb. rüder Bätel, Berlin W.) veröffentlicht. Der Name des Verfassers war uns bisher gänzlich unbekannt, er wird aber sicher binnen Kurzem einen ersten Schlag in der zeitgenössischen schönwissenschaftlichen Literatur einschleichen und mit hoher Achtung genannt werden. — Einen orientierenden Ueberblick der musikalischen Verhältnisse in der deutschen Hauptstadt gibt uns Freiherr R. v. Sillencron in seinem anregenden Essay: „Berlin und die deutsche Musik“. Freilich gelangt er darin zur Ansicht, daß die Berliner Musik bisher niemals, weder im Großen und Ganzen noch in einzelnen Zweigen der Kunst eine leitende Rolle gespielt, ein autoritäres Ansehen genossen habe, daß aber neben diesem negativen Ergebniss Gottlob die Hoffnung auf eine größere Zukunft steht, deren leises Wehen wir zu fühlen glauben. — Auf Grund eines umfassenden englischen Wertes entwickelt unser berühmter Physiologe W. Preyer eine treffliche Charakteristik Darwin's, die reich an autobiographischen Stellen und Briefen ist, und uns einen fesselnden Einblick in das Schaffenleben des großen Forschers ermöglicht. Auf allgemeine Beachtung darf der eingehende Artikel von Julius Vesting, dem Director des Berliner Kunstgewerbe-Museums: „Das Arbeitsgebiet des Kunstgewerbes“, rechnen. — Der übrige Inhalt des „Rundschau“-Heftes ist gleichfalls durchweg wertvoll und mannigfaltig und zeigt uns, wie ernst die Redaction ihre Aufgabe erfüllt. Neben der „Politischen Rundschau“ fehlt es auch diesmal wieder nicht an einer „Literarischen Rundschau“, eben so wie die literarischen Notizen durch die bibliographischen ergänzt werden.

Einen „Atlas der Kunstgeschichte“, ein in der Idee originelles und in der Ausführung musterhaftes Unternehmen bringt die Verlagsanstalt für Kunst und Wissenschaft (früher Bruckmann) in München in dem von ihr seit dem 1. October 1888 herausgegebenen „Klassischen Bilderjahrgang“ und jedes Heft, so das soeben erschienene Heft 4, bestätigt, daß wir ein unerreichtes Bildungsmittel erhalten werden, dessen Fehlen längst als eine Blicke schmerzlich empfunden worden ist. Die vierte Lieferung enthält auf starkem Papier sechs Blätter nach Fra Filippo Lippi, Rubens, Giulio Romano, van der Goes, de Vos und Murillo in ausgezeichnete Wiedergabe. Die Bestimmung der Blätterperiode der genannten Maler, sowie der Schule, der sie angehören, rührt von den als hervorragende Kenner der alten Meister bekannten Franz von Neber und Ab. Bayersdorfer her und verleiht dieser Publikation einen ganz besonderen Werth.

\* Die jetzt fertig vorliegende fünfzehnte Auflage von Schuler-Regnier, Wörterbuch der deutschen und französischen Sprache (Verlag von J. J. Weber, Leipzig) gibt in ihrem, auf Grund der neuesten Sprachforschungen und mit Zugrundelegung der neuen deutschen Orthographie bearbeiteten Inhalt die Bürgschaft, daß dieses bewährte und geschätzte Wörterbuch in seiner neuen Gestalt wiederum auf Jahre hinaus unter die besten lexikographischen Hilfsmittel gezählt werden darf. Die typographische Ausstattung dieses in seiner Art vollständig zu nennenden Wörterbuchs (2300 dreispaltige Kl.-Quartseiten, Papier, Druck und Einband sind nach jeder Seite hin vorzüglich, bei allen diesen Vorzügen aber das Ganze außergewöhnlich preiswürdig. Es sei allen denen empfohlen, welche von einem Wörterbuch etwas mehr als das gewöhnliche beanspruchen: „Es wird nicht verlagert“: die Ausdrücke der Literatur und Presse, der Lehr- und Rechtsprache, des Conversations- und Volkslebens, des Handels, der Industrie, Technik und der gesamten Naturwissenschaften, Gallicismen und Germanismen, sprichwörtliche Redensarten und figurliche Ausdrücke haben hier mögliche Berücksichtigung gefunden. Der wissenschaftliche Werth des Buches ist im Laufe der Jahre allseitig anerkannt und es wird denselben in der jetzigen, 15. Auflage, auf die wir hiermit die Aufmerksamkeit lenken wollen, nach allen Richtungen hin zu bewahren und zu vermehren wissen. (2 Bände in starkem Einband Preis 18 Mk.)

\* Vom dritten Jahrgange der bereits mehrfach von uns empfohlenen Zeitschrift: „Dies Blatt gehört der Hausfrau!“ liegen uns nun 6 Nummern vor. In der letzten bekundet die Verlagsabhandlung, mit diesem Unternehmen eine wöchentliche Auflage von 21,000 Exemplaren erreicht zu haben! Dieser bedeutende Erfolg erklärt sich leicht, wenn man die Fülle, sowie die Gebiegenheit des Inhaltes dieser hübschen und so billigen Hausfrauen-Zeitung in Betracht zieht. Jede der gut ausgestatteten Nummern bietet auf 12 bis 16 großen Quart-Seiten eine solche Menge von Anregungen, daß es uns vollkommen begreiflich ist, wenn die Abonnentinnen allwöchentlich „ihrem“ Blatte mit Spannung entgegensehen. Sceptischen Frauengemüthern, welche nicht sogleich abonnieren wollen, empfehlen wir, sich vom Verleger Fr. Schirmer in Berlin, W. 57, eine Probenummer gratis kommen zu lassen (1 Mk. vierteljährlich).

### Deutsches Reich.

\* Der Großfürst-Chronfolger von Rußland traf am Mittwoch Abend 9 Uhr 10 Min. in Berlin ein, empfangen vom Kaiser, dem Prinzen Heinrich, der Generalität, dem Gouverneur, dem Commandanten, den zum Ehrendienst befohlenen Offizieren und dem Personal der russischen Botschaft. Der Kaiser

und Prinz Heinrich trugen russische, der Großfürst-Chronfolger die Uniform des achten preussischen Husaren-Regiments. Nach herzlichster Begrüßung schritten die Fürstlichkeiten die Front der Ehrencompagnie des Alexander-Regiments ab und bestiegen sodann die Hofwagen, die von einer Escadron des Garde-du-Corps bis zur russischen Botschaft escortirt wurden.

\* Kaiserin Friedrich feierte am 21. d. M. fern der Heimath, umgeben von ihren jüngsten Töchtern, ihren 48. Geburtstag. In Berlin und vielen anderen Städten des Reiches hatten zu Ehren des Festes viele öffentliche und private Gebäude Flaggen schmuck angelegt. Der „Reichs-Anzeiger“ schrieb am Geburtstag: „Mit der aufrichtigen Theilnahme an allem Schmerz, welchen das verfloßene Lebensjahr Ihrer Majestät gebracht hat, verbinden sich überall die herzlichsten Wünsche für die Zukunft.“

\* Die Kaiserin-Wittwe Augusta hat dem orientalischen Seminar in Berlin eine aus einem bedeutenden jährlichen Einkommen bestehende Schenkung zugewendet, welche für die schriftlichen Arbeiten des Seminars verwendet werden soll.

\* Ueber den Besuch Kaiser Wilhelms II. beim Papste liegt jetzt in der am 17. d. Mts. ausgegebenen „Civiltä cattolica“ ein aus „allerbesten Quelle“ stammender Bericht vor, der aufscheinend auf Mittheilungen Leo's XIII. selbst zurückzuführen ist. Wir geben ihn in der Uebersetzung der „Deutschen Reichszeitung“ in Bonn:

Beim Empfange Wilhelms II. leitete der h. Vater das Gespräch mit Sr. Majestät, nachdem die üblichen Begrüßungen gewechselt waren, damit ein, daß er den innigen Wunsch, den er im Herzen trage, ihn unter besseren Umständen und eben so zu empfangen, wie Gregor XVI. den König (Friedrich) Wilhelm von Preußen, oder wie Pius IX. den kaiserlichen Kronprinzen Friedrich 1853 empfing, zu erfüllen leider sich nicht im Stande sehe. Demzufolge beklagte er die wahrhaft beklagenswerthe Lage, in die er verlegt sei. Er erwähnte auch, wie selbst die Ankunft Seiner Majestät in Rom für die liberale Presse eine Gelegenheit zu den ehrenrührigsten und feindslichsten Bemerkungen gegen den h. Stuhl geboten habe. In der Erwiderung hierauf hob Se. Majestät den hohen Jauber hervor, welchen das Papstthum gegenwärtig in Europa ausübe, daß der Name des Papstes überall von Hochachtung und Verehrung umstrahlt sei. Und was die Bemerkungen der Presse betreffe, so müsse man sich daraus gar Nichts machen. Aber dem ungeachtet, antwortete der Papst, ist die Lage des Papstes in Rom so schwierig und schmerzlich, daß er, wenn er nicht seine Person und seine Würde bloßgestellt sehen will, verhindert ist, sogar den (kaiserlichen) Besuch zu erwidern. Hier nun hatte der h. Vater vor, eine lange Reihe von Betrachtungen über den allgemeinen Zustand Europas, über die Gefahren, die uns durch das bekümmerte Anschwellen der anarchischen Parteien drohen, und über die Nothwendigkeit eines Damms gegen dieselben anzuschließen. Aber kaum berührte der h. Vater diesen Gegenstand, so wurde das Zwiegespräch durch das unersehene Eintreten des kaiserlichen Bruders, Prinz Heinrich, jäh unterbrochen. Dieser peinliche Zwischenfall lenkte natürlich die Unterhaltung ab und erlaubte dem h. Vater nicht die Fortsetzung des beabsichtigten Gegenstandes. Doch wollte Se. Heiligkeit vor dem Abbruche des Gesprächs noch ein Wort über die religiöse Lage in Deutschland sprechen. Er erwähnte die für die Katholiken vertriebenden (bisherigen) Erfolge auf Grundlage gegenseitiger Zugeständnisse, und empfahl, man möge auch fernerhin ihren Forderungen Rechnung tragen und auf dem Wege der religiösen Friedensstiftung bis zur Vollendung des Friedens fortwandeln. Se. Majestät schien diese Empfehlung sehr wohlwollend aufzunehmen und drückte sich in sehr schmeichelhaften Worten aus, die ein Zeichen seines edlen Herzens und seiner guten Gesinnung für seine katholischen Unterthanen waren.

\* Kaiser Wilhelm-Denkmal. Der im Bundesrathe zur Berathung gelangende Gesekentwurf bezüglich des Kaiser Wilhelm-Denkmal's betrifft die Bewilligung der für das Preis-Ausschreiben erforderlichen Geldmittel. In der Denkschrift zu der Vorlage wird bemerkt, daß als Platz für die Errichtung nur der große Straßenzug von dem königlichen Schlosse Unter den Linden nach dem Thiergarten in Betracht komme. Die Frist für die Einreichung der Entwürfe ist auf neun Monate festgesetzt. Es sollen neun Preise im Betrage von 100,000 Mark ausgesetzt werden.

\* Sozialistengesetz. Der „Kreuzzeitung“ zufolge soll die Verlagerung des Sozialistengesetzes in dieser Session nicht zur Entscheidung kommen.

\* Zum Pressegesetz. Die „Nordb. Allgem. Ztg.“ erklärt, ihr sei von einer Absicht, das Reichs-Pressegesetz zu ändern, nichts bekannt.

\* Der neueste „Zwischenfall“. Der „Landes-Zeitung“ für Elsaß-Lothringen zufolge reducirt sich der von französischer Blättern berichtete Zwischenfall in Avricourt darauf, daß ein

französischer Bahnhof-Bediensteter am 18. ds. in Deutsch-Noricourt wegen Diebstahls verhaftet und am 20. wieder freigelassen worden sei.

\* **Sedan und Paris.** Gegenüber der „Boss. Ztg.“, welche jüngst behauptete, der derzeitige Kronprinz Friedrich Wilhelm habe in Uebereinstimmung mit Moltke und Blumenthal und im Gegensatz zum Reichskanzler für die berühmte Schwenkung nach Sedan gestimmt und sich später der von Bismarck gewünschten „vorzeitigen“ Beschließung von Paris widersezt, sagt die „Post“: Es ist eine dreifache Fälschung, wenn die „Boss. Ztg.“ behauptet, der Kanzler sei gegen die Schwenkung, welche zum Siege von Sedan führte, gewesen und habe auf Paris marschiren wollen. Ihm imputiren zu wollen, daß er sich in derartige militärische Berathungen eingemischt und die Autorität des Grafen Moltke bekämpft habe, ist eine Impertinenz oder eine Albernheit. Das Verdienst jener Schwenkung gebührt einzig und allein dem Grafen Moltke. Was die Beschließung von Paris anbetrifft, so ist es eine offene Frage, ob es richtig war, mit derselben so lange zu warten, wie dies geschehen ist. Graf v. Noen hat stets auf eine Beschleunigung derselben gedrängt, und jedenfalls muß man ihm das Verdienst zusprechen, die Beschließung schließlich durchgeführt zu haben. Zweifellos ist es, daß die Verzögerung der Beschließung vom politischen Standpunkte aus bedenklich war, da sie der Möglichkeit einer Einmischung der Neutralen einen sehr viel größeren Spielraum schaffte. Die Energie, Dank welcher von Noen seine Ansicht schließlich zur Geltung bringen mußte, verdient um so mehr Anerkennung, als er vielfache humanitäre Erwägungen zu bekämpfen hatte.

\* **Von der ostafrikanischen Küste.** Vom österreichischen Afrika-Reisenden Oscar Baumann, der mit dem deutschen Reisenden Hans Meyer von Sansibar eine Expedition in's Innere des afrikanischen Küstenlandes unternommen hatte und von Eingeborenen gefangen und beraubt und später wieder in Freiheit gesetzt worden war, ist an seine in Wien lebenden Eltern aus Sansibar vom 23. October ein Brief eingelaufen, der mancherlei Mittheilungen über den Zustand in jenen Gegenden bringt. Es wird darin erzählt, daß Bangani in wildem Aufruhr tobt, daß Alles dort in Waffen steht und Araber und Negertuppen mit wüstem Geschrei durch die Straßen ziehen. Alle Stationen der ostafrikanischen Gesellschaft sind aufgelöst; nur in Bagamoja und Dar-es-Salam haben sich die Europäer verschanzt und halten sich durch den Schutz eines Kriegsschiffes gesichert. Alle anderen Deutschen flüchteten sich mit großen Schwierigkeiten und mit Verlust ihres ganzen Eigenthums. Auf der verlassenem deutschen Tabaksfarm Lewa strehe der Tabak prachtvoll, aber Jedem müsse das Herz bluten, daß diese prächtige erste Ernte nun so elend verkomme. — Die Berliner „Börse-Zeitung“ will wissen, deutsche Truppen würden Zollstationen in Ostafrika besetzen und die Blokade selbst werde mindestens ein Jahr dauern.

## Ausland.

\* **Oesterreich-Ungarn.** Das ungarische Oberhaus genehmigte das Conversions-Gesetz. Dasselbe wird sofort der Sanction unterbreitet werden.

Großes Aufsehen und lebhaftest Befriedigung erregt in den politischen Kreisen der Coast des deutschen Admirals Hollmann, mit welchem derselbe auf den Trübspruch des Gouverneurs von Fiume, Grafen Zichy, erwiderte. Sein Herr und Kaiser — so sagte er — habe ihn besonders beauftragt, mit dem Geschwader die ungarische Meeresküste aufzusuchen und kennen zu lernen. Was er hier gesehen und erfahren, sei nicht bloß die traditionelle Gastfreundschaft, sondern insbesondere auch der große Fortschritt, welchen der neubegründete ungarische Staat binnen kurzen zwanzig Jahren aufzuweisen vermöge und der nicht nur ein staunenswerther, sondern auch ein beispielloser sei. Hier seien nicht mehr Anfänge, sondern bereits die organische Thätigkeit eines plannäßig eingerichteten, gehandhabten und alle Postulate des Wachstums in sich vereinigenden Emporiums wahrzunehmen. Die Bucht von Fiume sei oft mit der Bai von Neapel verglichen, doch er, Redner, sei überzeugt, daß es in nicht langer Zeit Fiume sein werde, mit welchem man Neapel zu vergleichen habe. Ich erhebe — schloß der Redner — das Glas auf das Wohl des weisen Herrschers dieses mit so mächtigen Schritten dem Blüthezustande entgegenellenden Staatswesens, auf die Gesundheit des Kaisers von Oesterreich, des apostolischen Königs von Ungarn und seiner allerhöchsten Familie. — Im Wiener Abgeordnetenhaus kam es zu einer lebhaften Scene. Unter stürmischem Beifall der Linken wandte sich Abg. Siegmund gegen den clerikalen Bauern-Abgeordneten Rogl, welcher Rudlak einen „Kerl“ genannt hatte, wofür Rogl vom Präsidenten Smolla einen Ordnungsruf erhielt. Siegmund protestirte dagegen, daß man diesen Kämpfern für die Freiheit in 1848 hier eine solche Schmach anthue. Mancher von ihnen, der in offiziellem Galgen gehängt habe, wäre später ein Rathgeber der Krone geworden. Die Linke brach wiederholt in Entrüstungsrufe gegen Rogl aus.

\* **Frankreich.** Das Buch Numa Gilly's ist erschienen. Viele Morgenblätter publiziren Auszüge daraus. Die lang erwarteten Enthüllungen sind nichts anderes als eine Sammlung bekannter Zeitungsflatschereien und Stellen aus den Büchern Chiracs und

Drumonts. Der „Matin“ weist bereits heute schlagend nach, daß eine über den Abg. Steenackers erzählte Geschichte eine gemeine Verleumdung sei. In dem Vorwort verwarft sich Gilly dagegen, Boulangist zu sein. Ja, Boulangier selbst wird auf Grund eines Schreibens, das er als Kriegsminister an den Unterrichtsminister sandte, um ein betrügerisches Comité für die Feier des fünfzigjährigen Jubiläums der Eisenbahnen zu empfehlen, eines großen Leichtsinns beschuldigt. Die „Presse“, das boulangistische Leitblatt, verurtheilt denn auch das Buch und prophezeit ihm ein Fiasko. Der „Intransigeant“ dagegen nennt es das Todesurtheil des Opportunismus. Wilson erklärte einem Mitarbeiter des „Gaulois“, daß er in der „Petite France“ das Facsimile des Documents bezüglich Vil-Picard publiziren und, wenn dieser Segner vernichtet sei, er Andere angreifen werde, bis alle seine Ankläger vor ihm im Staube liegen. — Gerville-Beache und Salis haben erklärt, Numa Gilly und den Verleger seines Buches, Savine, wegen Verleumdung gerichtlich belangen zu wollen. Gerville-Beache hat außerdem den Justizminister ersucht, Numa Gilly gerichtlich verfolgen zu lassen. — Außer der äußersten Linken beschloß auch die radicale Linke, sich an der Manifestation am Grabe Baudin's am 2. Dezember zu betheiligen.

Der ehemalige Finanzminister Raynal über sandte Gilly einen Brief, worin er um Erklärungen ersucht über die Angabe, daß 14 Millionen Francs an Mitglieder des Parlaments anlässlich der Uebereinkunft mit den Eisenbahn-Gesellschaften vertheilt worden seien. Er fordert ihn auf, zu erklären, ob auch er gemeint sei, widrigenfalls würde er Genugthuung durch die Waffen fordern. Raynal bestimmte als Zeugen Jules Roche und Martin Feuille, welche sich zu Gilly begaben, der jedoch erst Abends aus Nimes zurück erwartet wurde.

\* **Italien.** Das Polizeigesetz ist in endgiltiger Abstimmung mit 164 gegen 58 Stimmen angenommen worden. — Dem Vernehmen nach wird der Papst im nächsten Consistorium die Erzbischöfe von Rouen, Lyon, Mecheln und Prag, sowie einen spanischen und zwei italienische Prälaten (Machi und Annibale) zu Cardinälen ernennen. Die Meldung, der Papst bereite eine Encyclika über Abrüstung vor, ist gänzlich unbegründet.

\* **Rußland.** Die Ernennung des General-Lieutenants Hermann Pauker (vom Ingenieur-Corps) zum Minister für Wege und Verkehrs-Anstalten ist publizirt worden.

Zum Adjunkten desselben ist General Petrow ernannt worden. Beide sind Professoren des technologischen Instituts. Pauker, ein hochbegabter Mann, gilt als Autorität im Ingenieurwesen und soll von unbegrenzter Rechtschaffenheit sein; er wurde ganz kürzlich in Ostasien vom Zaren empfangen. Pauker ist ferner Mitglied der Großen russischen Eisenbahn-Gesellschaft, hat stets die Bauten des Hofreiffsorts ausgeführt, ist auch Mitglied der Commission für die Petersburger Hafenbauten und war Präses der Commission zur Revision der Transaspiabahn. Petrow soll ein guter Techniker und Spezialist in Dampfmaschinen sein. Die Petersburger Presse begrüßt die Ernennung Beider sehr sympathisch. Es verlautet, Verkehrsminister Pauker beabsichtige, sämtliche russischen Bahnen sofort einer eingehenden Revision zu unterziehen. — Nunmehr hat auch der Director der Abtheilung für Eisenbahnen im Verkehrsministerium, Geheimrath Sjalow, sein Entlassungsgesuch eingereicht; dasselbe dürfte unverzüglich angenommen werden.

Der „Pol. Corr.“ zufolge hat der russische Kriegs-Minister Bannowsky auf Befehl des Zaren den in der russischen Armee dienenden 60 bulgarischen Offizieren eröffnet, daß sie von Neujahr 1889 an entweder ganz in russische Dienste treten oder ihre gegenwärtige Stellung aufgeben müssen.

\* **Bulgarien.** Bankow und Karawelow äußerten sich, Bulgariens Lebensinteresse sei Maceдонien; wenn dies der Coburger annectire, würden sie Beide die loyalsten Unterthanen werden.

\* **Rumänien.** Ministerpräsident Carp hat erklärt, daß das Cabinet solidarisch sei und daß dasselbe alle gouvernementalen Reformprojecte aufrecht erhalte. Die Parlamentskrisis ist noch nicht gelöst; die Wahl des Präsidenten der Kammer wurde vertagt.

\* **Spanien.** Die amtliche „Gaceta“ veröffentlicht die Ernennung Mazo's zum Vorkämpfer in Rom und diejenige Albareda's zum Vorkämpfer in London.

\* **England.** Nach einem Telegramm der „Times“ aus Sansibar ist gegen die vom englischen Generalconsul Smith erlassene Proclamation, betr. die Anwerbung von Sklaven, eine Monstrepetition eingereicht worden. Der belgische Generalconsul hat weitere hundert Sklaven für die Congoegend angefordert. Die Eigenthümer erhalten die Hälfte des Lohnes derselben. — Der Blokadeplan ist abgeändert worden und umfaßt jetzt die ganze Küste. — Mehrere britische Missionare, welche

sich im Innern in großer Gefahr befunden haben, sind unter Escorte wohlbehalten in Sansibar eingetroffen. — Mehrere Offiziere deutscher Regimenter sind in Windsor angekommen und haben der Kaiserin Friedrich Geburtstagsgeschenke gebracht. — In der letzten Sitzung der Bannell-Commission verhängte der Präsident eine Geldstrafe in der Höhe von fünfhundert Pfund gegen Edward Harrington, den nationallistischen Deputirten für Kerry, wegen des im „Kerry Sentinel“ veröffentlichten Artikels, welcher eine schwere Beleidigung gegen den Gerichtshof enthielt. Der Artikel, auf welchen der General-Procurator hingewiesen hatte, führte aus, daß der Gerichtshof nur eine Creatur der Regierung und der „Times“ sei. Harrington erklärte auf Befragen des Präsidenten, daß er die Verantwortung für den Artikel übernehme.

**Handel, Industrie, Statistik.**

\* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 22. Nov. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 13 Mt. 60 Pf. bis 14 Mt. 40 Pf., Nichtstroh 6 Mt. 40 Pf. bis 7 Mt. 20 Pf., Heu 6 Mt. bis 9 Mt. 40 Pf. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 21. Nov. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 16 Mt. 70 Pf., Korn 12 Mt. 60 Pf., Gerste 9 Mt. 40 Pf., Hafer 6 Mt. 65 Pf.

\* **Verlosungen.** Ansbach-Gunzenhausen 7 fl.-Loose vom Jahre 1856. Bei der am 15. November stattgehabten Ziehung wurden folgende Serien gezogen: No. 102 115 280 292 293 354 372 420 510 513 575 610 701 710 724 855 884 986 1053 1179 1204 1348 1415 1635 1779 1791 1898 1864 1878 1887 2188 2298 2349 2398 2467 2506 2510 2511 2604 2871 2880 2997 3040 3179 3188 3290 3349 3369 3423 3438 3598 3974 4029 4040 4067 4120 4262 4265 4279 4455 4456 4636 4704 und 4783. Die Prämien-Ziehung findet am 15. December statt. — Finnländische 10 Thlr.-Loose vom Jahre 1868. Bei der am 1. November stattgehabten Ziehung wurden folgende Serien und Nummern mit nachstehenden Hauptpreisen gezogen: Serie 6690 No. 1 10,000 Thlr., Serie 7768 No. 20 1500 Thlr., Serie 125 No. 14, Serie 1695 No. 19, Serie 2320 No. 14, Serie 2736 No. 11, Serie 9130 No. 5, Serie 8164 No. 8, Serie 3623 No. 8, Serie 6429 No. 14, Serie 6608 No. 5, Serie 6682 No. 13, Serie 9355 No. 9, Serie 9808 No. 14, Serie 11088 No. 19, Serie 11206 No. 16, Serie 11599 No. 11, Serie 11712 No. 6 je 200 Thlr. — Canton Freiburg 15 Frcs.-Loose vom Jahre 1861. Bei der am 15. November stattgehabten Ziehung wurden folgende Serien und Nummern mit nachstehenden Hauptpreisen gezogen: Serie 2408 No. 47 35,000 Frcs., Serie 6554 No. 15 4000 Frcs., Serie 6582 No. 27 1000 Frcs. — Stadt Paris 500 Frcs.-Loose vom Jahre 1876. Bei der am 10. November stattgehabten Ziehung wurden folgende Nummern mit nachstehenden Hauptpreisen gezogen: No. 150624 100,000 Frcs., No. 138670 10,000 Frcs., No. 240553 5000 Frcs., No. 54322 80709 114158 131048 155679 173775 174621 204076 222043 225088 je 1000 Frcs. — Stadt Lyon 100 Frcs.-Loose vom Jahre 1880. Bei der am 15. October stattgehabten Ziehung wurden folgende Nummern mit nachstehenden Hauptpreisen gezogen: No. 103524 10,000 Frcs., No. 266332 5000 Frcs., No. 277593 613156 608496 je 1000 Frcs. — Stadt Brüssel 100 Frcs.-Loose vom Jahre 1886. Bei der am 15. November stattgehabten Ziehung wurden folgende Serien und Nummern mit nachstehenden Hauptpreisen gezogen: Serie 108045 No. 3 100,000 Frcs., Serie 93729 No. 4 2500 Frcs., Serie 79888 No. 7 1000 Frcs., Serie 18092 No. 25 und Serie 79838 No. 19 je 500 Frcs.

**Land- und hauswirthschaftliche Winke.**

\* **Als einfaches Mittel, gefärbten Wein zu untersuchen.** empfehlen Girard und Gautier „animalisirte Kreide“. Man taucht ein Stück Kreide in Gweiz und läßt es trocknen. Weisst man die Kreide dann mit Wein, so erhält man bei edlem Wein grüne Flecken; mit Malven gefärbter Wein bringt blaue Flecken hervor; mit Cochenille oder Zuchsin roth gefärbter Wein hinterläßt auf animalisirter Kreide rothe Flecken. Bewußt man letztere mit Brechweinsteinlösung, so verschwindet der Fleck bei Anwesenheit von Cochenille, unverändert bleibt er bei Gegenwart von Zuchsin.

\* **Hefe als Heilmittel.** Die „Deutsche Medizinal-Zeitung“ bringt in Nr. 78 für 1888 einen Aufsatz des Geheimen Sanitätsrath Dr. Heer über Hefe als Heilmittel, welcher nicht verfehlen wird, Aufsehen zu erregen. Der Verfasser, Kreisphysikus und Arzt an der Strafanstalt in Ratibor, hat seit Jahren in contagiösen Krankheiten Hefe angewandt, angeregt durch sehr günstige Erfolge, welche er bei einer Stordubiepidemie mit diesem Mittel erzielte. Nach seinen Erfahrungen ist untergährige Hefe ein gegen Diphtherie mit überraschender Schnelligkeit wirkendes Heilmittel, dem kein anderes gleichkommt. Auch gegen Scharlach, Ruhr und Durchfälle der Kinder ist die Hefe mit sehr günstigem Erfolge angewandt worden. Dr. Heer will die Hefe bis zu drei Jahren 1 bis 3 Gramm, älteren 6 bis 8 Gramm zweistündlich, Erwachsenen 10 bis 15 Gramm in der nämlichen Zeit geben. Verdauungsstörungen seien nicht zu befürchten. Verfasser fordert dringend auf, seine Vorschläge am Krankenbette zu erproben und hofft, daß durch die Fortschritte der Mikroskopie bald die Beziehungen des Hefenpilzes zu den feindlichen Bacillen der angeführten Krankheiten festgestellt und dadurch die praktischen Erfolge des Verfassers theoretisch erhärtet werden.

\* **Kauziges Fett** verbessert man, indem man etwas versähten Salpetergeist zusetzt.

\* **Gegen wunde Füße.** Wenn die Füße in Folge anstrengenden Gehens brennen oder wund geworden sind, so beirichte man sie mit Gweiz. Ebenso lindert das Beirichten mit Hirschfett den Schmerz und wird von den Soldaten mit gutem Erfolg angewendet.

**Vermischtes.**

\* **Die Gattin des Reichskanzlers** hatte kürzlich Gelegenheit, mit dem Hollanschluß Hamburgs eine ebenso unerwartete als unerfreuliche Bekanntschaft zu machen. Die Vorräthe für den Friedrichsruher Haushalt werden von der Fürstin zumeist persönlich in Hamburg eingekauft. So hatte sie auch kürzlich, zwei Tage vor dem Besuche des Kaisers in Friedrichsruh, eine Menge Waaren eingekauft, um dem hohen Gaste ihre Pflichten als Hausfrau in würdiger Weise erfüllen zu können. Zum Unglück verfaumte sie den Zug und die zwei Stunden bis zur Abfahrt des nächsten benutzte sie zu einer Spazierfahrt durch das Freihafengebiet. Als sie auf der Rückfahrt wieder an die Zollgrenze kam, tauchte plötzlich einer der Grünröcke am Wagenschlag auf. Er entdeckt alsbald die hoch aufgestapelten Pakete und forderte für diese die gesetzlichen Zollgebühren. Die Versicherung, daß die Waaren nicht aus dem Freihafengebiet, sondern aus Hamburg kommen, läßt ihn kalt. Auch die Bemerkung der begleitenden Dame, daß die Eigenthümerin die Fürstin Bismarck sei, erschütterte ihn nicht in seinem Pflichtbewußtsein. Es blieb nichts übrig, der Zoll mußte bezahlt werden, und als einzigen Trost spendete der Beamte die Verweisung auf den Weg der Reclamation.

\* **Der verstorbene Herzog Max in Bayern** war sehr stolz auf die medicinischen Erfolge seines Sohnes, des berühmten Augenarztes und jetzt regierenden Herzogs Karl Theodor. Der Vater pflegte dem Sohne auch häufig Patienten zu recommandiren. Vor einigen Jahren ging der Herzog ein Mal in München spazieren und sah auf der Straße ein blindes Leiermädchen, das sich producirt. Der Herzog warf ein Geldstück in das bereitende Körbchen und wollte vorübergehen, plötzlich aber blieb er stehen und fragte die Blinde, ob sie schon einen Arzt wegen ihres Leidens consultirt habe. Der Herzog meinte, indem er sein Notizbuch hervorzog: „Ich werde Ihnen eine Empfehlung an einen tüchtigen Arzt geben, vielleicht ist etwas zu machen.“ Zitternd barg das Leiermädchen das Couvert, dessen Adresse sie nicht zu lesen vermochte, in ihrem Brusttuche; dahem sagten Alle, ein Spakvogel hätte sich einen Scherz mit ihr gemacht, der Brief sei an den Herzog Karl Theodor adressirt. Das Mädchen aber wollte nicht daran glauben, daß die gütige Stimme gelogen habe, eine Nachbarin brachte sie am nächsten Tage in den Ordinationsaal des Herzogs. Lebend überreichte sie dem hohen Arzte ihr Empfehlungsschreiben, kaum hatte dieser es erblickt, als er freundlich sagte: „Papa hat mir schon von Ihnen gesprochen, ich will mir recht viele Mühe geben.“ An dem blonden Leiermädchen führte der Herzog thatächlich kurz darauf eine Operation aus; dieselbe gelang wieder Erwarren und die arme Kleine, welche ihr edler Schutzherr niemals vergaß, ist heute die glückliche Gattin eines wohlhabenden Münchener Kaufmanns; der Bathe ihres ältesten Sohnes war Herzog Max.

\* **Seine überflüssigen Buchstaben mehr. — Nur Lateinschrift!** Unter diesem Motto hat der „Allgemeine Verein für vereinfachte Rechtschreibung“, wie in den vorhergehenden Jahren, so auch für das Jahr 1889 einen Briefstaschen-Kalender herausgegeben, auf den wir unsere Leser aufmerksam machen möchten, da die Rechtschreibungs- und Schriftfrage in Deutschland und Oesterreich eben jetzt auf's Lebhafteste erdriert wird. Außer dem Calendarium enthält der Kalender: Porto-Taxen der deutschen Reichspost, die Regeln der vereinfachten Rechtschreibung, Mittheilung über den Nutzen der Reform und über eine Anzahl einschlägiger Schriften. Ueber den Nutzen der vereinfachten Rechtschreibung, sagt der Kalender folgendes: 1) Nutzen im Schulunterricht. Da es bei der vereinfachten Rechtschreibung keine Ausnahmen von den Regeln gibt, so braucht die Jugend nicht wie bisher viele Jahre auf die Erlernung der Orthographie zu verwenden; wenige Stunden genügen dazu. 2) Im inneren Verkehr. Millionen überflüssiger Buchstaben, die täglich geschrieben, gedruckt, telegraphirt werden, kommen bei der Neuorthographie in Wegfall. 3) Im äußeren Verkehr. Die deutsche Sprache wird den Ausländern durch vereinfachte Rechtschreibung mit Lateinschrift leichter erlernbar, und wir werden uns unserer Muttersprache künftig häufiger da bedienen können, wo wir jetzt französisch oder englisch zu schreiben gezwungen sind. Daß eine solche durchgreifende Reform der Rechtschreibung ausführbar ist, zeigt uns das Beispiel von Spanien, Serbien und Holland. Warum sollte die deutsche Nation davor zurückschrecken? Wir können es, sobald wir wollen! Der Kalender, sowie die Prospekte des Vereins, werden unentgeltlich und portofrei von Heinrich Sporken (Eberfeld) und Dr. E. D. Hohmeyer (Kassel) [Wehlheiden] versandt.

\* **Eine wichtige Staatsangelegenheit.** Die Leiterin der adelichen Spigenhulen, Frau Marie Hoppe in Schmiedeberg, hat den ehrenvollen Auftrag erhalten, echte Spigen für das Brautkleid der Prinzessin Sophie anzufertigen. Es sind dies breite Bolants und schmälere Points Venise. Außerdem lautet der Auftrag auf kostbare Taschentücher in Points Gaze mit Krone und Namenszug der hohen Braut. Die sitzgerechten Motive zu den Zeichnungen der Spigen sind aus dem königlichen Gewerbe-Museum in Berlin entnommen, während die Zeichnungen der Krone und des Namenszuges von der Kaiserin Friedrich an Frau Hoppe überwiesen worden sind.

\* **Mädchenhändler.** Am 14. ds. ist in Breslau der Handelsmann Johann Meroowicz (Meroowiczot oder Megerowicz), angeblich

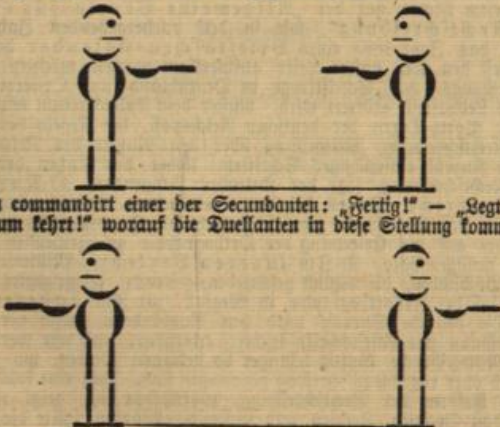
englischer Unterthan, ohne festen Wohnsitz, der aber behauptet, daß er sich meist in Egypten aufhalte, verhaftet worden. Nach der „Schle. Zig.“ erfolgte die Verhaftung, als er mit dem russischen Handelsmann Abraham Storupa und zwei russisch-polnischen Mädchen, aus Petrifan kommend, auf der Durchreise nach Berlin den hiesigen Ort berührte. Storupa war als Helfer des Meroewicz gebunden, um denselben seine Waare, die beiden Mädchen, nachdem er sie eine Nacht beherbergt, auf Schleichwegen über die russisch-deutsche Grenze zu bringen und dann bei deren weiterer Ueberführung nach Berlin behilflich zu sein. Die beiden Mädchen waren bisher Buffet-Wärterinnen bei dem Schankwirth Moritz Silberstein in Petrifan, dessen Frau den Mädchen, wie diese behaupten, sehr zugeredet haben soll, mit dem Meroewicz zu gehen. Bei dem Mädchenhändler ist ein erheblicher Geldbetrag vorgefunden worden. Er scheint sein elendes Gewerbe schon seit langer Zeit zu betreiben.

\* **Die Wittwe Bazaine's** hat an den spanischen Berichterstatler des Figaro, welcher beim Tode des Gmarshalls an sein Blatt geschrieben hatte, der Greis wäre von seiner Frau verlassen worden und im größten Elend hingeseht, aus Mexico einen vorwurfsvollen Brief geschrieben. Darin trit Frau Josefa de la Pena, Wittve Bazaine, den Behauptungen Mondragon's entgegen und behauptet, nur die Sorge um die Zukunft ihrer Kinder hätte sie bewogen, ihren Gatten in Madrid zurückzulassen, um daheim eine Erbschaftsangelegenheit zu ordnen. Gebardt aber hätte der Marshall niemals und es wäre eine fast lächerliche Verleumdung gewesen, zu schreiben, daß der Sold seines ältesten Sohnes, Unteroffizier in der spanischen Armee, für die Bestreitung der Haushaltungskosten hinreichend müßte. Als Beweis, daß das Verhältniß zwischen den Gatten bis an's Ende ein gutes blieb, will Frau Bazaine dem Correspondenten des Figaro bei ihrer nahe bevorstehenden Rückkehr nach Madrid die Briefe zeigen, deren letzter vom 10. September, also wenige Tage vor seinem Tode, datirt ist.

\* **Zur Katastrophe bei Borki.** Die Kaufmannschaft in Charkow wird anlässlich der Errichtung der kaiserlichen Familie aus drohender Gefahr eine Handelsschule errichten. Für den Unterhalt der Schule haben sich die Kaufleute erster Gilde 50 Rubel und die Kaufleute zweiter Gilde 25 Rubel jährlich beizusteuern verpflichtet. — Der Jar hat befohlen, daß der kaiserliche Wagon, welcher bei der Entgleisung des Zuges bei Borki am 29. October unverfehrt geblieben ist, für immer an dem Orte der Katastrophe in der Nähe der Kapelle verbleiben soll, welche die Charkower Duma zu errichten beabsichtigt.

\* **Ein Mordversuch** ist an einer Frau in London am Mittwoch Vormittag in einem Zimmer von Georgestreet (Spitalfields) gemacht worden. Die Frau, welche in den Hals geschnitten ist, befindet sich noch am Leben. Der Thäter ist entkommen.

\* **Zum Duellwesen.** Eine deutsch-amerikanische Zeitung bringt die nachstehende launige Notiz, welche der Seher zur besseren Verdeutschung illustriert hat: Seitdem das Schlichten von Ehrenhändeln im Wege des Faustkampfes verpönt und das Duelliren zur Mode zu werden beginnt, hat man sich bemüht, das Duellwesen zu reformiren und es so ungefährlich als möglich zu gestalten. Ein vor Kurzem stattgehabtes Duell soll nach Angaben der Augenzeugen schon nach der neuesten Methode arrangirt gewesen sein, und zwar folgendermaßen: Die Gegner stehen, zum Schusse bereit, auf zwanzig Schritte einander gegenüber, etwa so:



Sobann commandirt einer der Secundanten: „Fertig!“ — „Legt an!“ — „Rechtsum kehrt!“ worauf die Duellanten in diese Stellung kommen:

Dann wird „Feuer!“ commandirt. So kann keinem von den Duellanten etwas geschehen und im schlimmsten Falle ein Vorübergehender getroffen werden.

\* **Nach und nach.** Ein rüstiger Greis äußerte den lebhaften Wunsch, einmal an einer Luftschiffahrt Theil zu nehmen: Wie, in Ihrem Alter wollen Sie sich noch einem Luftballon anvertrauen? — „Wirst man ihm entgegen. Warum denn nicht? Ich muß mich doch daran gewöhnen, die Erde zu verlassen.“

\*  **Kleine Posheiten.** Eine Dame, welche mit ihren Verwandten nicht sehr harmonirte, wurde von einer Freundin gefragt: „Wie steht's Du denn jetzt mit Deiner Tante?“ — „Ich danke,“ war die Antwort, „wie immer, auf dem Kraxfuß.“ — Derselben Dame wurde eines Tages erzählt, daß einer ihrer Vettern, welcher etwas schmeichlerischer, liebedienlicher Natur war, Sanitätsrath geworden war. „Ah,“ rief sie aus, „hat der Mann endlich Charakter bekommen? Er hat ihn auch wirklich nöthig gehabt.“

## Der Tod der Blumen.

(Nach dem Englischen des William Cullen Bryant.)

Nun sind die dunklen Tage da, wie über keine mehr,  
Mit Sturmgestöhn und nachtem Wald und Wiesen blumenleer.  
Herbstblätter liegen aufgehäuft todt in des Haines Mitt',  
Sie rascheln in dem Wirbelsturm und bei des Wildes Tritt.  
Nothhülchen und Jauntönig stoh'n, kein's länger säumen mag  
Und in dem Wald der Rabe krächzt den ganzen düstern Tag.

Wo sind die schönen Blumen hin, die sprangen spät hervor,  
In heller'm Licht und weicher' Luft, ein schöner Schwesternstolz?  
Ach, in den Gräbern liegen all' die Blumen gut und lieb,  
Gleichwie der Gute nimmer uns auf Erden lange blieb.  
Novemberregen auf ihr Grab fällt nieder kalt und schwer,  
Doch aus dem dunklen Erdenhoh' ruft er sie nimmermehr.

Die Winde und das Weichen, ach, die starben lange schon,  
Die Lilien und die Rosen trug der Sommerwind davon.  
Doch bunte Asten blühten noch im sommerlichen Land,  
Die Sonnenblume an dem Bach in Spätherbtschönheit stand,  
Bis daß der Frost herniederfiel — so trifft der Seuche Wucht —  
Und all' ihr holdes Lächeln schwand aus Hochland, Thal und Schlucht.

Und wenn nun noch zuweilen kommt ein milder Spätherbsttag,  
Wo nicht in ihrem Winterheim die Biene bleiben mag,  
Wo von dem Baum der Gidel Fall die Stille nur durchbricht  
Und nur die Bacheswelle strahlt im trüben, düst'gen Licht,  
Dann nach der späten Blumen Duft der Südwind trägt Begeh'r  
Und sagt, weil er sie sieht im Wald und auf der Flur nicht mehr.

Und dann denk ich an Eine, die in Jugendschönheit starb,  
Die schwache Blüthe, die der Tod mir von der Seite warb.  
Der feuchten Erde gaben wir sie, als still verwelkt der Wald  
Und weinten, weil so hold und schön ein Wesen farb so bald.  
Wohl war es nicht von Ungefahr, daß in dem Todesweben  
Die Freundin sanft und liebevoll mußt' mit den Blumen sterben.

W. W.—a.

## Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Strassammer.** Sitzung vom 22. Nov. Unter dem Vorhitz des Herrn Landgerichts-Directors Frau beschäftigte sich der Gerichtshof als Berufungs-Institut mit folgenden Fällen: Der Gymnasiast Minius Br. von St. Paulo (Brasilien), hier wohnhaft, fuhr am 16. Mai l. J. Abends gegen 8<sup>1/2</sup> Uhr mittelst seines „Stahlrosses“ durch die Adolphsallee. Er wurde von einem Schutzmann zur Anzeige gebracht, weil das Verhilt die vorgeschriebene Beleuchtung mit sich führte, und Br. von der Polizeibehörde deshalb in Strafe genommen. Er beantragte aber gerichtliche Entscheldung und das Königl. Schöffengericht sprach den Angeklagten frei, weil die Verordnung vom 31. Mai 1883 auf Velocipede nicht anwendbar sei. Diefelbe schreibt vor, daß eine Stunde nach Sonnenuntergang alle Fuhrwerke ohne Unterschied der Gespanne eine gut sichtbare, brennende Laterne mitführen müssen. Gerade der Wortlaut „ohne Unterschied der Gespanne“ lasse keinen Zweifel darüber aufkommen, daß der Gesetzgeber die Bestimmung nur auf Fuhrwerke mit Gespannen angewendet wissen, auch dem Publikum vor großem Fuhrwert Schutz gewähren wollte. Auch der in der Bestimmung erwähnte Kopfsitz finde sich nur bei gespannten Fuhrwerken vor. In fast allen großen Städten beständen aber besondere Bestimmungen. Die Bestimmung sei jedoch nicht anwendbar, wenn man annehme, daß das Velocipede zu gleichen Zwecken diene wie das Pferd dem Reiter. Im vorliegenden Falle habe es sich bei Anwendung der Bestimmung im Uebrigen um minutiöse Zeittheile gehandelt. Die Königl. Staatsanwaltschaft, vertreten durch Herrn Gerichts-Assessor Schröder, hat Berufung gegen dieses Urtheil eingelegt und führt aus, die Polizei-Verordnung sei nicht erlassen, damit die Fuhrwerke am Abend besser beleuchtet seien, sondern sie sei erlassen, um dem Publikum Schutz zu gewähren. Viel größere Gefahr drohe aber dem Publikum am Abend durch die Velocipede mit unhörbaren Gummirädern als durch größere geräuschvolle Fuhrwerke. In concreten Fällen sei die Verordnung auch schon auf die Drückarren angewendet worden und diese darunter gefallen. Der Gerichtshof vermochte jedoch nicht, das Velocipede unter die in der Verordnung erwähnten Fuhrwerke zu rechnen. Der Gesetzgeber hätte auch bei Erlaß der Verordnung das Velocipede nicht im Auge haben können, denn damals sei dasselbe nur vereinzelt aufgetreten und der Gesetzgeber hätte keine Veranlassung gehabt, Sicherheitsmaßregeln für dasselbe festzusetzen. — Die nächste Berufung ist diejenige des Metzgermeisters August W. von Dieblich gegen das Erkenntniß des Königl. Schöffengerichts vom 30. Juli l. J., welches ihn wegen Sicherheits-Polizei-Übertretung zu 100 Mk. Geldstrafe kostenfällig verurtheilt. Der Angeklagte benutzte in dem von ihm bewohnten Hause den Keller zum Aufbewahren von Fleisch. Am Abend des 7. April l. J. öffnete W. die Kellertüre, um frische Luft in den Keller einzulassen, will aber zur Sicherheit eine Blüte vor die Thüre gestellt haben. Gegen 10 Uhr gingen mehrere junge Leute, welche im Hinterbau einen Besuch gemacht hätten, nach Hause, ein darunter befindliches Mädchen schritt nach dem vorderen Hausflur, stürzte im Dunkel die Kellertreppe, 14 Stufen tief, hinab und zog sich dabei einen Beinbruch zu. Die übrigen jungen Leute behaupten nun, daß die Blüte nicht vor der Thüre, sondern neben an der Wand gestanden habe. Dem Angeklagten wird zur Last gelegt, daß er sich durch Unvorsichtigkeit der erforderlichen Vorsichtsmaßregeln einer Uebertretung sicherheitspolizeilicher Vorschriften schuldig gemacht hat. Der Gerichtshof erachtete die Geldstrafe von 100 Mk. zu hoch und ermäßigte dieselbe auf 50 Mk.

### Neueste Nachrichten.

\* Berlin, 22. Nov. Der Reichstag wurde heute Mittag durch den Kaiser mit folgender Thronrede eröffnet:

„Geehrte Herren! Als Ich Sie beim Antritt Meiner Regierung zum Ersten Male begrühte, standen Sie mit Mir unter dem Eindruck der schweren Schicksale, welche Mein Haus und das Reich im Laufe dieses Jahres erfahren haben. Der Schmerz über diese Verluste wird bei dem lebenden Geschlechte nie ganz erlöschen, aber er darf Mich nicht hindern, den Anforderungen der Pflicht nach dem Vorbilde meiner in Gott ruhenden Vorgänger mannhaft und treu gerecht zu werden. Von diesem Pflichtgefühl getragen und das Gleiche bei Ihnen voraussetzend, entbiete Ich Ihnen bei der Wiederaufnahme unserer gemeinsamen Arbeiten Gruß und Willkommen. Auf Meinen Reisen, welche Mich in verschiedene Theile des Reiches geführt haben, sind Mir überall sowohl von Seiten Meiner hohen Bundesgenossen, wie der Bevölkerung die Beweise entgegengetreten, daß die Fürsten und die Völker Deutschlands dem Reich und seinen Einrichtungen mit rückhaltlosem Vertrauen anhängen und in ihrer Einigkeit die Bürgschaft ihrer Sicherheit finden. Aus solchen Kundgebungen werden Sie mit gleicher Genugthuung wie Ich selbst die Ueberzeugung geschöpft haben, daß die im Reich verfochtene Einigkeit tiefe und feste Wurzeln im gesammten Volke geschlagen hat. Es ist Mir Bedürfnis, Meiner dankbaren Befriedigung hierüber auch an dieser Stelle Ausdruck zu geben; daß der Anseh der freien und Hansestädte Hamburg und Bremen an den Zollverband des Reichs nach schwierigen vorbereitenden Vorarbeiten nunmehr zur Ausführung gekommen ist, erfüllt Mich mit Genugthuung. Ich erblicke darin eine segensvolle Frucht unserer einmüthigen Bestrebungen. Mögen die Erwartungen, welche sich für das Reich und die beiden bedeutendsten Seehandelsplätze an diese Erweiterung des Reichs-Zollgebietes knüpfen, in vollem Maße in Erfüllung gehen. Die Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft hat eine Revision des Handelsvertrages zwischen Deutschland und der Schweiz in Anregung gebracht. Von dem Wunsche geleitet, das bestehende freundschaftliche Verhältnis zwischen beiden Ländern auch auf handelspolitischem Gebiete zu betheiligen und zu fördern, bin Ich dem Antrage bereitwillig entgegengekommen. Die Verhandlungen sind unter Bethheiligung von Vertretern der der Schweiz benachbarten Bundesstaaten geführt worden und ihr Ergebnis besteht in einer Zusatz-Uebereinkunft, durch welche die vertragsmäßige Grundlage des beiderseitigen Verkehrs erweitert und der Austausch der Erzeugnisse der gewerblichen Arbeit erleichtert wird. Die Uebereinkunft wird Ihnen nach erfolgter Annahme durch den Bundesrath mit dem Antrage zugehen, derselben Ihre verfassungsmäßige Zustimmung zu erteilen. Der Haushalt für das nächste Rechnungsjahr wird Ihnen unverweilt vorgelegt werden. Der Voranschlag gibt Zeugniß von der befriedigenden Lage der Reichsfinanzen in Folge der in den letzten Jahren unter Ihrer Mitwirkung eingeführten Reformen. Auf dem Gebiete der Zölle und Verbrauchssteuern lassen sich Mehreinnahmen erwarten und auf Grund derselben werden nicht nur zur Erfüllung der unabweislichen Aufgaben des Reiches neue Mittel bereitgestellt werden, sondern es können auch den Bundesstaaten erhöhte Ueberweisungen für ihre Zwecke in Aussicht gestellt werden. Mit Freude begrüße Ich die Anzeichen eines Aufschwunges auf verschiedenen Gebieten wirtschaftlicher Thätigkeit. Ist auch der Druck, welcher auf der Landwirtschaft lastet, noch nicht gehoben, so erhoffe Ich doch im Hinblick auf die neuerdings eingetretene Möglichkeit einer höheren Verwerthung einzelner landwirtschaftlichen Erzeugnisse eine Besserung auch dieses wichtigsten Zweiges unserer wirtschaftlichen Arbeit. Der bereits früher angekündigte Gesetzentwurf zur Regelung der Erwerb- und Wirtschaftsgenossenschaften wird Ihrer Beschlußnahme unterbreitet werden, es steht zu hoffen, daß die Zulassung von Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht, welche der Entwurf vorschlägt, auch für die Hebung des landwirtschaftlichen Credits sich heilsam erweisen wird. Einzelne auf dem Gebiete der Kranken-Versicherung hervorgetretene Mängel bedürfen der gesetzlichen Abhilfe, die dazu erforderlichen Vorarbeiten sind so weit gefördert, daß Ihnen im Laufe der Session voraussichtlich eine entsprechende Vorlage wird gemacht werden können. Als ein theures Vermächtniß Meines in Gott ruhenden Herrn Großvaters habe Ich die Aufgabe übernommen, die von ihm begonnene sozialpolitische Gesetzgebung fortzuführen. Ich gebe Mich der Hoffnung nicht hin, daß durch gesetzgeberische Maßnahmen die Noth der Zeit und das menschliche Elend sich aus der Welt schaffen lassen, aber Ich erachte es doch für eine Aufgabe der Staatsgewalt, auf die Linderung vorhandener wirtschaftlicher Bedrängnisse nach Kräften hinzuwirken und durch organische Einrichtungen die Bethätigung der auf dem Boden des Christenthums erwachenden Nächstenliebe als eine Pflicht der staatlichen Gesamtheit zur Anerkennung zu bringen. Die Schwierigkeiten, welche sich einer auf staatliches Gebot durchgreifenden Versicherung aller Arbeiter gegen die Gefahren des Alters und der Invalidität entgegenstellen, sind groß, aber mit Gottes Hilfe nicht unüberwindlich. Als die Frucht umfangreicher Vorarbeiten wird Ihnen ein Gesetzentwurf zugehen, welcher einen gangbaren Weg zur Erreichung dieses Zielles in Vorschlag bringt. Unsere afrikanischen An siedelungen haben das deutsche Reich an der Aufgabe theilhaft, jenen Welttheil für christliche Gesittung zu gewinnen. Die uns befreundete Regierung Englands und ihr Parlament haben vor 100 Jahren schon erkannt, daß die Erfüllung dieser Aufgabe mit der Bekämpfung des Negerhandels und der Sklavenjagden zu begreifen hat. Ich habe deshalb eine Verständigung zunächst mit England gesucht und gefunden, deren Inhalt und Zweck mitgeteilt werden wird. An dieselbe werden sich weitere Verhandlungen mit anderen befreundeten und theilhaftigen Regierungen und weitere Vorlagen für den Reichstag knüpfen. Unsere Beziehungen zu allen fremden Regierungen sind friedlich, und Meine Bestrebungen unausgesetzt

dahin gerichtet, diesen Frieden zu befestigen. Unser Bündniß mit Oesterreich und Italien hat keinen anderen Zweck. Die Leiden eines Krieges, und selbst eines siegreichen, ohne Rath über Deutschland zu verhängen, würde Ich mit Meinem christlichen Glauben und mit den Pflichten, die Ich als Kaiser gegen das deutsche Volk übernommen habe, nicht verträglich finden. In dieser Ueberzeugung habe Ich es als Meine Aufgabe angesehen, bald nach Meinem Regierungsantritte nicht nur Meine Bundesgenossen im Reich, sondern auch die befreundeten und zunächst benachbarten Monarchen persönlich zu begrüßen und mit ihnen die Verständigung zu suchen über die Erfüllung der Aufgabe, die Gott uns gestellt hat, unseren Völkern Frieden und Wohlfahrt zu sichern, soweit dies von unserem Willen abhängt. Das Vertrauen, welches Mir und Meiner Politik an allen von Mir besuchten Höfen entgegengekommen ist, berechtigt mit zu der Hoffnung, daß es Mir und Meinen Bundesgenossen und Freunden mit Gottes Hilfe gelingen werde, Europa den Frieden zu erhalten.“ (M. R.)

\* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Lissabon D. „Aracania“ von Südamerika; in Rio de Janeiro der Royal M. D. „Reba“ von Southampton; in Shanghai am 17. d. M. der P. und O.-D. „Thames“ (engl. Post vom 5. Oct.); in Valparaiso D. „Denderah“ von Hamburg; in Queenstown D. „City of Chester“ von New-York; in New-York D. „State of Pennsylvania“ von Glasgow und D. „Republic“ von Liverpool, der Nordd. Lloyd. „Elbe“ von Bremen, der Nordd. Lloyd. „Trave“ von Bremen und D. „Denmark“ von London; in Pernambuco D. „John Eider“ von Liverpool; in Melbourne der P. u. O.-D. „Parramatta“ (engl. Post vom 12. Oct.); in Bombay am 19. d. M. der P. u. O.-D. „Peshawur“ (engl. Post vom 2. Nov.); in Albany D. „Cuzco“ von London; in Capstadt D. „German“ von Southampton.

### Quittung.

Für die Abgebrannten in Sünfeld sind ferner bei uns eingegangen: Von R. N. 4 M., C. C. 5 M., P. 50 Pf., von einem hiesigen Bäckermeister (endlich erhaltenes Stübenmehlgeld von Pfingsten 1887) 5 M., vom Stammstich des deutschen Kellner-Bundes 2 M. 54 Pf., aus einem Vergleich durch Schiedsman Herrn H. Koch-Filius 10 M., welches dankend bescheinigt wird.

\* Die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“.

## RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! 4398 Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

### Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 23. November:

### V. Concert.

Mitwirkende:

Herr Alfred Grünfeld, Hof-Pianist aus Wien, und das

auf ca. 60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

### Programm.

1. **Symphonie No. 3, F-dur** . . . . . Brahms.
  2. **Concert, D-moll, für Pianoforte mit Orchester** . . . . . Mozart.
- Herr Grünfeld.
3. **Gitarrenmusik aus dem Weihnachts-Oratorium** . . . . . J. C. Bach.
  4. **Soli für Pianoforte:**
    - a) **Andante** aus op. 28 . . . . . Beethoven.
    - b) **Rhapsodie** . . . . . Brahms.
    - c) **Romanze, Fis-dur** . . . . . Schumann.
    - d) **Aufschwung, Fantasiestück** . . . . . Schumann.
- Herr Grünfeld.
5. **Ouverture zu „König Lear“** . . . . . Berlioz.
  6. **Soli für Pianoforte:**
    - a) **Savotte, op. 32** . . . . . Grünfeld.
    - b) **Mazurka, op. 31** . . . . . Grünfeld.
    - c) **Mazurka No. 4** . . . . . Grünfeld.
    - d) **Durch die Steppe** . . . . . Schytte.
- Herr Grünfeld.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des großen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet

— Anfang Abends 7 1/2 Uhr. —

**Vereins-Nachrichten.**

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Nachmittags von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendschule.  
Wiesbadener Radfahr-Verein. 9 Uhr: Vereins-Abend.  
Athleten-Club „Milo“. Abends 8 Uhr: Kiegentimmen.  
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten.  
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Kiegenturnen activer Turner u. Jünglinge.  
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Kirturnen, Kürschneien und Vorturnerübung.  
Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Kiegenturnen u. Turnen der Männerriege.  
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe für den 1. und 2. Tenor.  
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Gesangverein „Kiederkrantz“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Männergesang-Verein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Gesangverein „Arión“. Abends 9 Uhr: Probe.

Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30, täglich geöffnet von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr.

**Termine.**

Vormittags 9 Uhr:  
Versteigerung von Mobilien etc. im „Römer-Saal“. (S. Tgbl. 275.)  
Vormittags 9 1/2 Uhr:  
Versteigerung von Stickerei und Holzschneiderei kleine Schwalbacherstraße 8. (S. heut. Bl.)

**Meteorologische Beobachtungen  
der Stadt Wiesbaden.**

1888. 21. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	752.4	753.2	751.8	752.3
Thermometer (Celsius)	+4.5	+5.5	+6.3	+5.6
Luftspannung (Millimeter)	4.4	5.0	5.8	5.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	70	74	81	75
Windrichtung u. Windstärke	W.	W.	S.W.	—
	mäßig.	mäßig.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bewölkt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	0.7	—

Vormittags öfter kurzer Regen, Abends Regen.

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Course.**

Frankfurt, den 21. November 1888.

Geld.	Wesffel.
Holl. Silbergeld Mk.	Amsterdam 168.65-70 bz.
Dufaten	London 20.345 bz.
20 Frcs.-Stücke	Paris 80.45 bz.
Sovereigns	Wien 167 bz.
Imperialen	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 4%.

**Fahrten-Pläne.**

**Nassauische Eisenbahn.  
Taunusbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
640 740† 8** 850† 1040* 1054†	7** 780† 99† 1016* 1041† 1113
1141 1211† 1250** 210** 283†	1222** 19† 147** 23† 251†
350 5** 540† 640† 741† 910	317** 428† 528 558** 730† 848†
1020**	1016†

\* Nur bis Biebrich. \*\* Nur bis Castell. † Verbindung nach Eoden.

**Rheinbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1033 1057 145 230 414	724* 915 1115 1153* 1232 249 554
510 75 835*	654* 751 930

\* Nur bis Riedelheim.

\* Nur von Riedelheim.

**Silwagen.**

Abgang: Morgens 945 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 620 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 830 von Wehen, Morgens 830 von Schwalbach, Abends 450 von Zollhaus und Schwalbach.

**Hessische Ludwigsbahn.**

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 738 1112 3 635	76 956 1245 424 93

Richtung Niedernhausen-Simburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
824 1212 350 737	913 126 344 816

Richtung Frankfurt-Simburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt):	Ankunft in Frankfurt (Fahrt):
71 11* (Haupt-Bahnhof) 1218*	630* 737** 1015 (Haupt-Bahn- hof) 111 (Haupt-Bahnhof) 145*
227 46 66 725 (Haupt-Bahn- hof) 1029* (Sonntags bis Niedern- hausen).	458 614*** 933

\* Nur von Hähst. \*\* Nur von Niedernhausen. \*\*\* Nur von Eppstein.

Richtung Simburg-Frankfurt.

Abfahrt von Simburg:	Ankunft in Simburg:
739 1053 291 75	929 117 453 838

**Rhein-Dampfschiffahrt.**

Kölnische und Düsseldorfser Gesellschaft.  
Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4 und 10 1/4 Uhr bis Köln; 11 1/2 Uhr bis Coblenz und 10 1/2 Uhr bis Mannheim.

**Fremden-Führer.**

Königliche Schauspiele. Geschlossen.  
Curhaus zu Wiesbaden. Abends 7 1/2 Uhr: V. Cyclus-Concert unter Mitwirkung des Herrn Alfred Grünfeld, Hof-Pianist aus Wien.  
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.  
Gemälde-Galerie des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und von 2-4 Uhr.  
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besonders gewünschte Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.  
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstage von 2-4 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.

**Kirchliche Anzeigen.**

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.

Freitag Abends 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 4 Uhr 55 Min., Wochentage Morgens 7 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.

Gottesdienst: Freitag Abends 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Russaph für Schüler 12 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 4 Uhr 55 Min., Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

**Auszug aus den Civilstands-Registern  
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 16. Nov.: Dem Tünchergehilfen Anton Schönbach e. S. — Dem Droschkenbesitzer Carl Theodor Duhm e. S., N. Carl Theodor. — Am 17. Nov.: Dem Bäckergehilfen Wilhelm Köhler e. S., N. Wilhelm Carl. — Am 18. Nov.: Dem Glaser Ottomar Nische e. L., N. Pauline Clara. — Am 20. Nov.: Dem Tagelöhner August Liders e. L., N. Louise Catharine Pauline.

Aufgeboren. Der Gärtner Paul Adolf Schulte aus Reichenbach im Königreich Sachsen, wohnh. zu Germerode, Kreises Schmewe, früher dahier wohnh., und Anna Catharine Desse aus Germerode, wohnh. daselbst. — Der Friseur Lorenz Schneider aus Lauf, Kreises Baden, wohnh. zu Karlsruhe, und Magdalene Nestel aus Lauf, wohnh. zu Karlsruhe. — Der Schuhmacher Philipp Heinrich Wilhelm Ehrengart aus Schierstein, wohnh. daselbst, und Marie Elise Sophie Messert aus Kalkofen im Unterlahnkreise, wohnh. zu Kalkofen. — Der Kaufmann Werner Adolf Rudolf Kofes von hier, wohnh. dahier, vorher zu Kimberley in Süd-Afrika wohnh., und Julie Auguste von Sachs aus Gms im Unterlahnkreise, wohnh. dahier. — Der Schlosser Anton Feidmann aus Jülich, wohnh. zu Köln a. Rh., früher dahier wohnh., und Anna Schneider aus Sand, Kreises Solingen, wohnh. zu Sand, früher dahier wohnh.

Gestorben. Am 20. Nov.: Die unverheh. Clavier-Lehrerin Clara Veronika Kaiser, alt 22 J. 9 L. — Am 21. Nov.: Heinrich, S. des Küfiergehilfen Anton Heinrich Stürmer, alt 1 M. 2 L.

Königliches Landesamt.